THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 447 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 3. April 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 9

Die günstige Gelegenheit für „Prinz Eitel"?

Oesterreicher siegen glänzend in Karpathen und in Bessarabien.

Sturm an Virginias Küste

Dem deutschen Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" ein guter Helfer.

Neue Opfer der Tauchboote.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 3. April. Ein gewaltiger Schneesturm braust heute über die virginische Küste, man kann die Hand nicht vor Augen sehen, ein undurchdringlicher Schneewirbel bedeckt die Wasser, und so hat der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich" heute die erste Gelegenheit, seitdem er in die neutralen Gewässer von Hampton Roads vor drei Wochen einlaufen mußte, aus der Falle zu entkommen. Ob er die Gelegenheit wahrnehmen oder sich interniren lassen wird, läßt sich nicht sagen, denn der Sturm, welcher von Kap Hatteras nach Norden braust, macht es unmöglich, von außerhalb der Molensperre die Umrisse des Schiffes zu erkennen. Die Telegraphen- und Telephondrähte sind in der ganzen Gegend zerrissen, nur die Funkenstation ist im Dienst, und diese ist im Besitz des Flottenamtes. Dieses aber verweigert aus Gründen der Neutralität alle Auskunft.

„Prinz Eitel Friedrich" lag, mit Lebensmitteln und Kohlen reichlich versehen, auch ausgebessert, an seiner Mole, als der Sturm ausbrach. Das Barometer fällt, und die Wetterwarte versichert, daß der Sturm heute mit unverminderter Heftigkeit andauern wird. Längs der Küste von New Jersey ist die Flut sehr hoch; Seabright, N. J., war vom Wasser bedroht.

Daß der deutsche Hilfskreuzer bei klarem Wetter durch den Kordon der britischen Schiffe durchbrechen könnte, hält man in hiesigen Flottenkreisen für fast unmöglich. Die ihm unter dem Völkerrecht gesetzte Frist, abzutakeln oder auszufahren, läuft erst in einigen Tagen ab. Inzwischen kann der Kapitän jeden Augenblick abfahren. Flottensekretär Daniels hat funkentelegraphisch heute beim Befehlshaber des Flottenhofes in Norfolk und bei Admiral Helm auf der „Alabama" in Hampton Roads, Erkundigungen eingezogen. Längs der ganzen Küste sind Warnungssignale erlassen worden. In der Stadt New York hat der Wind eine Geschwindigkeit von 36 Meilen die Stunde, am Delaware Breakwater von sechzig Meilen.

Um Mitternacht war das Schiff noch an der Mole, und bis 2½ Uhr, als die Verbindung abgebrochen wurde, war nichts weiter berichtet worden.

Philadelphia, 3. April. Selbst wenn wir es wüßten, dürften wir keine Auskunft erteilen, ob der „Prinz Eitel Friedrich" in Newport News liegt oder ausgefahren ist", wurde im hiesigen Flottenhof heute mitgeteilt.

New York, 3. April. Hier finden Berichte, die auch in Philadelphia umlaufen, daß der „Prinz Eitel Friedrich" während der verflossenen Nacht in See gegangen ist, Glauben.

Washington, 3. April. Eine amtliche Funkendepesche, welche um 1 Uhr heute Nachmittag eintraf, meldet, daß bei der Absendung der Nachricht der „Eitel Friedrich" noch an der Mole lag.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 3. April. Es wird hier angedeutet, daß die Zeit für die Abfahrt des „Eitel Friedrich" heute abgelaufen sei. Eine bessere Gelegenheit zur Ausfahrt hätte das Schiff garnicht finden können.

In der deutschen Botschaft hat man keine Nachrichten oder hält sie geheim; Beamte der Botschaft sind aber der Ansicht, daß Kapitän Thierichen nicht zögern wird, die Gelegenheit wahrzunehmen. Die einzige Sicherheit des Schiffes liegt in der Flucht, denn einem Kampf mit einem Kriegsschiff ist es nicht gewachsen.

Haue nach allen Seiten!

Berlin, 3. April, über Sayville. Die deutsche Heeresleitung berichtet heute über den Fortschritt der Kämpfe im Westen wie folgt:

„Die Belgier machten gestern Versuche, den Landsitz Klosterboek, den die Deutschen am 31. März eroberten, wieder zu nehmen; der Versuch schlug fehl.

„Ein französischer Angriff im Walde von Le Pretre war nicht erfolgreich.

„Ein französischer Angriff auf die Höhen südlich von Niederaspach, westlich von Mülhausen, wurde zurückgeschlagen."

Wie Britannia die Meere beherrscht.

London, 3. April. Der britische Dampfer „Lockwood" wurde gestern auf der Höhe von Star Point, Devonshire, von einem deutschen Unterseeboot versenkt, die Mannschaft aber gerettet.

Der Dampfer gehört Londonern, er war 1896 gebaut worden, hatte 677 Nettotonnengehalt und war 236 Fuß lang.

Tauchbootgefangene als Verbrecher behandelt.

London, 3. April. Auf die Drohung der englischen Regierung, gefangene Mannschaften von Unterseebooten als Verbrecher zu behandeln, hat die deutsche geantwortet, daß sie dann eine noch schärfere Behandlung der gefangenen englischen Offiziere einführen werde. Sir Edward Grey versichert nunmehr, daß die Leute von den beiden Unterseebooten, welche in englische Gefangenschaft geraten sind, „U – 8" und „U – 12", in Marinegefangenenlagern untergebracht wurden, da es notwendig gewesen sei, sie von den anderen Kriegsgefangenen zu trennen. Sie würden human behandelt, erhielten Gelegenheit zu körperlicher Bewegung, es würden ihnen deutsche Bücher geliefert, sie würden nicht zur Arbeit gezwungen und würden besser gekleidet und gespeist als britische Gefangene von gleichem Range in Deutschland. Da die Mannschaften der beiden Unterseeboote aber vor ihrer Errettung aus der See mit dem Versenken harmloser britischer und neutralen Handelsschiffe und dem rücksichtslosen Töten von Nichtkämpfern beschäftigt waren, könnten sie nicht als **ehrliche Gegner** angesehen werden, sondern eher als Personen, welche im Auftrage ihrer Regierung Handlungen begangen haben, welche das Völkerrecht verletzen und gegen das Menschlichkeitsgefühl verstoßen. Ueber tausend Offiziere und Mannschaften der deutschen Flotte seien aus der See gerettet worden, aber nicht ein Fall sei zu verzeichnen von der Rettung auch nur eines Offiziers oder Seemanns der britischen Flotte durch Deutsche.

Viele britische Rheder und Kaufleute fordern, daß die Admiralität, was sie schon früher getan hat, auf allen britischen Schiffen in der deutschen Blockadezone deutsche Gefangene mitfahren läßt; die Admiralität hält den Plan aber nicht für praktisch, und die „Times" erklärt, daß es Zeit sei, daß England erkenne, wozu die Unterseeboottätigkeit führe. „Beim Friedensschluß", sagt das Blatt, „stehen die Verbündeten vor der Wahl, das Versenken von Handelsschiffen durch Unterseeboote als Kriegsrecht anzuerkennen, oder sie können, nach einem Prozeß, die für die Einführung solcher Kriegsführung verantwortlichen deutschen Offiziere aufhängen, einschließlich des Großadmirals von Tirpitz, wenn dessen Verantwortlichkeit sich nachweisen läßt. Eine andere Wahl gibt es nicht." (Zu welchem Zweck England Unterseeboote baute, verrät das Blatt nicht.)

Berlin, 3. April. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" erklärt die Taktik der Unterseeboote mit den Versuchen britischer Handelsdampfer, die deutschen Tauchboote in den Grund zu bohren, und fragt, ob die britischen Kapitäne, welche sich der Vernichtung solcher Boote rühmten, deren Mannschaft Gelegenheit gegeben hätten, sich in Sicherheit zu bringen.

Washington, 3. April. Der amtliche Bericht der chilenischen Regierung über die Vernichtung der „Dresden" in chilenischen Gewässern ist hier eingetroffen. Er bestätigt, was schon bekannt war, enthält aber die überraschende Mitteilung, daß die „Dresden" achtzig Tage Frist zur Vornahme von Ausbesserungen gefordert hatte, dies ihr verweigert und sie aufgefordert worden war, binnen 24 Stunden auszufharen. Nach Ablauf der Frist wollte der Gouverneur das Schiff interniren, als der britische Kreuzer eintraf und die Beschießung der „Dresden" begann. Offiziere und Mannschaften der „Dresden" wurden in Valparaiso trotz Protestes der deutschen Regierung internirt. Dieser forderte, daß sie als Schiffbrüchige behandelt würden.

Ein neues Opfer des Krieges.

New York, 3. April. Die Ernennung eines Masseverwalters für die International Mercantile Marine Co. hat die New York Trust Co. im Bundesdistriktsgericht heute beantragt. Die Gesellschaft hatte die im Oktober fälligen Zinsen auf ihre $52,774,000 4½prozentigen Bonds nicht bezahlen können. Sie war 1902 von J. P. Morgan gegründet worden und betrieb 119 Dampfer unter britischer, amerikanischer und belgischer Flagge und baute achtzehn weitere Dampfer, als der Krieg ausbrach. Hauptaktionäre sind J. P. Morgan & Co. Die verbriefte Schuld der Gesellschaft ist $70,000,000.

Sie machen sich gegenseitig Mut.

Paris, 3. April. General Joffre prophezeite ein baldiges Ende des Krieges und einen Sieg der Verbündeten während eines Besuches im belgischen Hauptquartier, wo er mit König Albert und Premier de Broqueville zusammenkam.

Kleine Kriegsnachrichten

Das britische Kabelmonopol.

Washington, 3. April. Botschafter Page kabelt aus London, daß die englische Regierung die Benutzung der englischen Kabel, der einzigen seit Durchschneiden der deutschen zu Anfangs des Krieges vorhandenen zur Beförderung von Botschaften irgend welcher Art nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Türkei verboten hat, auch nach neutralen Ländern, wenn es sich um Angelegenheiten handelt, an denen ein Einwohner der britenfeindlichen Länder beteiligt ist.

Alles soll England helfen.

New York, 3. April. In der Cooper Union wollen Gewerkschaftsführer an 14 Tagen in Massenversammlung Vertreter zu einem Weltkongreß der Arbeit erwählen, der durch drastische Mittel das Ende des europäischen Krieges herbeiführen soll.

Ein Offiziersquartier.

Aeußere Ansicht eines zerschossenen Hauses, welches in Ermangelung besserer Unterkunftsgelegenheiten deutschen Offizieren als willkommene Behausung diente. — Ein an anderer Stelle dieses Blattes wiedergegebenes Bild gewährt einen Einblick in das Innere des Hauses.

Gegen Deutschland gerichtet?

Berlin, über London, 3. April. Fünf amerikanische Offiziere, welche den Krieg auf deutscher Seite als Beobachter mitmachten, haben heute durch Kabeldepeschen den Befehl erhalten, sofort nach den Ver. Staaten zurückzukehren. Der Befehl traf sie wie ein Blitz aus heiterem Himmel, da sie erwartet hatten, bis zum Ende des Krieges in Europa zu bleiben. Oberstleutnant Joseph E. Kuhn von den Genietruppen ist nicht in den Befehl eingeschlossen, da er zum Militärattaché der Botschaft in Berlin, als Nachfolger von Major Langhorne, bestimmt ist. Die amerikanischen Offiziere waren seit ihrer Ankunft am 20. Dezember vierzehn Tage auf dem westlichen und acht Tage auf dem östlichen Kriegsschauplatz. Es sind Major Williams von der Festungsartillerie, Major Aultman von der Feldartillerie, Rittmeister Rockenbach, Hauptmann Burth von der Infanterie und Hauptmann Shartle von der Küstenartillerie.

Washington, 3. April. Kriegssekretär Garrison erklärt die Aufgabe der zurückberufenen Offiziere für erfüllt und als in keinerlei Verbindung mit der Abberufung von Major Langhorne, dem Militärattaché in Berlin, stehend; für letztere wird der Vorwand angeführt, Jemand habe seine Unterschrift auf Berichten an das hiesige „Army War College" gefälscht, und er habe keine Kenntniß von den Berichten gehabt. Weitere Auskunft wird verweigert, auch über den Aufsehen erregenden plötzlichen Rücktritt Admiral Fiskes, eines Flottenoffiziers von internationalem Ruf, vom Flottenstabe. Admiral Fiske hatte sich das Mißfallen des Flottensekretärs Daniels zugezogen, dadurch daß er im letzten Dezember vor dem Hausausschuß für Flottenangelegenheiten die mißlichen Zustände in der Flotte, den Mangel an einheitlicher Leitung, schonungslos enthüllte.

Nichtssagend.

Paris, 3. April. Ueber 200 Gefangene, darunter sechs Offiziere, wollen die Franzosen laut amtlichen Berichts am 30. und 31. März und am 1. April in den Kämpfen im Walde von Le Pretre, nordwestlich von Pont-a-Mousson, gemacht, auch „bemerkenswerte" Erfolge in der Gegend der Somme, bei Dompierre und La Boiselle gemacht und in Rheims einen Flieger abgeschossen haben.

Wo die deutschen Heere im Westen stehen.

London, 3. April. Aus Kopenhagen will die „News" erfahren haben, wo die verschiedenen deutschen Heere im Westen stehen. Danach sind der Kaiser und der Chef des Generalstabes, General von Falkenhayn, in Dinant, Belgien; General von Behler mit vier Armeekorps in Dixmude; der Kronprinz von Württemberg mit drei Armeekorps bei Lille; bei Cambrai, Frankreich, der Kronprinz von Bayern; General von Herringen in La Fere, nordwestlich von Laon im Department Aisne, mit vier Armeekorps; General von Kluck mit drei Korps bei Laon; General von Bülow in Vouziers, nordöstlich von Chalons, mit vier Korps; General von Einem zwischen Buzancy und Stenay, nördlich von den Argonnen, mit drei Korps und zwei weiteren Korps in Reserve, während der deutsche Kronprinz in Etain bei Verdun ist, mit dem fünften Korps und zwei weiteren Korps in Reserve. Weiter südlich ist General von Falkenhausens Linie von St. Mihiel bis Mülhausen, mit einem Korps und mehreren Brigaden in Reserve.

Lügen, die man kennt.

Paris, 3. April. Alle Beamten des belgischen Oberbauamtes, welche unter der Bedingung, daß sie nicht zu militärischen Arbeiten verwendet werden würden, unter deutscher Verwaltung im Dienst geblieben waren, sind ausgeschieden, weil sie die Landstraßen ausbessern sollten; diese sollen strategischen Zwecken dienen.

Beim Brande von Hubrigts Haus in Tongres, Belgien, wurde eine von deutschen Kennern auf 350,000 Mark bewertete archäologische Sammlung zerstört. (Solche Sammlungen sind längst aus der Gefahrzone gebracht worden und in belgischer Obhut. Anm. d. Red.)

Wird auch nichts nützen.

Glasgow, 3. April. Alle Kraftwagenfabriken in Schottland sind von der Regierung behufs Herstellung von Verkehrsmitteln für den Krieg übernommen worden.

Eine Bombe im Garten.

Paris, 3. April. Im Garten der griechischen Gesandtschaft in Sofia wurde eine Bombe gefunden, meldet Havas.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und wahrscheinlich Sonntag klares Wetter, bei zunehmender Luftwärme. Wechselnde Winde, die am Sonntag kälter werden.

Illinois, Missouri und Wiskonsin: Heute Abend und Sonntag klar, zunehmende Luftwärme.

Niedermichigan und Indiana: Heute Abend und Sonntag klar, zunehmende Luftwärme am Sonntag.

Sonnenaufgang heute: 6:17.
Sonnenaufgang, morgen: 5:28.
Mondaufgang: Heute Abend 11:16.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	36	3 Uhr Morgens	35
4 Uhr Nachm.	37	4 Uhr Morgens	35
5 Uhr Nachm.	36	5 Uhr Morgens	35
6 Uhr Abends	36	6 Uhr Morgens	34
7 Uhr Abends	36	7 Uhr Morgens	34
8 Uhr Abends	35	8 Uhr Morgens	35
9 Uhr Abends	35	9 Uhr Morgens	37
10 Uhr Abends	36	10 Uhr Vorm.	36
11 Uhr Abends	37	11 Uhr Vorm.	36
12 Uhr Mittern'cht.	37	12 Uhr Mittags	35
1 Uhr Morgens	37	1 Uhr Nachm.	34
2 Uhr Morgens	36	2 Uhr Nachm.	36

„In wilder Flucht".

Müssen Russen bei den Beskidenpässen den Rückzug antreten.

Auch in Bessarabien verhauen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 3. April. Das Kriegsministerium schilderte die Sachlage gestern Abend wie folgt:

„Die Russen haben, nachdem sie mit schweren Verlusten bei den Kämpfen um die Beskidenpässe geschlagen worden waren, gestern keinen neuen Angriff versucht, wohl aber mit großem Truppenaufgebot in den östlich von jenem Paß gelegenen Abschnitten der Schlachtfront. Zwischen Pruth und Dnjester wurden die Russen trotz beträchtlicher Uebermacht zurückgeschlagen. Den ganzen Tag über wiederholten die Russen an einigen Stellen, zehn bis fünfzehn Reihen tief, ihre Angriffe; aber überall wurde der Feind zum Rückzug gezwungen, der namentlich in den südlichen Abschnitten zu wilder Flucht ausartete.

„In Westgalizien und Polen ist die Lage unverändert. Ein russischer Nachtangriff an der unteren Nida brach unter unserem Feuer zusammen."

Wien, über London, 3. April. Die Kämpfe in der Bukowina sind, nach Nachrichten aus Privatquellen, von größerer Wichtigkeit, als auf der Oberfläche der angeblichen Berichte sichtbar wird. Augenscheinlich haben die Oesterreicher dort einen Erfolg von beträchtlichem Umfang erzielt. Große russische Truppenmassen waren zusammengezogen worden, um einen drohenden Einfall der Oesterreicher und Ungarn und die Wiedereroberung der nördlichen Bukowina zu verhindern. Die Russen sollen diesem Kampf beträchtliches Gewicht beigelegt haben wegen den Eindruckes, den der Ausgang auf die öffentliche Meinung in Rumänien machen würde.

Oesterreichischen Berichten zufolge sind die Russen nun vollständig geschlagen und unter außerordentlich schweren Verlusten im Verhältniß zu der Zahl der Kämpfer nach Bessarabien zurückgetrieben worden.

Berlin, 3. April (über Sayville.) Das deutsche Kriegsamt berichtete heute, daß auf dem östlichen Kriegsschauplatz nichts von Bedeutung vorgefallen sei.

Nu natürlich!

London, 3. April. Die hiesige Presse gibt zu, daß die türkischen Befestigungen an den Dardanellen bislang nur wenig beschädigt worden sind.

Endlich mal ein Nein!

Washington, 3. April. Botschafter Spring-Rice verlangte von der Regierung, daß den in Hoboken u. Brooklyn liegenden deutschen Dampfern nicht gestattet werde, mehr Kohle an Bord zu nehmen, als zur Heimfahrt nach dem nächsten deutschen Hafen erforderlich sei, da England den Verdacht hegt, diese Dampfer möchten auf hoher See in Hilfskreuzer verwandelt werden; um deren Tätigkeit zu bekämpfen, müßte die britische Flotte in heimatlichen Gewässern stark geschwächt werden. Es wurde dem Botschafter erwidert, daß die Regierung die Einnahme einer gesetzlichen Ladung seitens eines deutschen Dampfers nicht hindern könne, doch werde sie, um jeden Neutralitätsbruch zu verhindern, die Zahl der zur Bewachung des New Yorker Hafens verwendeten Schiffe erhöhen. Der Standpunkt der Regierung ist auch für die 63 deutschen Dampfer in den Häfen der Philippinen bedeutsam, die ebenfalls Kohle und Proviant einnahmen, worauf England und Japan die Kohlenausfuhr nach den Inseln verboten.

New York, 3. April. Der Torpedobootzerstörer „Parker" machte heute früh eine Fahrt an den deutschen Molen in Hoboken vorbei, um sich zu überzeugen, daß kein deutscher Dampfer ohne Klarirungspapiere abgefahren sei. Da die britischen Kreuzer, welche bisher vor dem Hafen lagen, nach Hampton Roads abgefahren sind, um bei der Bewachung des „Prinz Eitel Friedrich" zu helfen, ist seitens der Regierung die Wache an der Ausfahrt verstärkt worden.

Die „Lusitania" ist heute mit 200 Passagieren in der ersten und 175 in der zweiten Kajüte, darunter die Gattin des belgischen Ministers Vandervelde, welche hierzulande $300,000 für die belgischen Notleidenden gesammelt hat, nach Liverpool abgefahren. Es wurde streng darauf geachtet, daß kein Verdächtiger mitfuhr. Die „Lusitania" rechnet auf Begleitung durch zwei britische Torpedobootzerstörer in der Nähe der irischen Küste, wird aber scharf Ausschau nach Unterseebooten halten.

Russisches Liebeswerben um Italien.

Rom, über Paris, 3. April. Die halbamtliche Petersburger Telegraphenagentur hat hier folgendes bekannt gemacht: „Sowohl die russische Regierung wie die öffentliche Meinung hegen die freundschaftlichsten Gefühle gegenüber Italien, und stimmen völlig dessen Streben nach völliger nationaler Einheit zu, da die Verwirklichung des Grundsatzes der Nationalität in weitestem Maße das Hauptbestreben der russischen auswärtigen Politik gewesen ist.

„Außer der Anerkennung der Wichtigkeit der wirtschaftlichen und strategischen Interessen Italiens in der Adria ist Rußland willens, zuzugestehen, daß gewisse italienische Wünsche auf Gebietserwerb richtig sind, wenn sie sich auch nicht auf den Grundsatz der Nationalität stützen. Rußland wünscht aufrichtig, daß Italien keine übertriebenen Ansprüche erhebt, und eine Lage schafft, die später zu neuen internationalen Konflikten führen möchte. Die Rußland zugeschriebenen Absichten auf das Adriatische Meer sind lächerlich und auf deutsche Quellen zurückzuführen."

„Giornale d'Italia" antwortet auf das russische Liebeswerben, Italien werde nie dulden, daß eine andere Macht außer Italien Oesterreichs strategische Stellung und Seehandel erlange; auch aus politischen und militärischen Gründen sei eine Gebietserweiterung, selbst wenn die Bevölkerung nicht italienisch sei, manchmal ratsam, wie Rußlands Absichten auf Konstantinopel, Englands Besitz des spanischen Gibraltar, des italienischen Malta, des griechischen Zypern und des egyptischen Suez bewiesen.

Die hiesige britische Botschaft bestreitet, daß Lord Roseberry oder ein anderer Engländer in besonderem Auftrage der britischen Regierung nach Rom kommt.

Die italienische Regierung hat es abgelehnt, den vielen Gesuchen von Angehörigen der kriegführenden Länder, welche seit Jahren in Italien wohnen, um Aufnahme in den Untertanenverband zu entsprechen, wenigstens vor dem Ende des Krieges.

Aus Mexico.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 3. April. Das Staatsdepartement erhielt heute folgende Depesche aus Verakruz: Vor mehreren Tagen erteilte der Admiral Caperton die Erlaubniß, täglich zweihundert **amerikanischen Matrosen und anderen Seeleuten der vor dem Hafen liegenden Kriegsschiffe Landurlaub zu bewilligen.** Am Abend des 1. April war es den Beurlaubten des stürmischen Wetters wegen nicht möglich, nach ihren Schiffen zurückzukehren, und da der Sturm anhielt, sahen sie sich gezwungen, noch eine zweite Nacht auf dem Lande zu verweilen. Sie wurden auf Befehl der mexikanischen Machthaber aufs beste verpflegt und einquartiert.

UMI

Peerless Schnittmuster, das Stück 10c und 15c

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Hier ist eine Liste von außergewöhnlich anziehenden Bargains—

Zum Verkauf den ganzen Tag Montag!

Knickerbockers für Knaben, aus blauen Serges und fancy Mischungen, Größen 6 bis 16 Jahre, die 50c Sorte, das Paar zu ... **29c**	**Korsets** — Partie Corset Waists für Damen, die gewöhnliche Dollar-Qualität, Größen 18 bis 26, speziell für Montag zu nur ... **25c**
Hemden — Arbeitshemden für Männer, Chambray und Sateen, blau und schwarz, und Tan, Größen 14 bis 17 beste 50c Werte, zu ... **32c**	**Muslin** — Yard breites, gebleichtes Muslin — weicher Finish Qualität, wert 8c — die Yard zu ... **4½c**
Blusen für Knaben, aus schwarzem Sateen, blauem Chambray und hellfarbigen Percales, mit französ. Kragen, 6 bis 14 Jahre, Mont. **19c**	**Cambric** — Yard breites; Leinen Finish Cambric — die reguläre 12½c Qualität — die Yard speziell zu ... **6½c**
Hosenträger — starke elastische Hosenträger und Police Brace für Männer, solide Lederenden, bis zu 50c Werte, Paar zu ... **12½c**	**Handtuchzeug** — 18 Zoll breites schweres Leinen gemischtes ungebleichtes Union Crash, die beste 9c Qualität, die Yard zu ... **5¾c**
Strumpfwaaren — Nahtlose, baumwollene Damenstrümpfe, schwarz und Tan, beste 10c Qualität — für Montag, das Paar zu ... **5c**	**Percales** — Yard breit, heller Grund mit fancy Streifen und Punkten, die beste 12½c Sorte, die Yard zu ... **7½c**
Strumpfwaaren — Schwarze seidene Männersocken, doppelte Fersen und Zehen, Ausschuß der 25c Qualität, das Paar zu ... **7½c**	**Schürzen-Gingham** — Beste Indigo, blau, in allen Größen von Karrirungen, und fancy Plaids, wert 7c — die Yard zu ... **4c**
Strumpfwaaren — Baumwollene Muster-Strümpfe für Kinder, schwarz, weiß und farbig, Größen 5 bis 9½, beste 17c Werte, Paar ... **9c**	**Handtücher** — 36-zöllige weiße Huck Handtücher mit echtfarbiger roter und blauer Kante, — jeder zu ... **10c**
Unterzeug — Fein gerippte baumwoll. Leibchen für Damen, niedriger Hals, ohne Aermel, beste 12½c Qualität, für Montag zu ... **6c**	**Kleider-Crepe** — Neueste Effekte in Blumen-Entwürfen und Knospen, weicher, echtfarbiger Stoff, wert 15c, die Yard zu ... **9½c**
Unterzeug — Partie schlichtes und geripptes Fließ gefüttertes Unterzeug für Männer, die reguläre 58c Qualität, Montag zu ... **29c**	**Suiting** — Shepherd Check, schwarz und weiß, in allen Größen von Karrirungen, feiner Suiting-Stoff, die 15c Sorte, die Yard zu ... **9½c**
Hauskleider aus echtfarbigem Gingham und Percales, gestreift, karrirt und figurirt, hübsch besetzt, alle Größen, bis zu 1.25 Werte, zu **55c**	**Poplin** — Yard breites bestes französ. Faille, garantirt echtfarbig, all die neuesten Schattirungen der Saison, $1 Qualität, Yard zu **55c**
Kleider — Waschkleider für Mädchen, Gingham und Percales, fancy Checks, Plaids und Streifen, 6 bis 14, 75c Werte, zu ... **48c**	**Fenster-Rouleaux** — Leinen Fenster-Rouleaux in allen Farben, auf gutem Sprungfeder-Stab, die 29c Qualität, Montag zu ... **19c**
Unterröcke — Damenunterröcke aus guter Qualität Nurse gestreiftem Gingham, ausgezackter Flounce 35c Werte, zu ... **15c**	**Shelf-Oeltuch** — In schlichten Farben mit fancy Kante — die reguläre 7c Qualität — für Montag — die Yard zu ... **3½c**
Blusen — Weiße Lawn Blusen für Damen und Mädchen, offene Stickerei Front, ¾ lange Aermel, gute 75c Qualität, zu ... **25c**	**Waschseife** — Die gut bekannte U. S. Mail Waschseife — zum Verkauf für Montag — 5 Stück — zu ... **17c**
Spiel-Anzüge — Rompers für Knaben und Mädchen, aus blauem Chambray, in Rot besetzt, Größen 2 bis 6 Jahre, Montag, zu ... **19**	**Cleanserine** — das beste Scheuerpulver — reguläre 5c Büchse — speziell für Montag — 5 Büchsen — für ... **12c**
Schürzen — Kimono Aermel Schürzen für Damen, hell und dunkel farbiger Percale, reguläre 50c Werte, für Montag zu ... **27c**	**Gardinenstangen** — Messing Gardinenstagnen mit weißen Knöpfen — können bis zu 54 Zoll ausgezogen werden, für Montag — zu ... **4c**
Spitzen — Partie deutsche Torchon Spitzen, auch Cluny Bands und Kanten, bis zu 10c Werte, die Yard zu ... **3c**	**Kleider-Bügel** — Gut gemacht, gefirnischt und Finished — die reguläre 3c Sorte — für Montag — 4 für ... **5c**
Fancy Waaren — 12-zöll. Hand gehäkelte Doilies, jede **12½c** Beste Qualität Stickerei-Seide, alle Farben, die Lage ... **2½c**	**Wassergläser** — Gute Sorte, rein gepreßte Wassergläser — speziell — für Montag — 6 Gläser für ... **8c**

Die deutsche Art.

Ein Roman aus unseren großen Tagen von **Paul Burg.**

Copyright 1914 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(24. Fortsetzung und Schluß.)

Das war der allerletzte Brief, den die Oma Großsiegelbewahrerin ihrem treuen Schatzhüter anvertraute. Sie legte die Abschiedszeilen des tapferen Zimmern zu den welken Rosenblättern, die er ihr geschenkt hatte, und zu dem Briefe der heldenhaften Anna Liese.

Und dann hatte sie mit Prinzessin Bathildis eine lange Unterredung. Die Prinzessin machte sich selber auf und fuhr nach dem Generalkommando. Sie kam mit dem Bescheide wieder: Löwener Kriegsgefangene liegen auf dem Hellstadter Truppenübungsplatze. Jeden Tag wird eine Anzahl Schuldiger vom Kriegsgerichte abgeurteilt und erschossen. —

Da ließ es der alten Frau keine Ruhe mehr. Wenigstens mit ihren Augen sehen wollte sie das Kind des mörderischen Paares, den letzten lebenden Zweig der Jagemanns aus dem verhaßten Blut der Angele Fribeaux. Sie saß in ihrer Stube und besprach sich lange heimlich mit dem Geiste des Hans Martin und der Anna Liese. Sie ging ins Schloß und erbat sich Passagierschein und fürstlichen Schutz. Man versprach, ihr einen alten Hofbeamten als Begleiter auf die Reise zu geben.

Das Schwerste war, wie sie den Schritt vor Elena rechtfertigen sollte.

Aber die junge Frau, versunken in ihre Trauer und in ihre gelehrten Studien, wunderte sich nicht einmal und fragte nicht.

„Oma, Du hast ja immer nach Deinen eigenen Entschlüssen gehandelt, und es war stets das Rechte. Ich weiß nicht, was Du in Hellstadt willst und ob Du Deinen Zweck erreichen wirst. Fahre Du nur und komme mir gut wieder!"

„Kind, ich weiß einen Weg zum Grabe Erhardts. Unter den Gefangenen von Löwen — —"

„So bitte ich Dich darum, liebe, gute Oma!

Ich müßte wohl selber reisen, denn Du bist alt, aber ich kann — — nein — — — — das kann ich nicht über mich gewinnen, jene Menschen zu sehen, die — — die — meinen Erhardt —!"

Weinend ging sie hinaus.

Und die alte Exzellenz machte sich auf ihres Lebens letzte, ungewöhnliche Reise nach dem Blute des Jagemann'schen Geschlechts.

Nach stundenlanger, lähmender Fahrt stiegen sie bei einer kleinen Haltestelle aus dem ratternden Zuge. Weithin blühte die Heide im warmen Sonnenschein. Sie wanderten durch das Blütenmeer, die alte Exzellenz und der alte Hofbeamte, wanderten und schwiegen...

Hohe Zäune stiegen vor ihnen auf. Gewehre blitzten im Anschlag. Ein Posten hielt sie an und wollte die beiden alten Leute wegweisen. Der wachthabende Unteroffizier kam und prüfte die Passirscheine.

„Muß das denn sein? — Es ist streng verboten, daß Frauen auch nur an das Gefangenenlager herankommen. Wenn Sie nicht was ganz Besonderes herführt, kehren Sie doch lieber um! Es macht keinen guten Eindruck. Und unser Major wird furchtbar grob..."

„Ich bin eine alte Frau, mein guter Herr Unteroffizier, und bringe den Haß von hundert Jahren im Herzen mit."

„So! Sie wollen eine Aussage machen..." senkte der Soldat seinen forschenden Blick vor der Exzellenz.

Zwei bärtige Landsturmmänner schulterten ihre Gewehre, nahmen die beiden Besucher in die Mitte und marschirten mit ihnen langsamen Schritts vor die Kommandantur.

Der Major strich grimmig seinen weißen Schnauzbart, als sie vor ihn kamen. Aber nachdem er die Pässe gelesen hatte, wurde er freundlich und höflich.

„Ja, meine liebe, gnädige Frau! Wenn es nicht grade der Junge wäre, hätten wir schwer suchen. Diese Belgier sind von allen Gefangenen, die ich habe, die schlimmste Bande. Ich bin froh, daß alle Tage welche ins Jenseits abmarschiren müssen.

Da drin hält das Gericht seine Sitzungen. Die Herren prüfen jeden auf die letzte Herzfaser. Und wer von ihnen einen deutschen Kameraden auf dem Gewissen hat... na, da gibt's keine großen Verteidigungsreden und Berufungsinstanzen. Gott sei Dank nicht! An die Mauer! Er est!"

Sie wanderten durch die Lagergänge, die alte Exzellenz neben dem erzählenden Major, der hin und wieder in die Baracken zeigte.

„Da hausen meine Russen, sind aber auf Arbeit jetzt im Moor. Das sind mir noch die liebsten Gäste, dumm und gefräßig, einfache Naturen. Na, ich habe ihnen das Arbeiten beigebracht. Ich glaube, das macht ihnen beinahe Spaß, denn jeden Morgen fragen sie mich, ob sie hierbleiben können, wenn der Krieg aus ist, sie wollten auch immer ganz fleißig sein. Ja, dieser Zar erfreut sich keiner großen Liebe bei seinen Völkern.

Da sehen Sie Engländer, Franzosen! Faules Gesindel! Klapperte mit Geld und wollte hier sein Spielchen machen, raufen und Boxen. Na, das gibt's nicht. Ich lasse sie Säcke flicken und Körbe flechten. Aber ein Dutzend von dem faulen Gesindel schafft an einem Tage nicht soviel wie ein guter deutscher Zuchthäusler bis zum Mittag. Na, sie sind jetzt wenigstens höflich —"

Er grüßte leichthin. Sie schritten beide an dem Posten vorüber. Die Gefangenen saßen in verlumpten bunten Uniformen auf der blühenden Heide und reckten sich in der Sonne. War der Major heran, so erhoben sie sich und machten ihm eine Verbeugung. Interessirt blickten sie auf die würdige alte Dame.

„Da sind ganz vernünftige und vornehme Menschen dabei. Die Rückseite des Krieges sieht überhaupt nicht so übel aus, wie mancher denkt.

Bloß daß unsereiner hier immer hocken muß und nicht rauskann, weil weil man so allerlei kleine Leiden des nahen Alters hat — —!

Gnädige Frau sind ja noch verschont davon. Darf ich fragen, wie alt? Schätze Ausgang Sechzig —?"

„Ich bin vierundachtzig, Herr Major!" lächelte die Frau.

„Donnerwetter, mein Kompliment! Ja, und was wollen Sie denn da noch hier —?"

„Das ist mit wenigen Worten gesagt: Mein Schwiegervater fiel 1815, mein Mann 1870 und mein Enkel 1914, alle drei von Franktireurs erschossen. Der erste Schuß kam von einer Frau, meinen Mann hat ihr Sohn erschossen, der meines Hans Martin Blutsbruder war. Und den Enkel hat mir jetzt ein Urenkel dieser unseligen — Verwandtschaft erschossen.

Da ist noch ein Kind geblieben. Um des Knaben willen komme ich."

Sie waren stehen geblieben. Stumm drückte ihr der Major die Hand.

„Ja, das Kind!" fing er nach einer Weile an, als sie wieder durch die endlosen Lagergassen wanderten. „Das ist nun ganz aus jener Mordbrennerart geschlagen. Mir fiel der Junge gleich auf, als die frechen Belgier hereinkamen. Und weil ich selber keine Jungen mehr habe, befaßte ich mich ein bißchen mit dem frischen Bengel. Sehen Sie, mein Sohn ist gegen die Hereros gefallen, und seine Frau hat es nie verwunden, daß ihr auch noch ihre beiden lieben kleinen Mädchen gestorben sind. Meine selige Frau hat mich auch schon lange allein gelassen."

Er schattete die Augen mit der Hand und blieb stehen. Heiß strahlte die Sonne auf die blühende Heide und die leuchtenden Zelte des Gefangenenlagers.

„Ja, sehen Sie, gnädige Frau! Wenn man alt ist, macht man sich so seine Pläne mit den Kindern... Und nachher schlägt einem doch alles fehl.

Ich hatte mir schon ausgerechnet, daß ich den belgischen Jungen meiner Schwiegertochter bringen wollte. Er ist aufgeweckt und gut. Ich spreche ja seine Sprache, weil ich früher lange an der Grenze in Garnison gestanden habe. Und Deutsch lernt er auch. Wir haben schon oft miteinander geplaudert. Eltern hat er ja nun auch nicht mehr. Aber er weint bloß um seinen Großvater, daß er dessen Grab nicht mehr pflegen kann. Und das gefällt mir am besten an dem Jungen.

Dieser Großvater scheint mir beinahe ein halber Deutscher gewesen zu sein. Der Junge sagt, seinem Großvater hätten die Deutschen schon einmal das Leben geschenkt, nun sollten wir es ihm doch auch schenken. Er habe ganz wahrhaftig nicht auf die deutschen Soldaten geschossen, wenn ihm auch der Pfarrer zweimal einen Revolver gegeben habe.

So ein Gesindel, was! Aber was kann ein Kind für seine Eltern und für sein Volk! —

Der Blondkopf hat liebe Augen und sieht so frisch aus. Ich stellte mir ihn schon als meinen Enkel vor"...

Traurig stand der alte Herr vor ihr.

„Aber lieber Herr Major, davon soll gar keine Rede sein!" bot sie ihm herzlich die Hand. „Sehen Sie, als ich hierher fuhr, wußte ich garnicht recht, was ich eigentlich wollte. Es war bloß so ein heimliches Locken und Erwarten in mir nach dem Kinde. Aber dann stieß es mich auch wieder ab wie vor meinen Todfeinden. Und dann sagte ich mir doch auch wieder, was vor hundert Jahren und vor vierundvierzig Jahren so ein Reitknecht getan hat, das solltest Du verleugnen wollen? Und bist eine Frau, die älteste und letzte von den Jagemanns — —? So ein einfacher und gutherziger Reitknecht, den die Kinder jammerten, sollte mehr Menschlichkeit haben als eine alte Frau, die drei Generationen ihres Geschlechtes begraben hat? —

Und so bin ich hier. Aber, lieber Herr Major, ich kann das Kind doch nicht mitnehmen, denn ich sterbe ja bald und meine Enkeltochter hat, Gott sei Dank! gute Hoffnung auf ein eigenes Kind. Sie würde sich wohl auch nie an diesen Knaben gewöhnen, denn es ist doch immer ein furchtbarer Gedanke, daß seine Eltern..."

Die Erinnerung an Erhardts Tod weckte ihre Tränen wieder auf.

„Aber liebste Frau von Jagemann, dann ist ja alles gut. Da dürfen Sie doch nicht weinen... Da hätte ja jeder von uns sein Recht, das heißt, wenn Sie wollen — — — —?"

Hand in Hand standen die beiden Alten im Heidegrund. Die Landsturmposten am Wege wandten sich taktvoll ab vor den beiden greisen Menschen und marschirten weiter.

„Schön habe ich mir das vorgestellt. Belgien wird doch nun zum großen Teile, vielleicht ganz deutsch, wenn uns der Herrgott weiter so herrlich siegen läßt. Dann wird das neue Land mit dem alten Deutschland verschmelzen, verwachsen müssen, was man ja auch schon mächtig betreibt. Deutsche dorthin, Belgier in unsere Provinzen!

Na, warum soll man denn da nicht mithelfen, wo sich einem so gute Gelegenheit bietet —?"

„Sie sagen: Deutsche dorthin! — Meine Enkeltochter — sie spricht es vor mir nicht aus — hat wohl auch keinen sehnlicheren Wunsch, als dem Grabe ihres Mannes nahe zu sein. Wenn ich erst gestorben bin, wird sie bald auswandern in jenes neue Deutschland. Das wird ihre wahre Heimat sein, denn unser Vaterland ist da, wo unsere liebsten Gräber sind. Und mit diesen Gräbern wird das fremde Land ganz und gar deutsch werden, Blut von deutschem Blut.

Wie das die Herzen anzieht! Ein lieber alter Freund von mir hat sich trotz seiner achtzig Jahre nicht halten lassen; er will im neuen Deutschland begraben sein.

Ich passe da nicht mehr hinein in diese Zeiten. Ich habe zuviel in der Vergangenheit gelebt und will mich neben meinem Hans Martin still zur Ruhe legen."

„O, nein, gnädige Frau!" reckte sich der alte Major vor ihr auf. Ich freue mich erst noch auf das Großvaterspielen an dem belgischen Enkel. Passen Sie auf, das wird mal ein tüchtiger deutscher Bursche!"

Er trat dicht neben sie und bot ihr den Arm.

„Was Sie jetzt hier sehen, ist der Abschaum, lauter Galgengesichter. Ich habe den Jungen auch gleich isolirt. Er ist bei einem sehr netten und vernünftigen jungen Professor aus Löwen. Mit den andern Belgiern, die ich hier habe, kann ich nicht grade Staat machen.

Sie gingen durch einen schmalen Gang zwischen hohen Zäunen. Die alte Exzellenz sah hinter den Drähten freche Gesichter, hörte halblaute Schimpfworte, die sie aber in der fremden Sprachart nicht verstand. Sie fühlte, daß zu beiden Seiten dieser engen Gasse, die sie nach dem Ururenkel der Angele Fribeaux ging, der Haß lauerte, langgehegter, stets genährter Deutschenhaß. Aber sie schritt fest aus und stärkte ihr Herz mit hohem Mute: Du wirst vor dem letzten lebenden Zeugen Eures Blutes stehen. Kinder sind schuldlos an den Sünden ihrer Väter. Sie wissen auch von keinem Fluche. —

Auf einen freien, sonnenhellen Platz traten sie.

„Jean Pierre!" rief der Major laut über die helle Heide.

Aus dem blühenden Grase erhob sich ein Knabe und lief auf die beiden Alten zu. Sein blondes Lockenhaar weht ihm um die Schläfen.

„Cette dame, elle est ta plus grande-Mère, mon enfant!"

Staunend blickten die blauen Augen auf den weißen Frauenscheitel. Langsam kam das Kind näher.

„Bon jour! Est-ce, que tu as connu mon bon grandpère?" —

Er hatte eine liebe, frohe Sprache und sah wie Hans Martin Jagemann auf seinem Kinderbilde aus, wo der Maler das strohgelbe Haar zu sehr gedunkelt hatte und es die Jahrzehnte noch tiefer färbten. Auch das weiche Wangenrund der Jagemanns hatte er und die hohe Stirn. Nur die Nase zeigte kühneren Schwung, der Mund ein volleres Rot.

„Oui, mon bel enfant! Je sais beaucoup de ton grand-père," zog ihn die alte Exzellenz an sich und wehrte den Tränen nicht, die auf seine blonden Locken fielen und im lichten Sonnenschein wie Diamanten blitzten.

„Wir wollen lieber Deutsch reden! Das muß der Junge lernen!" mahnte der Major. „Er versteht das schon ganz gut. Der Professor bringt es ihm bei. Ich natürlich auch."

Aufmerksam blickte der Knabe auf den alten Offizier und nickte ihm zu.

„Du heißt Johann Peter Rolland, mein liebes Kind. Und ich will Dir noch einen deutschen Namen und ein Erbe dazu geben, weil ich Deine alte Urgroßmutter bin und Du doch jetzt auch ein braver deutscher Knabe werden willst. Nicht wahr? —" küßte sie seine Stirn.

Der Knabe schmiegte sich an sie und faßte dankbar ihre zitternden Hände.

„Du bist meine Urgroßmama?! Warum ich habe gesehen Dich niemals in Löwen?" —

„Laß es Dir immer gut gehen! Gott segne Dich, mein kleiner Johann Rolland-Jagemann!" ließ ihn die alte Exzellenz aus ihren Armen und wandte sich überwältigt ab.

Die milde Sonne des Herbstes über der blühenden Heide küßte den Kranz schimmernder Tränen auf des Knaben blondgelocktem Haupte.

— Ende. —

Reinheit Qualität Aroma

BAKER'S COCOA

Besitzt alle drei

Er ist absolut rein, er ist von hochfeiner Qualität und sein Aroma ist delikat. Hütet Euch vor Nachahmungen:— der echte führt die Handelsmarke auf dem Packet und wird

Nur gemacht von

Walter Baker & Co. Limited

Etablirt 1780. Dorchester, Mass.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Vierzig Acres großes Landstück im südwestlichen Stadtteil verkauft.

Joseph Downey hat ein vierzig Acres großes, von der 22. und 29. Str. sowie der 62. und 64. Ave. begrenztes Landstück für den Preis von $100,000 an Bruno Ponkert verkauft. Es ist bereits in Baustellen ausgelegt worden, und demnächst soll mit dem Bau einer Reihe von Zweifamilienhäusern begonnen werden.

Die C. Jevne Co., die ein Import- und Kolonialwaarengeschäft betreibt, hat in dem Gebäude an der Südwestecke von Michigan Ave. und Washington Str. auf zehn Jahre einen 38 bei 72 Fuß großen Laden gemietet, für den sie eine Jahresmiete von $28,750 zu zahlen hat.

Die Liegenschaft an der Nordostecke von Cottage Grove Ave. und 44. Str., Grund 75 bei 125 Fuß, mit dem darauf stehenden dreistöckigen Laden- und Wohngebäude, wurde für den Preis von $75,000 von Wm. H. Wheeler an Wm. Levine verkauft.

Das sechs Wohnungen enthaltende Gebäude Nr. 5437—34 Cornell Ave., Grund 55 bei 150 Fuß, ging für den Preis von $34,000 aus dem Besitz von Mathilde Anderson in den von Friederike Bosch über.

In dem neuen, an den Lincoln Park angrenzenden Wohnbezirk, in der Wellington Str., zwischen Sheridan Road und Lake Shore Drive, ist eine 100 bis 165 Fuß messende Baustelle für $35,000 vom North Shore Landsyndikat an Hermann N. und Florence J. Hudson verkauft worden. In nächster Zeit soll ein elegantes Wohnhaus darauf aufgeführt werden.

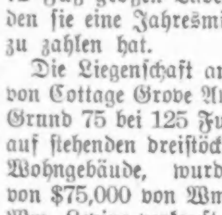
Esther P. Stockwell hat Thomas J. White das achtzehn Wohnungen enthaltende Mietshaus an der Südostecke von Foster und Winthrop Ave., Grund 65 bei 120 Fuß, abgekauft. Der Preis stellte sich auf $77,000.

Alfred L. Eustace hat von Laura H. C. Hill und E. M. Clancy ein Grundstück in der Farwell Ave., 150 bei 174 Fuß, 266 Fuß östlich von Sheridan Road, erworben. Er zahlte $180 für den Fuß.

Kein Vormund nötig.

Nach mehr als zweimonatigen Verhandlungen hat das Nachlaßgericht gestern den Antrag, für den 92 Jahre alten Frank Newhall einen Vormund einzusetzen, abgewiesen. Die Geschworenen sind zu der Ueberzeugung gekommen, daß der Greis noch völlig zurechnungsfähig und sehr wohl im Stande ist, sein auf $800,000 veranschlagtes Vermögen selbst zu verwalten.

$1000 JÄHRLICH IN IHREM HINTERHOF VERDIENT



Lassen Sie uns Sie hierüber durch unsere Zeitschrift belehren.

Geflügel- und Bienenzucht

sind zwei der profitablen Nebenerwerbsquellen für Landwirthe, Lehrer, Pastoren, Aerzte, Stadtbewohner, Wittwen u. s. w. Praktische Anleitung zu der sehr lohnenden Geflügel- und Bienenzucht gibt

„Der Geflügel-Züchter",

das einzige deutsche Journal dieser Art in den Vereinigten Staaten.

Dasselbe erscheint monatlich, zu dem geringen Preis von nur 75 Cents per Jahr, im Voraus zahlbar.

Ein jeder Leser sollte es nicht versäumen und sofort eine Probenummer kommen lassen, welche frei versandt wird an Alle. Unsere Anleitungen haben schon sehr vielen in den letzten 25 Jahren geholfen. Man adressire:

Der Geflügel-Züchter Pub. Co., DEPT. L Hamburg, Wis., U. S. A.

Fancy geblümtes Band. 800 Yards von sehr feinem geblümtem Seidenband, in vielen sehr hübschen Entwürfen, Werte bis zu 25c, extra speziell, per Yard, nur ... **8½c**	**Weißes gewürfeltes Handtuchzeug.** 1200 Yds. von extra starkem gewürfeltem weißem Handtuchzeug, sch. roter Rand, 16 Zoll breit, regul. 7½c Wert, speziell, per Yard, zu ... **4¾c**

Sehr speziell. Notion-Bargain. Schwarzes u. weißes Cotton Tape, per Rolle ... **1c** Gute Qualität Stecknadeln, per Packet ... **1c**

Vergeßt nicht diese großen Montag-Bargains

Sehr speziell. Notion-Bargains. Starke Korset-Stäbchen, für ... **7c** Coats schwarzes u. weißes Stopfgarn ... **1½c**

Handtücher Gebleichte Huck-Handtücher, mit Atlas Rand, ein 15c Wt., speziell, das Stück für **8c**

Struve's

DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Handtücher Gebleichte türkische Handtücher— sehr schwer, 8c wert; — speziell, das Stück **11c**

Allerniedrigste Preise im Dry Goods Dept.

Diese Artikel werden nur mit Koupons verkauft. Beachtet die Preise

Mit Koupon. Gerippte Union Suits für Männer, kurze Aermel und in Knöchellänge, Größen 34 bis 46, 69c wert, mit Koupon ... **33c**	**Mit Koupon.** Gebleichte türkische Handtücher, extra schwere Sorte, 22X44, ein regulärer 29c Wert, mit Koupon, das Stück zu ... **15c**	**Mit Koupon.** Hellblaue und rosa Baby Blankets, mit fancy Entwürfen, — große Sorte, ein regulärer 50c Wert, — mit Koupon, zu ... **25c**	**Mit Koupon.** Feine weich appretirte Bettücher, — Größe 72 bei 90, — breiter Saum, ein regulärer 50c Wert, mit Koupon, das Stück ... **25c**
Mit Koupon. Ungebleichter Muslin, 36 Zoll breit, die 8c Qualität, mit Koupon, 10 Yds. für ... **39c**	**Mit Koupon.** Extra starke Regenschirme für Damen, fancy Griffe, $1.50 Wert, mit Koupon, Stück ... **73c**	**Mit Koupon.** Waists für Knaben, fancy gestreift und einfach, Größen 6 bis 15 Jahre, 35c wert, mit Koupon, das Stück ... **18c**	**Mit Koupon.** Extra feine hohlgesäumte bestickte Kissenbezüge, Gr. 38 bei 45, reg. 29c Wert,— mit Koupon, Stück ... **15c**

Grocery und Fleisch—2. Floor

Einige sehr spezielle geldersparende Spezialitäten in uns. Grocery-Departement.

Streichhölzer, speziell, das Packet für ... 9c	Corn oder Erbsen, 2 Büchsen für ... 15c
Gold Dust Waschpulver, 3 Packete für 11c	Zwetschen, speziell, 2 Pfund für ... 15c
Brot - Mehl, speziell, 5 Pfund für ... 18c	25c Sorte Santos Kaffee, Pfund ... 19c
U. S. Mail Seife, 8 Stücke für ... 29c	Reiner kalifornischer Wein, ½ Gall. Krug 49c
Mit Koupon — Feines Leaf Lard, per Pfund zu nur ... **9½c**	**Mit Koupon** — Feine geräucherte Butts, per Pfund ... **14½**

Haushaltungs- und Eisenwaaren-Artikel—2. Floor.

Geflügel Netz, 2zöllige Maschen, galvanisirt nachdem es gewoben wurde, alle Größen, per Quadratfuß ... **½c**	Fußboden Veneer, Rock Floor Finish oder Floorine, Quarts, regulärer 80c Wert, für ... **59c**
Tafel - Wachstuch, 1¼ Yard breit, — in weiß und fancy, regulärer 20c Wert, Yard, zu ... **15c**	Besen, vierfach genäht, feinste Sorte von Corn, regulärer Preis 35c— speziell, zu ... **23c**

Germaniatheater.

„Der Kaufmann von Venedig" als Ostergabe für das Publikum.

„Der Kaufmann von Venedig" ist die schöne Ostergabe des deutschen Theaters. Einer jener Klassiker, die nicht nur Unterhaltung im allgemeinen Sinne, sondern gleichzeitig Anregung in Hülle und Fülle bieten. Solch ein Kunstwerk erzeugt und erweckt wirkliche Festtagsstimmung, und man muß es der Leitung hoch anrechnen, daß sie sich dieser schwierigen Aufgabe angenommen hat. Das Germania-Theater wird mit dieser Aufführung den Beweis erbringen, daß es künstlerisch ernst zu nehmen ist. Heute, morgen und Montag finden diese Klassikervorstellungen statt, die Herr Mülhan in Szene setzt und deren Rollenbesetzung kaum einen Wunsch offen läßt. Auch für die äußere Ausstattung soll beträchtliche Mühe aufgewendet sein. Die Damen Walden, Tarau, Crone, Rieger, die Herren Direktor Danner, Meyer-Eigen, Mülhan, Löwenfeld, Brückner, Zoder, Kottka, Corday, Kupfer, Keller und Koch bilden das Ensemble.

Die Rollenbesetzung folgt:

Der Doge von Venedig ... Eugen Keller
Prinz von Morrocco ... Hans Zoder
Antonio, der Kaufmann von Venedig ... Jose Danner
Bassanio, sein Freund ... Otto Kottka
Solanio, Freund des Antonio ... Julius Staedler
Salario, Freund des Antonio ... Karl Kupfer
Graziano ... Willy Muehlhan
Lorenzo, Liebhaber der Jessica ... Heinz Corday
Shylock, ein Jude ... Aug. Meyer-Eigen
Tubal, ein Jude, sein Freund ... Louis Koch
Lanzelot Gobbo, Shylocks Diener ... Hedda Rieger
Der alte Gobbo, Lanzelots Vater ... Heinrich Löwenfeld
Porzia, eine reiche Erbin ... Bertha Walden
Nerissa, ihre Begleiterin ... Margarethe Tarau
Jessica, Shylocks Tochter ... Angele Crone
Senatoren, Pagen, Volk.
Spielleitung ... Willy Muehlhan

Morgen zur Matinee wird nochmals das gemütlich anheimelnde Volksstück „Hasemanns Töchter" gegeben.

Für den 26. April hat der Columbia Damenklub wieder einen Theaterabend belegt. Zur Aufführung kommt das von Herrn Meyer-Eigen für die deutsche Bühne bearbeitete volkstümliche Schauspiel „Zweierlei Welten".

Jetzt sind die Tage der Osterfeier,
Der bunten schönen Ostereier,
Und dann kommt's Mädel ohne Geld,
Zum Benefiz für Löwenfeld!

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Ostern.

Das Wetter dürfte der berühmten „Promenade" günstig sein.

Das Osterfest, seit längerer Zeit durch die Auslagen in den Schaufenstern und in den letzten Tagen durch das Gedränge eines kauflustigen Publikums in den Straßen angekündigt, wird morgen gefeiert. Heute Nachmittag noch versieht sich alle Welt, so weit sie das versäumt hat, mit Blumen und Frühjahrskleidern zur Feier. Voraussichtlich wird der männliche und weibliche Schmuck, besonders der letztere, auch öffentlich zur Schau getragen werden können, denn der Wetterprophet verheißt schönes Wetter zum Spazierengehen.

In den Kirchen wird das Fest der Auferstehung nach alter Sitte mit Festgottesdienst und besonderen musikalischen Aufführungen begangen werden.

Morgen Abend 7:30 Uhr wird der große gemischte Chor der Ersten Deutschen Baptistengemeinde, Ecke West Superior und N. Paulina Str., eine Osterkantate vortragen, welche Prof. Ed. B. Scheve, früherer Leiter des Chors, komponirt hat. Eintritt und Sitze sind frei, nur eine Kollekte wird erhoben werden.

Am Ostermorgen soll der Gottesdienst in der Ersten Ev.-luth. St. Pauluskirche (Pastor J. Baumgaertner) durch ein besonderes musikalisches Programm erhöht werden. Die Herren J. J. Hattstaedt, Direktor des American Conservatory of Music, und G. A. Niethammer, Organist der Gemeinde, haben tüchtige Kräfte engagirt, die das Fest durch besondere Vorträge verschönern werden. Es werden mitwirken: Frl. Estelle Blake, Harfe; Frl. Ruth Ray, Violine; Frau Louise Hattstaedt-Winter, Sopran; Herr G. A. Niethammer, Orgel. Auch wird der Chor der St. Paulusgemeinde singen. Die Festpredigt wird Pastor J. Baumgaertner halten.

Postschluß für Europa.

Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für Deutschland und Oesterreich-Ungarn morgen um 12 Uhr Mitternacht.

Wenigstens standhaft.

Eleanor Black will den Mörder ihres Sohnes im Gefängniß heiraten.

Ehe noch heute Morgen die Tore des Gefängnisses sich für Besucher öffneten, stand Frau Eleanor Black, deren Sohn Albert von William E. Shipman ermordet wurde, bereits am Türgitter, um mit dem Mörder ihres Sohnes zu sprechen. Begleitet war sie von der Tante Shipmans, Frau Anna Wilson. Frau Black wurde später von Zeitungsberichterstattern in ein Gespräch gezogen und hatte Folgendes zu sagen: „Die Zeitungen haben mich in Shipmans Prozeß nicht gerecht behandelt. Mein Sohn Albert war an seinem Tode gerade so schuld, wie Shipman, mit dem er in Streit geriet. Ich habe Shipman lieben gelernt und werde ihn heiraten, und zwar gerade hier im Gefängniß. Mein erster Mann hat mich vor elf Jahren verlassen, als mein jüngstes Kind erst drei Monate alt war. Hätte Shipman uns nicht beigestanden, so hätte meine Familie damals Hunger leiden müssen. Ich bin immer eine gute Mutter gewesen. Wir werden versuchen, für Shipman einen neuen Prozeß zu erlangen, und sollte er dennoch nach dem Zuchthaus müssen, dann werde ich arbeiten und warten, bis er wieder aus dem Gefängniß herauskommt. Aber ehe er nach Joliet geht, werden wir getraut werden." Shipman ist bekanntlich zu Zuchthausstrafe von 1 bis 14 Jahren Dauer verurteilt worden.

Aus Vereinskreisen.

Der Thüringer Damenverein veranstaltet am Sonntag, dem 25. April, im unteren Saale der Lincoln Turnhalle ein gemütliches Tanzkränzchen. Man kennt in weiten Kreisen den Verein zur Genüge, um zu wissen, daß es ein wirklich gemütlicher Abend werden wird mit Tanz und Scherz und Geselligkeit. Angefangen wird um 8 Uhr, der Eintritt kostet 25c.

W. Radtkes Herberge.

William Radtke, der bekannte deutsche Wirt an Harrison Str. und Desplaines Ave. in Forest Park, zeigt an, daß er für den morgigen Ostersonntag ein besonders feines Truthahnessen vorbereitet hat. Geflügel ist von jeher die Spezialität gewesen, welcher das Lokal einen großen Teil seines Rufes verdankt, und so wird es morgen den Ostertafelgenüssen jedenfalls nicht an Verehrern fehlen.

Verhütet Dyphteritis

Ein wunder Hals ist eine gute Brutstätte für Diphtherie-Bazillen. Beschützt Eure Kinder, indem Ihr niemals ihren wunden Hals vernachlässigt. Ihr könnt Euch ganz auf Tonsiline verlassen. Gebt Tonsiline beim ersten Anzeichen von wundem Hals — gebt der Diphtherie keine Gelegenheit in dem geschwächten Halse. Wenn Tonsiline verschluckt wird, kommt es in direkte Berührung mit der erkranken Oberfläche und erzeugt einen gesunden Zustand der Schleimhäute — und dann kann der Körper den Hals besser beschützen, wenn er von der Diphtherie angegriffen wird. 25c, 50c und $1.

UMI

Zur Wahl am Dienstag.

Die Wahl am nächsten Dienstag ist von einschneidender Bedeutung für die Bürgerschaft Chicagos im Allgemeinen, gilt es doch ein Stadtoberhaupt für die nächsten vier Jahre, einen Stadtschatzmeister und Stadtschreiber und 38 Mitglieder des Stadtrats für die nächsten 2 Jahre zu erwählen. Für die Deutschen der Stadt und des ganzen Landes hat die Wahl eine besondere Bedeutung in Anbetracht der schwierigen Lage, in der sich das Deutschtum befindet. Aller Augen sind auf Chicago gerichtet und verfolgen mit der größten Spannung die Bürgermeisterwahl. Dem Brauch früherer Jahre folgend, hat die „Abendpost" eine Liste der Kandidaten zusammengestellt, die wegen ihrer Tüchtigkeit, ihrer Fähigkeiten und ihrer Karaktereigenschaften der Unterstützung der Bürgerschaft würdig sind. Folgende Bewerber verdienen aus den angegebenen Gründen die Berücksichtigung der deutschen Wählerschaft:

Mayor ....Robert M. Sweitzer, Dem.
Stadtschatzmeister ....Charles H. Sergel, Rep.
Stadtschreiber ....James J. Sullivan, Dem.
Stadtrichter ....Cyrill R. Jandus, Dem.,
oder:
Hosea W. Wells, Rep.

Aldermen:

1. Ward	— Michael Kenna, Dem.	16. Ward	— Henry Schulenburg, Rep.
2. „	— Al. Russell, Dem.	17. „	— Lewis D. Sitts, Rep.
3. „	— Thomas D. Nash, Dem., langer Termin.	18. „	— Carl T. Murray, Rep.
3. „	— Joseph Keim, Dem., kurzer Termin.	20. „	— Matt. Franz, Dem.
4. „	— David R. Hickey, Dem.	21. „	— Ellis Geiger, Dem.
5. „	— Charles Martin, Dem.	22. „	— Joseph Tochtermann, Rep.
6. „	— Alexander A. McCormick, Rep.	23. „	— Frank J. Harrington, Dem.
7. „	— Charles E. Merriam, Rep.	24. „	— Frank M. Becker, Dem.
8. „	— John R. Emerson, Dem.	25. „	— Henry D. Capitain, Rep., langer Termin.
9. „	— Sam. E. Cook, Dem.	25. „	— Frank J. Link, Rep., kurzer Termin.
10. „	— Frank Klaus, Dem.	26. „	— Wm. F. Lipps, Rep.
12. „	— Otto Kerner, Dem.	28. „	— Harry E. Littler, Rep.
13. „	— Thom. J. Ahern, Dem.	29. „	— Hubert Kilens, Dem.
14. „	— James H. Lawley, Rep.	31. „	— Frank J. Corr, Dem.
15. „	— Henry Utpatel, Rep., langer Termin.	32. „	— Albert J. Fisher, Rep.
15. „	— Edward J. Kaindl, Dem., kurzer Termin.	33. „	— Sim J. Stevenson, Dem.
		34. „	— Winfield J. Held, Dem.

Der kleine Stimmzettel

Er verdient die besondere Aufmerksamkeit der Wählerschaft.

Verausgabung von Pfandbriefen.

Ihr Ertrag soll zur Ausführung wichtiger öffentlicher Arbeiten verwandt werden. — Angliederungsvorschläge verdienen Beachtung der Liberalen.

Besondere Aufmerksamkeit von Seiten der Wählerschaft verdient am kommenden Dienstag der sogenannte kleine Stimmzettel, der allerdings, was seine Größe anlangt, seinen Namen Lügen straft. Nicht weniger als zwölf Fragen hat die Bürgerschaft zu beantworten. Davon beziehen sich sieben auf die Bewilligung von Pfandbriefen im Gesammtbetrag von $3,972,000, deren Ertrag für wichtige öffentliche Arbeiten Verwendung finden soll, vier auf die Angliederung von Vororten an Chicago und die letzte auf die Einführung des Zweischichtensystems in der Feuerwehr. Von den vier auf die Angliederung von Vororten bezüglichen Fragen sollte die liberale Bürgerschaft drei verneinen, da die Angliederung dieser Gemeinden voraussichtlich nur zur Stärkung des den liberalen Bestrebungen feindlichen Elementes dienen würde. Die vierte Frage dieser Art bezieht sich auf die Angliederung der Stadt Blue Island, die bejahend beantwortet werden sollte.

Pfandbriefe für dauernde Verbesserungen.

Was die Verausgabung von Pfandbriefen im Betrag von $3,972,000 anlangt, so handelt es sich um öffentliche Arbeiten, welche der ganzen Stadt und allen ihren Bewohnern zum Vorteil gereichen werden. In diese Kategorie fällt die Bewilligung von Pfandbriefen im Betrag von $500,000 für den Bau eines Hospitals für Behandlung übertragbarer Krankheiten, das dringend nötig ist, da die gegenwärtige Anstalt den Bedürfnissen nicht im Entferntesten genügt. Aehnliches gilt von der Bewilligung von $60,000 für den Bau eines Gebäudes mit Schlafsälen für die in der John Worthy Schule untergebrachten Knaben. Für die Bewilligung von Pfandbriefen im Betrag von $250,000 für ein Heim für Frauen und Gründung einer Farmkolonie für das Armenhaus treten die Frauenvereinigungen der Stadt ein. Beides sind Neuerungen, für die ein unleugbares Bedürfniß vorhanden ist. Das Heim für Frauen ist zur Aufnahme Gefallener bestimmt, die aus dem Arbeitshaus entlassen werden und unter den bisherigen Verhältnissen bei ihrer Entlassung in den meisten Fällen wieder auf die Straße getrieben wurden. Das Heim soll ihnen eine Unterkunft bieten, bis sie wieder auf die Füße kommen können. Die Gründung einer Farmkolonie soll den Insassen des Arbeitshauses eine Gelegenheit geben, in der frischen Luft einer gesundheitsfördernden Beschäftigung nachzugehen. Die Anlage würde nicht nur dazu dienen, vielen Insassen der Anstalt eine Gelegenheit zu geben, sich im Acker- und Gemüsebau auszubilden, sondern auch die Behörden in Stand zu setzen, viele Produkte wie Gemüse, die im Arbeitshaus und ähnlichen Anstalten gebraucht werden, selbst zu ziehen und dadurch beträchtliche Summen zu ersparen.

Eine gute Einnahmequelle.

Die Bewilligung von $700,000 für den Ausbau der Müllverwertungsanlage soll die Anlage zu einer Einnahmequelle für die Stadt machen. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen decken die Einnahmen der Anlage gerade die Betriebskosten. Wird sie umgebaut, so wird die Stadt in den Stand gesetzt, den Betrieb zu erweitern und die aus der Verwertung von Nebenprodukten erzielten Gewinne selbst zu verdienen, die bisher privaten Unternehmern zugefallen sind.

Ueber die Bewilligung von $600,000 für Strandbäder, Spielplätze u. s. w. ist kaum ein Wort zu verlieren, da ihr Nutzen für die ganze Bevölkerung, besonders für die heranwachsende Jugend, in die Augen springt.

Spritzenhäuser und Bezirkswachen.

Was die Bewilligung von $663,000 für den Neu- und Umbau von Spritzenhäusern und von $1,199,000 für den Neu- und Umbau von Bezirkswachen anlangt, so läßt sich nicht in Abrede stellen, daß damit die Sünden der unbefriedigenden Finanzwirtschaft früherer Jahre gut gemacht werden sollen. Es ist einleuchtend, daß derartige Bauten und Umbauten nicht als dauernde Verbesserungen anzusehen sind und daher jährlich aus den laufenden Einnahmen bestritten werden sollten. Das ist aber bisher versäumt worden. Den Fehler gut zu machen, dazu ist die Verausgabung von Pfandbriefen bestimmt. Die Neu- und Umbauten sind dringend nötig und sollten sofort vorgenommen werden. Es ist daher rätlich, die Verausgabung der Pfandbriefe zu bewilligen.

Inhalt des kleinen Stimmzettels.

Folgendes ist die Liste der verschiedenen Fragen in der Reihenfolge, in der sie auf dem kleinen Stimmzettel erscheinen. Dem Brauch früherer Jahre folgend, gibt die „Abendpost" der deutschen Wählerschaft einen Fingerzeig dafür, wie die Fragen im Interesse des Gemeinwesens am Besten zu beantworten sind:

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrage von $500,000 für den Bau eines Hospitals für übertragbare Krankheiten. — Ja.

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrage von $60,000 für den Bau von Schlafsälen für die John Worthy Schule. — Ja.

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrage von $250,000 für ein Heim für Frauen und Gründung einer Farmkolonie für das Arbeitshaus. — Ja.

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrage von $700,000 für den Ausbau der Müllverwertungsanlage. — Ja.

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrage von $600,000 für die Errichtung von Strandbädern, Spielplätzen und Neighborhood Centers. — Ja.

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrage von $663,000 für den Neu- und Umbau von Spritzenhäusern. — Ja.

Verausgabung von Pfandbriefen im Betrage von $1,199,000 für den Neu- und Umbau von Bezirkswachen der Polizei. — Ja.

Angliederung der Gemeinde Clearing an Chicago. — Nein.

Angliederung der Gemeinde Elmwood Park an Chicago. — Nein.

Einführung des Zweischichtensystems in der Feuerwehr. —

Angliederung von Blue Island an Chicago. — Ja.

Angliederung eines Geländes von vierzehn Acres Umfang nördlich von Norwood Park an Chicago. — Nein.

Hotel Bismarck.
Deutsche
Oster-Dekoration.

Gelungener Banditenstreich.

Die Raubgesellen erbeuteten $1006 und eine Krawattennadel

Der 70jährige George Brooks und seine um zwei Jahre jüngere Gattin saßen gestern Abend kurz nach 9 Uhr in ihrer Wohnung, Nr. 425 N. Hoyne Ave., und lasen die Zeitung, als vier Männer bei ihnen vorsprachen und unter der Vorspiegelung, städtische Detektives zu sein, eine Haussuchung vornahmen, die angeblich ergebnißlos verlief. Nachdem sie über alle Berge waren, vermißte Frau Brooks ein Kettentäschchen, das $1000 in Baar enthielt, $6, die in einer Kommodenschublade gelegen hatten und eine Krawattennadel im Werte von $150. Auf die Gauner, unter denen sich ein Jo[illegible] befand, wird gefahndet.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Zur Kriegslage.

Die Krankheit des britischen Ministers des Auswärtigen anscheinend unheilbar. — Mißstimmung in England. — Die Ausstreuung von Friedensgerüchten seitens der Alliirten. — Die Lage der Türkei vorzüglich. — Kriegslage im Westen und Osten unverändert. — England wird ausgetrocknet. — Kriegshumor. — „Vor Lodz."

Die Krankheit des britischen Ministers des Auswärtigen, Sir Edward Grey, des Machers dieses Weltkrieges, scheint nicht bloß vorübergehender Natur zu sein, sondern dauernde „Dienstunfähigkeit" zur Folge zu haben. Ohne alle Zweifel sind in den dauernden Mißerfolgen Englands zu Wasser und zu Lande die Krankheitsursachen zu suchen. In England herrscht darüber eine verärgerte Stimmung. Handel und Wandel liegen darnieder. Nur die Fabrikation von Kriegsmaterial und militärischen Ausrüstungsgegenständen blüht. Die schlimmen Nachrichten aus Egypten, Indien und Südafrika tragen keineswegs dazu bei, die öffentliche Stimmung rosiger zu machen. Tagtäglich kommen Hiobsposten über die Versenkung britischer Handelsschiffe durch deutsche Tauchboote, die immer kühner werden. Gestern wurden sogar 5 britische Handelsfahrzeuge als versenkt gemeldet: die „Southpoint" (60 Meilen vom Kap Finisterre), die „Seven Seas" (vor Beachy Head) und die drei Fischerboote „Gloriana, „Jason" und „Nellie" (vom Tyne). Dazu kommt noch eine norwegische Barke— „Nor", auf der Fahrt mit Waaren von Fredrikstad nach Hull, England.— Es nimmt daher Niemand wunder, wenn die Nachrichten von Friedensabsichten immer häufiger auftauchen, freilich um dann ebenso schnell wieder in Abrede gestellt zu werden. Aus deutscher, österreich-ungarischer Quelle stammen diese Gerüchte nicht, sondern lediglich aus dem Lager der Alliirten.

Der türkische Botschafter in Rom, Naby Bey, sagt, die Türkei werde unerschütterlich und fest zu ihren Verbündeten halten und denke nicht an einen Separatfrieden. Es sei kein Grund vorhanden, der die Türkei bestimmen könnte, um Einstellung der Feindseligkeiten nachzusuchen. Die Türkei habe jetzt das Heft in den Händen. Ihre Stellungen im Kaukasus seien unerschütterlich und die Dardanellen uneinnehmbar. Diese amtliche Aeußerung widerlegt alle Lügen, die von den Alliirten seit Beginn des Krieges über die Lage der Türken heimtückisch in die Welt gesetzt wurden.

Betrachtet man die Situation auf dem westlichen und östlichen Kriegsschauplatze, so liegt für Deutschland und Oesterreich-Ungarn ebensowenig irgend ein zwingender Grund vor, auf einen faulen Frieden einzugehen.

In Polen ist in den Bewegungen eine gewisse Ruhepause eingetreten, die wohl auf die Schneeschmelze zurückzuführen sein dürfte. In den Karpathen und der Bukowina ist die allgemeine Lage unverändert. In ziemlicher Unordnung zogen sich die Russen über den Dniester zurück.—In den Vogesen scheint auch so eine Art Feiertagsruhe zu herrschen. Um Verdun kam es zu einer Anzahl unbedeutender Scharmützel, und weiter im Westen hat sich auch nichts zugetragen, das besonders erwähnenswert wäre.

Faul stehen die Sachen der Franzosen in Marokko. Nach zuverlässigen spanischen Meldungen besitzen dort die Franzosen nur noch Casablanca und Rabat. Das ganze übrige Gebiet soll sich in den Händen der aufständischen Marokkaner befinden. Zu London mischte mir John Bull wohl Porter mit Pale Ale! Charakteristisch für die trübe Lage in England ist das Bestreben, ganz England „trocken" zu legen. Der König George V. selbst will solide werden. Das ist zweifellos ein löbliches Tun. Wie aber damit der Krieg gewonnen werden soll, das dürfte dennoch recht zweifelhaft erscheinen!

Kriegshumor.

Verschiedene Bildungsgrade.—„Was ist der Unterschied zwischen den deutschen und den französischen Kriegsfreiwilligen?"—„Wir bilden unsere aus, und die [illegible] ihre sich ein."

G. E. Reich.

Die Antwort der Kontraktoren.

Gompers und Williams geben ihre Vermittlungsversuche auf.

Der Verband der Baukontraktoren hat den sechs Gewerkschaften, welche den von ihm mit dem Baugewerkschaftsrat abgeschlossenen Kontrakt bekämpfen, gestern Abend auf die von ihnen gestellten Forderungen seine Antwort zugestellt, und diese ist in so entschiedenem Tone gehalten und läßt die Absicht der Arbeitgeber, sich auf keine Abänderung des Kontraktes einzulassen, so deutlich erkennen, daß Samuel Gompers, der Präsident des nationalen Gewerkschaftsrates, und Thomas Williams, der Präsident von dessen Baugewerkschaftsabteilung, sich entschlossen haben, ihre Vermittlungsversuche aufzugeben und Chicago noch heute zu verlassen.

Zwei der betreffenden Gewerkschaften, die Gypser und die Anstreicher, haben sich inzwischen bekanntlich bereit erklärt, ihre Beschwerden einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Ein Entscheid ist nicht vor nächster Woche zu erwarten.

Der Anstreicherstreik führte heute am frühen Morgen zu mehreren Gewalttätigkeiten, indem nämlich drei Geschäfte, in denen angeblich von Nichtgewerkschaftlern Anstreicherarbeiten verrichtet wurden, mit Backsteinen die Schaufenster zertrümmert wurden. Es sind dieses die N. & H. Kolonialwaarenhandlung, Nr. 65 Ost Chicago Ave., McClods Speisewirtschaft, Nr. 63 Ost Chicago Ave., und die National Cash Register Co., Nr. 172 N. Michigan Ave. Unter der Anklage, die Gewalttat in den beiden erstgenannten Geschäften verübt zu haben, wurden zwei gewerkschaftliche Anstreicher, Thomas Hische, 53 West Ohio Str., und Edward Hammond, Nr. 164 West Illinois Str., in Haft genommen.

Neue Arbeitseinstellung.

Etwa 2,200 von den 4,800 zur Fabriktischlergewerkschaft gehörenden Handwerkern, legten heute Mittag die Arbeit nieder, da die gemeinsam beratenden Schiedsgerichte der Gewerkschaft und des Arbeitgeberverbandes sich nicht zu einigen vermachten. Die Hauptfrage, deren Regelung vornehmlich Schwierigkeiten verursacht, betrifft die Einführung des achtstündigen Arbeitstages. Bisher haben die Bau- und Fabriktischler 9 Stunden gearbeitet. Sie hatten eine Lohnaufbesserung verlangt, und es würde hierüber wohl eine Einigung erzielt worden sein, wenn ein Einverständniß betreffs der Arbeitszeit zu Stande gekommen wäre. Natürlich sind die Gewerkschaftler nicht Willens, den achtstündigen Arbeitstag durch Einbuße ihres bisherigen Tagelohns zu erlangen. Einer der Gewerkschaftsbeamten im Hauptquartier, 73 W. Randolph St., erklärte heute einem Vertreter der „Abendpost", daß es sich nur um eine zeitweilige Arbeitseinstellung, nicht aber um einen Streik, handle. Die Leute wären jederzeit willens, aufs Neue mit ihren Arbeitgebern in Verhandlung zu treten. Die Stellungnahme der noch arbeitenden Tischler hänge von den nächsten Entwickelungen ab. Die von den Arbeitgebern vorgeschlagene Annahme des bisherigen Abkommens für weitere drei Jahre könne jedoch nicht in Erwägung gezogen werden.

Bei'm Wurz'nsepp.

Wer gerne etwas hört, das so recht etwas fürs „Weaner Herz" ist, der kommt beim Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., auf seine Rechnung, denn dort tritt zur Zeit allabendlich, am Sonntag auch des Nachmittags, unter anderen bewährten Gesangskräften die fesche Wiener Soubrette Ilse Lorenz auf, die sich rasch ins Herz des Publikums hineingesungen hat. Sie verfügt über ein ungewöhnlich reichhaltiges Repertoire, sodaß sie stets Neues zu bieten imstande ist. Den orchestralen Teil des Programms bestreitet mit ungeschwächtem Erfolg Schmitts Orchester. Heute und morgen kommt das letzte Stückfaß Salvator aus der Paulanerbrauerei in München zum Ausschank, eine letzte Gelegenheit, die sich wohl keiner von den Hunderten entgehen lassen wird, die sich in der Salvatorwoche an diesem lobesamen Quell gelabt.

Wahlprophezeihungen.

Kandidaten und Kampagneleiter tragen die übliche Zuversicht zur Schau.

Thompson erhielt $5000.

Sweitzer erklärt, Fred Upham habe $5000 von James A. Patten, Direktor der Gasgesellschaft, für Thompsons Kampagnefonds erhalten.—Upham gibts zu.

Kampagneleiter und Kandidaten machten heute die üblichen rosigen Wahlprophezeiungen, in denen sie den Sieg ihrer Partei am nächsten Dienstag weissagten. Henry Stuckart, der Kampagneleiter Robert M. Sweitzers, des deutschen Mayorskandidaten der demokratischen Partei, prophezeite, daß Sweitzer mit 125,000 Stimmen Pluralität erwählt werden würde. James A. Pugh, William Hale Thompsons Kampagneleiter, der den Engländern beim Ausbruch des Krieges sein $50,000 Motorboot für Aufklärungszwecke im Kampf gegen die Deutschen zur Verfügung gestellt hat, behauptete, der republikanische Kandidat werde mit 130,000 Stimmen Pluralität siegen. Während man sich im Hauptquartier Thompsons den Anschein großer Siegeszuversicht zu geben suchte, war im Hauptquartier Sweitzers eine solidere Sicherheit zu verspüren. Man konnte mit Befriedigung darauf verweisen, daß die Wahlprophezeiung, die man vor der Vorwahl für Sweitzer gemacht hatte, sich bewährt habe, während die Kampagneleiter Thompsons sich mit ihrer Prophezeiung vor der Vorwahl, in der sie für ihren Kandidaten eine riesige Mehrheit herausgerechnet hatten, sich gründlich blamirt hatten. Denn Thompson erhielt statt der erhofften 80,000 Stimmen Mehrheit knappe 2500 Stimmen.

Henry Stuckart, der Kampagneleiter Sweitzers, schätzte die Zahl der Stimmen, die am Dienstag abgegeben werden würden, auf 600,000. Davon würde Sweitzer, erklärte er, 325,000 Stimmen erhalten, während von den verbleibenden 275,000 Stimmen 75,000 Stimmen auf den sozialistischen und prohibitionistischen Kandidaten entfallen würden. Das würde Thompson 200,000 Stimmen geben.

Robert M. Sweitzer sprach sich über seine Aussichten, wie folgt, aus:

„Ich erwarte zuversichtlich, am Dienstag zum Mayor erwählt zu werden. Die Zahl der Stimmen, die ich in der Vorwahl erhalten habe, bietet eine Gewähr dafür, daß ich erwählt werden werde. Das Hineinzerren religiöser Fragen in die Kampagne, dessen sich mein Gegner schuldig gemacht hat, sein Versuch, die Methoden der diskreditirten „Knownothings" im intelligenten, kosmopolitischen Chicago wieder einzuführen, hat ihm nichts genützt. Die Lügen, die politischen Methoden der Gosse und das beständige Wechseln der „Issues" haben sich als ein Bumerang für meinen Gegner herausgestellt. Ich habe an die Wählerschaft in anständiger, ehrlicher Weise auf Grund meiner Laufbahn im Geschäfts- und öffentlichen Leben appellirt."

Thompson erhielt $5,000.

Fred W. Upham hat als Säckelmeister William Hale Thompsons von James A. Patten, dem Evanstoner Millionär, der Direktor der Gasgesellschaft ist, $5000 für den Kampagnefonds William Hale Thompsons, des republikanischen Mayorskandidaten, erhalten. Eine dahingehende Erklärung gab heute Robert M. Sweitzer, der demokratische Mayorskandidat, ab. Patten, ein Direktor der Gasgesellschaft, zahlte die Summe an Upham bei seiner Rückkehr aus Kalifornien am Donnerstag. „Patten", erklärte Sweitzer, „wohnt weder in Chicago noch stimmt er hier. Haben Sie das Geld zurückgeschickt, Herr Thompson?"

Upham gab zu, daß er von Patton die Summe von $5000 in Gestalt eines Checks für den Kampagnefonds Thompsons erhalten habe, behauptete aber, es handle sich um einen persönlichen Beitrag.

Patten wohnt gar nicht in Chicago, sondern in Evanston. Er kann in Chicago gar nicht stimmen. In den ersten Kriegsmonaten gebärdete Patten sich als ein wütender Deutschenfeind. Er nimmt an allen gegen liberale Bestrebungen gerichteten Bewegungen regen Anteil.

Deutsche Kundgebung für Sweitzer.

Ein Gabelfrühstück für Robert M. Sweitzer, den demokratischen Mayorskandidaten, gaben heute im Hotel Sherman seine deutschen Freunde. Es war eine glänzende Kundgebung des Deutschtums, zu der sich ungefähr 1000 Vertreter aller Klassen der deutschen Bevölkerung der Stadt eingefunden hatten. Ansprachen hielten die Herren Harry Rubens, Sheriff John E. Traeger, Roger C. Sullivan und der Kandidat selbst. Stadtrichter Jakob Hopkins, der mütterlicherseits deutscher Abkunft ist, war Sprechmeister.

Countykonvent verschoben.

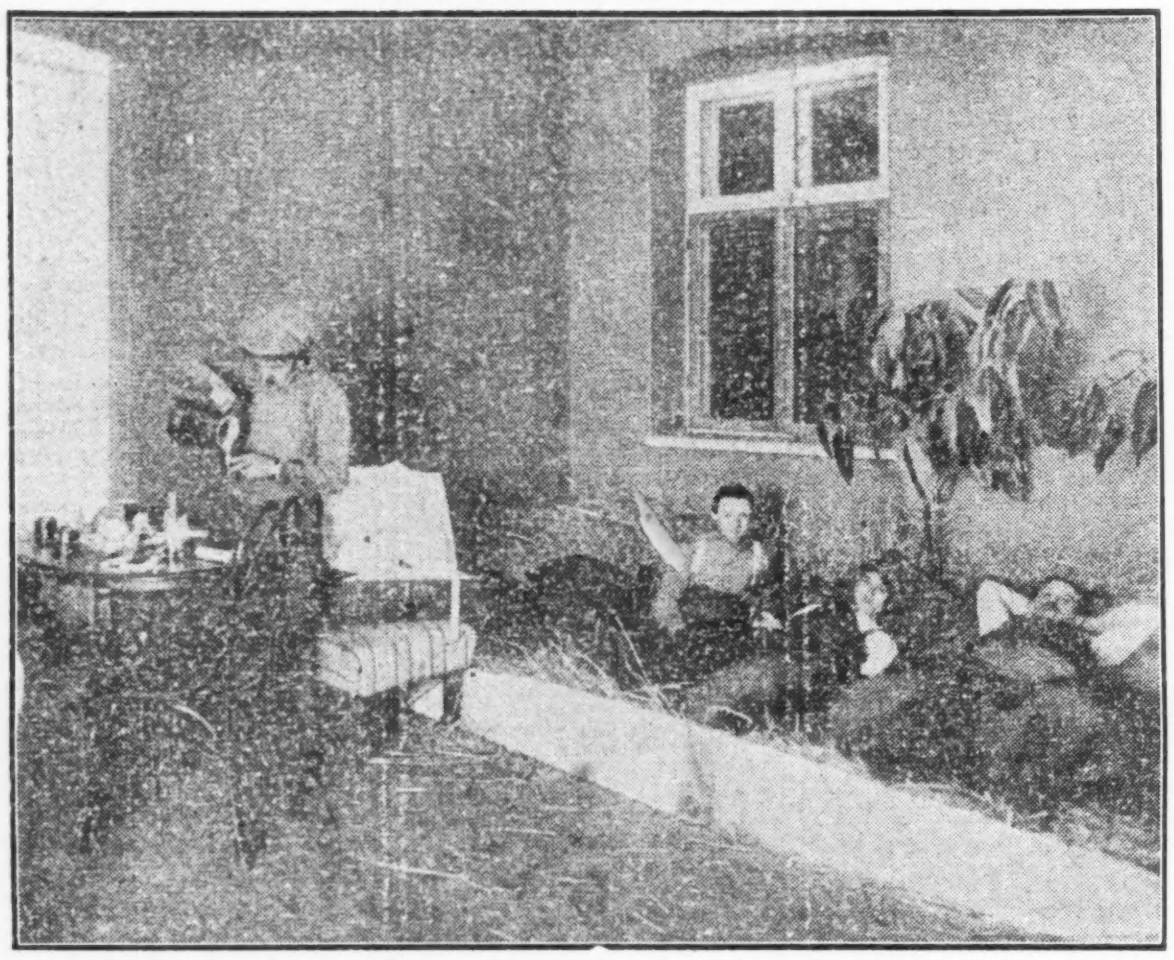
Der demokratische Countykonvent, der auf heute Vormittag nach dem Briggs House einberufen worden war behufs Nominirung von Kandidaten für die Richterämter, die im Juni zu besetzen sind, vertagte sich bis zum nächsten Donnerstag. Ein dahingehender Beschluß war gestern in einer Konferenz der Führer der Faktionen Harrison und Dunne, welche den Countykonvent kontroliren, gefaßt worden.

Republikaner indossirt Sweitzer.

Für die Erwählung Robert M. Sweitzers, des demokratischen Mayorskandidaten, erklärte sich heute Mittag in einer Versammlung im Garrick Theater, die von dem im Interesse Sweitzers gegründeten Klub der Geschäftsleute abgehalten wurde, James J. Sheridan, früherer Präsident des Hamilton Klubs, der größten republikanischen Vereinigung im Westen. Sheridan wies darauf hin, daß er seiner Zeit William Hale Thompson als Kandidaten für den Stadtrat herausgebracht habe, daß er aber die auf ihn gesetzten Erwartungen nicht erfüllt habe. Er appellirte an die Geschäftswelt, im Interesse Chicagos für einen tüchtigen Geschäftsmann wie Sweitzer zu stimmen.

In derselben Versammlung sprach J. R. W. Cooper, Vorsitzender des parteilosen Bürgerausschusses, der die Fusion zwischen Republikanern und Fortschrittlern vor der Vorwahl zu Stande gebracht hatte. Auch er erklärte sich für Sweitzer.

Dürftige Unterkunft.



Dieses Bild stellt die innere Ansicht des auf der ersten Seite der heutigen Nummer abgebildeten Offiziersquartiers dar.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1503-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumms und spart Geld

Bargains für Montag, 5. April.

Bargains auf dem Hauptfloor, im Dry Goods-Dept.

- Eine Kiste karrirter und gestreifter Schürzen-Batist, 15c Wert—die Yard zu ... 7¾c (10 Yds. auf jeden Kunden.)
- 50,000 Yard Twilled Handtuchstoffe—mit rotem Border—reg. 7c Werth—zu ... 3¾c
- 2 Kisten Corded Madras, fancy gemustert und gestreift, reg. 12½c Wert, Yard ... 6¾. (10 Yds. auf jeden Kunden.)
- 25,000 Yds. echter Amoskeag Schürzen-Gingham (kurze Stücke), Yard ... 5⅞c
- Hauskleider für Damen, Nurse Stripe, reg. $1.25 Werte ... 79c
- 100 Dtzd. fließgefüttertes Unterzeug für Kinder, speziell, per Garment ... 10c
- Gingham Kleider für Kinder—reg. 35c Werte, speziell ... 19c
- Patent Colt Knöpfschuhe für Kinder—in Tan, Schwarz und Tuch-Oberteil, 75c und ... 59c
- Rompers für Kinder, wert 35c (zwei auf jeden Kunden)—speziell zu ... 19c
- Socken für Männer, Standard Iron Frame, 15c Werte—4 Paar auf jeden Kunden), Paar ... 7½c

Garten-Gerätschaften.

- Schmiedeeisen Rechen, 12 Zinken 5 Fuß Griff, speziell ... 19c
- Vernictete Gartenhacken — 4½×12zöll. Blades ... 19c
- Schmiedeeisen Spading Forks — 4 Zinken, D Griff ... 48c
- Solide Stahl-Spaten, 7½×12 Blade, D Griff ... 59c

Artikel für den Waschtag.

- Schwere galvanisirte Waschеimer mit Holzgriff — speziell zu ... 75c
- Große Waschbretter, wert 29c, speziell zu ... 19c
- Cable Laid Waschleinen, 50 Fuß lang, zu ... 15c
- Waschkörbe mit Holzboden, speziell zu ... 45c
- Zusammenklappbare Bügelbretter — stark gemacht, wert $1.50, speziell zu ... 79c
- Wäscheklammern, beste Sorte, 50 Stück für ... 5c (Nur 50 an einen Kunden.)

- Crystal Blumenvasen, Colonial, in 2 Größen, 8½ Zoll hoch, 2 Stück für ... 15c
- Crystal Blumenvasen, Colonial, 12½ Zoll hoch, 2 Stück für ... 25c
- Rustic Vasen, 3 Sorten, Spiral-Entwurf, zu 10c, 12c und ... 15c
- Art Crystal Kerzenhalter, geschliffener Fuß, zu ... 12c
- Kruzifix-Kerzenhalter, regulär 25c, speziell zu ... 15c

Bargains auf dem 2. Floor.

- Rosa und blau bordirte Baby-Blankets, 15c wert, für ... 10c
- Messing-Stangen, Silberenden, von 30 bis 45 Zoll ausziehbar — 10c wert, für ... 5c

Groceries-Spezialitäten.

- American Family Seife, 8 Stücke 35c
- White Star Seife, 8 Stücke ... 28c
- Galvanic Seife, 8 Stücke ... 30c
- Wool Seife, 4 Stücke für ... 15c
- Rose La France Toilet Seife, Schachtel mit 12 Stücken ... 30c
- Kitchen Klenzer, drei reg. 5c Büchsen für ... 10c
- Grandmas Waschpulver, großes Packet ... 10c
- Grandmas Waschpulver — drei reg. 5c Packete ... 10c
- Borax, 20 Mule Team — Pfund-Packet für ... 11c
- Seifenschnitzel (Borax) — 3 Pfund für ... 10c
- Stärke, in Bulk, extra spez., 3 Pfund für ... 11c
- Blumen- und Gemüsesamen, 12 Packete für ... 10c
- Park Grassamen, 18c das Pfund; 6 Pfund für ... 1.00
- Shady Lawn Samen, Pfund ... 20c
- Weißer Dutch Kleesamen, Pfd. ... 45c
- Zwiebel Sets, weiß oder gelb, Pfd. 7c

Fleisch-Specials für Montag, 5. April

- Spare Ribs, Pfund ... 9c
- Pork Chops, spe., 2 Pfd. ... 27c
- Veal oder Beef Stew, Pfd. ... 11½c
- Knochenloses Rump Corned Beef, Pfund ... 12½c
- Navel oder Short Ribs oder Beef, Pfund ... 9½c
- Frisch gehacktes Fleisch, Pfd. ... 10c
- Bestes Schmalz, Pfund ... 12½c
- Frische Hals-Knochen, 3 Pfund ... 10c

Rohe Burschen.

Einbrecher bearbeiten zwei wehrlose Frauen mit Eisenstange.

Durch ein Geräusch aus dem Schlafe geschreckt, sahen heute Morgen Anna Bris und Eva Sadlon, die als Köchin, bezw. Stubenmädchen, bei der Familie J. Goldberg, Nr. 914 S. Hermitage Ave., bedienstet sind, zwei schäbig gekleidete Kerle vor ihren Betten stehen, die, als sie erschreckt aufschrien, ihnen mehrere wuchtige Hiebe mit einer Eisenstange versetzten. Während die Köchin so unglücklich getroffen wurde, daß sie das Bewußtsein verlor, schützte Eva Sadlon sich mit der Bettdecke und schrie fortgesetzt um Hilfe, worauf die Kerle das Weite suchten, ohne Beute gemacht zu haben. Die Polizei, die bald zur Stelle war, überführte die Mädchen, die schlimme Schädel- und Schnittwunden davongetragen hatten, nach dem Countyhospital und stellte gleichzeitig fest, daß die Einbrecher in das Haus gedrungen waren, nachdem sie ein Hinterfenster erbrochen hatten.

Neuer Unterstützungsverein.

Angestellte von Krumms Allerhandladen reichen sich die Hände.

Die Angestellten von Krumms Allerhandladen, 1509—19 Fullerton Ave., haben den Grundsatz, daß Einigkeit stark macht, erkannt und auch den Wert gegenseitigen Schutzes in Krankheit, Not und Tod. Sie haben daher einen inkorporirten Unterstützungsverein gegründet, der die Mitglieder in Fällen von Krankheit oder Not und ihre Familien bei Todesfällen unterstützen soll. Um einen Fonds zu begründen, wollen sie am kommenden Mittwoch Abend in der Lincoln Turnhalle einen Empfang und Ball geben, und werden bei dieser Gelegenheit an Gäste Geschenke im Werte von 75 Cts. bis zu $2.50 verteilen. Jeder Angestellte wird monatlich einen beliebigen Beitrag zum Fonds liefern. Die Unterstützung wird sich dann nach der Höhe der Beiträge richten und vom Direktorium bestimmt werden.

Kane verurteilt.

Richter Petit verhandelt den Fall auch ohne den einzigen Belastungszeugen.

Noch immer ist es der Staatsanwaltschaft nicht gelungen, Albert Vasey, der angeblich von Peter Kane beraubt wurde, ausfindig zu machen. Die Staatsanwaltschaft versprach seit drei Wochen, den Gesuchten ins Gericht zu bringen, und verlangte auch heute Morgen vor Richter Petit wieder, daß der Prozeß gegen Kane um eine weitere Woche verschoben werde. Der Richter wies dies Gesuch aber ab und ordnete an, daß die zwölf Geschworenen, die seit drei Wochen auf die Inangriffnahme des Prozesses warten, ihre Plätze einnehmen sollten und daß in Abwesenheit des Belastungszeugen Vasey mit der Verhandlung begonnen werden solle. Trotzdem Vasey der einzige Augenzeuge der Tat war, so erkannten die Geschworenen doch auf schuldig und setzten das Strafmaß auf Zuchthaus von einem Jahre bis zu Lebensdauer fest.

* An N. Ashland Ave. und Diversey Blvd. wurde Milton Schwartz, Nr. 1041 W. Jackson Blvd., von zwei bewaffneten Banditen überfallen und um $61 beraubt. Die Räuber entkamen. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihnen zu finden.

Zur Blauen Donau.

In dem neu hergerichteten, gemütlichen Familien-Konzertlokal zur „Blauen Donau", 743 North Ave., nahe Halsted Str., finden von jetzt an jeden Samstag und Sonntag urkomische Künstler-Vorstellungen statt. Herr J. F. Preisinger, dem neuen Wirt, ist es gelungen, das beliebte Spiel- und Verwandlungs-Duettistenpaar, Herrn Adolf Hertel und Frl. Betty Violette, welche vor etlichen Jahren hier mit großem Erfolge aufgetreten sind, auf einige Zeit zu gewinnen. Diese beiden Künstler werden in Verbindung mit einem erstklassigen Pianovirtuosen dem Publikum durch ihre urkomischen Duette und Soloszenen äußerst vergnügte Abende bereiten. Für gute Getränke aller Sorten, sowie einen guten Imbiß sorgt jederzeit der rührige Wirt.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1870 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Englands Not.

Der Mensch ist zähe und von großer Widerstandskraft. Er gewöhnt sich schließlich so ziemlich an Alles. Selbst an das Warten, das Abwarten müssen in spannender Pein. Erst zählten wir in der Erwartung großer entscheidender deutscher Siege die Stunden und Tage, dann die Wochen, und wir glaubten die Spannung kaum mehr ertragen zu können, wie Woche um Woche verstrich, und zwar Kunde von so manchem schönen Erfolg brachte, aber nicht die von vernichtenden Niederlagen der Feinde, von entscheidenden Siegen, die das siegreiche Ende des großen Krieges in greifbare Nähe rückten.

Jetzt? Die lange deutsche Kampffront auf dem westlichen Kriegsschauplatz steht unverrückbar fest wie eine Mauer aus Stahl, gekittet mit Blut. Alle feindlichen Angriffe zerschellen an ihr, aber es ist auch kein wesentliches Vorrücken zu erkennen. Im Osten blutige Kämpfe Tag für Tag von der Bukowina bis hinauf zum Niemen. Für die österreichischen und deutschen Waffen siegreiche Kämpfe, aber nichts Großes, kein schwerer, vernichtender Schlag für die Feinde. Przemysl fiel vor Wochen und — wo bleibt Papa Hindenburg und sein sieggewohntes Heer? — Jetzt zählen wir nur mehr die Monate, die der Krieg schon währte, und noch dauern mag; oder wir zählen gar nicht mehr, sondern warten nur; so fest wie je zuvor in unserer Hoffnung, in der Erwartung, daß die entscheidenden Siege der deutschen und österreichisch-ungarischen und türkischen Waffen und Sache kommen werden, aber ohne dabei an Zeitbestimmung zu denken, ohne uns Zeitziele zu setzen. Das ist ein schweres Warten. Wenden wir den Blick ab von den eigentlichen Kriegsschauplätzen und Waffenkämpfen und auf die kriegführenden Länder und ihre innere Lage hin, dann wird dies Warten uns leichter werden, denn dann werden wir die Anzeichen und Vorboten eines verhältnißmäßig baldigen Sieges finden, die wir dort augenblicklich nicht erkennen können.

* * *

England ist der Kriegsanstifter und der Kriegserhalter, sozusagen. Auf England kommt's an. Und aus England kommen die bedeutsamsten und bezeichnendsten Meldungen. Lord Kitchener klagt über den Mangel an Patriotismus unter der englischen Arbeiterschaft, die des Staates Not benützen, sich kleine Vorteile zu sichern; durch ihre Weigerung zu arbeiten, einen Munitionsmangel in Aussicht stellt, der dem Lande verderblich werden würde. Der Schatzkanzler Asquith beklagt die Trunksucht im englischen Volke und mißt ihr alle Schuld bei an den unerfreulichen und gefahrdrohenden Zuständen in England. Er stellt allgemeine Prohibition, Zwangsenthaltsamkeit, in Aussicht, und König Georg von England erklärt sich bereit, „seinem“ Volke mit gutem Beispiel voranzugehen; wenn nötig sich, so lange der Krieg dauert, des Genusses irgend welcher alkoholhaltiger Getränke zu enthalten und an seinem Hofe solchen Genuß zu verbieten. Wie er, so viele andere Große des britischen Reiches: wir wollen dem Volke ein gutes Beispiel geben, sagen sie, und überall im Lande werden Enthaltsamkeitsresolutionen gefaßt — allerdings zumeist Resolutionen, die andere zu völliger Enthaltsamkeit auffordern — und die Spalten der englischen Presse sind angefüllt von schönen Sermonen und Mahnschreiben an das Volk, sich vom Alkoholteufel loszusagen, und seine ganze Kraft dem Vaterlande zu erhalten und zu weihen. Natürlich melden sich auch gegenteilige Stimmen. Die Brauerei- und Brennereiinteressen und ihre Arbeiterschaften wollen von der Prohibition nichts wissen und wettern heftig dagegen, und die Masse des Volkes sagt nichts und — säuft wahrscheinlich weiter. Daß fleißig weiter gestreikt wird, erfahren wir aus Meldungen von hier und dort, die durch irgend einen Zufall oder eine Unachtsamkeit dem Zensor entgingen.

Die Lage muß schlimm sein in England. Der moralische Tiefstand des Volkes muß beinahe hoffnungslos sein, da man in dem einst so stolzen England auf den Gedanken kam, den Russen nachzuahmen; es für nötig hält, im „freien“ England dasselbe Zwangsmittel anzuwenden, durch das „Väterchen“ in Rußland hofft, seinem Volke etwas mehr guten Willen und etwas mehr Leistungsfähigkeit aufzuzwingen.

Sucht man Trost; sucht man neue Siegeszuversicht, so braucht man nichts weiter zu tun, als sich flüchtig auszumalen, wie die Stimmung und innere Lage in England sein muß, wenn man ernstlich mit dem Gedanken umgeht, es mit einem solch verzweifelten und törichten Mittel versuchen zu wollen, die Leistungsfähigkeit und Opferfreudigkeit zu heben, und — damit die Stimmung und Lage in Deutschland vergleicht!

* * *

Englands König und Herren haben das englische Volk als ein Volk von Säufern gebrandmarkt, es noch unter den Russen gestellt. Und hier redet man davon, daß das Eintreten Englands und seiner Verbündeten für Prohibition, die Zwangsenthaltsamkeit, behufs Erreichung höherer Leistungsfähigkeit, den Prohibitionsgedanken auch hierzulande stark fördern werde. Das will als „wahnsinnig dumm“ erscheinen, angesichts der Tatsache, daß der höchste Grad von Leistungsfähigkeit und opferwilliger Vaterlandsliebe, der je in der Weltgeschichte beobachtet wurde, bei dem deutschen Volke zu finden ist; bei dem Volke, das trinkt, wann es mag und ihm gut tut, und es sein läßt, wenn die Arbeit ruft; das sich selbst beherrscht und Zwang nicht duldet und nicht braucht. Indessen, wie oft das Unglaubliche, so mag auch das „wahnsinnig Dumme“ Tatsache werden. Ewige Wachsamkeit ist der Preis der Freiheit. Und hier in amerikanischen Landen ist die Freiheit heute in die Hut des Deutschtums gestellt. — —

Das Deutschtum und die Wahl.

Am Vorabend der Vorwahl vom 24. Februar erklärte einer der Kampagneführer Harrisons, „wenn Harrison geschlagen wird, so werden wir wissen, wem wir's zu danken haben: den Deutschen!“ Und am Tage nach der Vorwahl, aus der Robert M. Sweitzer mit so überwältigender Mehrheit als demokratischer Kandidat für das Mayorsamt hervorging, wurde seitens Sweitzers und seiner Kampagneführer erklärt: „Die Deutschen haben's getan!“ In der deutschen Presse des Ostens wurde Sweitzer's Sieg über Harrison als ein großer deutscher Sieg hingestellt.

Jetzt wird „deutscherseits“ behauptet, Sweitzer sei kein Deutsch-Amerikaner, wolle selbst nicht als solcher gelten und diejenigen, die ihn als Deutschen ausgeben, suchten das Deutschtum irre zu leiten, seien „unskrupulöse politische Handlanger“! Was sagen die Deutschamerikaner dazu, die wissen, daß Sweitzer deutscher Abkunft ist und für ihn stimmten, weil sie ihn für einen ehrlichen Mann und fleißigen Arbeiter hielten und weil sie es für notwendig hielten, in dieser Zeit zu zeigen, daß die Deutschamerikaner entschlossen sind, sich zur Geltung zu bringen und politischen Einfluß zu erringen?!

Seit langen Jahren und Jahrzehnten sprach und träumte man in deutschamerikanischen Kreisen von der großen Macht, die das Deutschamerikanertum entfalten könnte, wenn es nur wollte, wenn es nur halbwegs und zeitweilig zusammenhielt, und „Seid einig, einig, einig!“ wurde von allen deutschen Rednertribünen und an allen deutschen Biertischen gepredigt. Zweifler und Schwarzseher behaupteten zwar, Einigkeit sei den Deutschen unmöglich, dem deutschen Wesen fremd. Der große Krieg hat sie Lügen gestraft. Nie zuvor, so alt die Weltgeschichte ist, hat ein Volk sich so einig gezeigt, wie das Volk des deutschen Reiches; und wir wie hier das Herrliche sahen und darob von Stolz erfüllt wurden auf unser deutsches Blut wie nie zuvor, da wurde die Hoffnung, daß auch hier in großen Fragen und in großer Zeit die Deutschen sich noch einmal einigermaßen einig zeigen würden, zu froher Ueberzeugung—und man erging sich in dem schönsten Luftschlösserbau, träumte von der Macht und Herrlichkeit eines geeinigten Deutschamerikanertums von 20 oder gar 30 Millionen Köpfen. Jetzt aber, nachdem die Aufstellung des Deutschamerikaners Sweitzer als demokratischer Kandidat für das Mayorsamt in Stadt und Land als deutscher Sieg proklamirt wurde — jetzt finden sich viele gute Deutsche, die ihre deutschen Mitbürger ermahnen, für William Hale Thompson zu stimmen und die Freunde Sweitzers verdächtigen als Leute, die die Deutschamerikaner irreführen wollen. Und sie geben für ihre Gegnerschaft gegen Sweitzer und ihr Eintreten für Thompson die folgenden Gründe an:

Sweitzer ist Katholik — als ob man heute drüben danach fragte, ob ein Mann Katholik, Protestant, Jude oder sonstwas ist, so lange er Deutscher ist!

Sweitzer ist mit den Iren verbündet und (auch) irischer Kandidat — als ob nicht heute das ganze deutsche Volk eine Art Bündniß hätte mit den national gesinnten Iren — ein Bündniß, geschmiedet durch den gemeinsamen Haß gegen England! — und als ob wir Deutschen hier in Chicago allein stark genug wären, einen Mayor zu erwählen!

Sweitzer ist Demokrat, und da seit die Demokraten in Washington im Amte sind, haben wir schlechte Zeiten, — als ob die nationale Wirtschaftspolitik etwas zu tun hätte mit dem Bürgermeisteramt von Chicago!

Sweitzer ist Demokrat und der demokratische Kongreß und die demokratische Administration unterließen es, der schmachvollen Waffenausfuhr ein Ende zu machen; zeigten sich der deutschen Sache unfreundlich gesinnt — als ob wir von einem republikanischen Kongreß und einer republikanischen Administration mehr und Besseres hätten erwarten können?! Als ob nicht die Herren Root, Lodge, Gardener und Konsorten, die tonangebenden Republikaner im Kongreß, auch die großen amerikanischen Engländer wären!

„Die Demokraten in Washington zeigten sich deutschfeindlich, deshalb sollte der demokratische Mayorskandidat geschlagen werden; den Demokraten muß ein Denkzettel gegeben und die Erwählung eines republikanischen Präsidenten und Kongresses im Herst 1916 angebahnt werden.“ Das ist das Hauptargument der Gegner des deutschamerikanischen Kandidaten Sweitzer für das Mayorsamt und es ist das schwächste! Den deutschfeindlichen Demokraten in Washington wurde ein Denkzettel gegeben durch die Aufstellung Sweitzers, die sehr gegen ihren Willen war; ihnen wird der denkbar kräftigste Schlag versetzt werden können durch die Erwählung Sweitzers. Denn Roger Sullivan und die Führer seiner Fraktion, deren Freundschaft und Unterstützung für Sweitzer ja auch als Argument gegen diesen benützt wird, sind und waren von jeher die erbittertsten Feinde Bryans und seines Flügels der demokratischen Partei, des Flügels, dem Deutschfeindlichkeit vorgeworfen werden mag und der den deutschamerikanischen Interessen zuwider ist! Das ist doch bekannte Tatsache und sollte noch in Aller Erinnerung sein.

Der Krieg tobt jetzt, und erst im März 1917 kann in Washington ein Parteiwechsel eintreten. Bis zur nächsten Nationalwahl ist's noch lange Zeit; bis dahin wird der große Krieg längst beendet sein. Es mag dann geraten scheinen, einen republikanischen Präsidenten und Kongreß zu erwählen. Denn es mag sich noch Vieles ereignen bis dahin. Es mag sich bis dahin zeigen, daß jene Abstimmung im Kongreß über nationale Prohibition, in der 60 Prozent der gesammten republikanischen Vertretung und sämmtliche Progressive, die im Grunde Republikaner sind, für die nationale Prohibition stimmten, während 60 Prozent aller Demokraten dagegen waren — es mag sich zeigen, daß dieses Votum irreführend war, und die republikanische Partei nicht, wie es danach scheinen will, in der Mehrheit prohibitionistisch, sondern zuverlässig liberal und für persönliche Freiheit ist. Es mag sich bis dahin zeigen, daß alle die anglo-amerikanischen Sektenkirchen, alle die Gläubigen der englischen Staatskirche, englischen Methodisten, Presbyterianer u. s. w. nur zum Schein Republikaner sind, bezw. bescheiden auf jede Beeinflussung der republikanischen Politik verzichten wollen. Heutzutage soll ja alles möglich sein, dem Sprichworte, daß der „Leopard niemals seine Flecken ändert“ zum Trotz.

Jenes mag sein, und wer daran glauben will, der kann es ja tun. Aber — was hat das Alles mit der jetzigen Bürgermeisterwahl zu tun — mit dieser Wahl, in der es gilt, der Stadt ein fleißiges, fähiges Oberhaupt zu geben und dem Deutschtum der Stadt den Ruhm zu sichern, die Erwählung eines Deutschamerikaners zum Mayor durchgesetzt zu haben; dem Deutschtum Chicagos eine nie dagewesene politische Bedeutung zu gewinnen?

Wenn wir jetzt durch Sweitzers Erwählung zeigen, daß wir einig und stark sind, dann werden wir in 1916 ein kräftiges Wort mitreden können in der Auswahl der Kandidaten, uns und das alte Vaterland rächen können an den Feinden. — —

Der Preis des Kampfes.

Es wird von wohlmeinenden Menschen der Versuch gemacht, die Deutschen von vornherein zu bestimmen, keine Gebietsabtretungen zu verlangen, keine bisher in dem Krieg eroberten Gebiete in dauerndem Besitz halten zu wollen. Es ist richtig, Deutschland hat von Anfang an behauptet, keinen Eroberungskrieg zu führen, sondern einen Verteidigungskrieg. Von den deutschen Staatsmännern selbst liegen Aeußerungen vor, welche so gedeutet werden können, daß „Deutschland keine Eroberungen machen wolle“. Da kommt es denn zunächst darauf an, was man unter Eroberungen versteht. Bismarck wurde in der Zeit des 70er Konfliktes mit Frankreich von einem französischen Staatsmanne gefragt: „Gegen wen rüstet denn Preußen?“, worauf Bismarck kühl erwiderte: „O, nur gegen Ludwig den Vierzehnten!“ Das genügte! Vielleicht könnte ja eingewendet werden, daß Deutschland zwar keine „Eroberungen“ machen wolle, daß es aber Lothringen und Belgien dem deutschen Leib, zu dem diese Teile einmal gehörten, wieder einfügen werde. Im Staats- und Völkerleben entscheidet nur das Prinzip des Selbstinteresses. Die christliche Nächstenliebe kommt nicht in Betracht, denn wer sie als entscheidenden Faktor in Berechnung stellte, der würde der Verlierer sein. Diese Welt ist eine Welt von Realitäten, bei denen es darauf ankommt, sie recht zu verstehen.

Um die Frage, ob Deutschland sich im günstigen Falle mit einer Kriegsentschädigung zufrieden geben, oder sich auch außerdem noch einen Gebietszuwachs ausbedingen sollte, zu entscheiden, muß man auch in Betracht ziehen, was Deutschland zu erwarten hätte, wenn es unterläge. In dieser Hinsicht hat die Offenheit der Staatsmänner der Verbündeten nichts zu wünschen übrig gelassen. Den Herren kommt es auf die vollständige Vernichtung Deutschlands an! Das ist zugestandenermaßen das Ziel von Grey, Viviani, Iswolski und Sazanoff, wenn man auf deren Worte überhaupt etwas geben kann. Die Art und Weise, wie England seinen Kampf führt, läßt die Welt nicht im Unklaren darüber, daß es, wenn es die Macht hätte, aus Deutschland ein zweites Indien machen würde; ein Land, in dem die Hungersnot permanent wäre. Wenn Rußland bis nach Budapest, Wien, Berlin und Breslau vordringen und sich dort behaupten könnte, würde es niemals wieder die Strecken, die es besetzt hielte, herausgeben. Vielleicht würden sich die Franzosen damit begnügen, wenn sie Elsaß-Lothringen wieder zurückerhielten, aber es könnte auch sein, daß deren Appetit bedenklich wachsen würde, wenn sie einmal „zu Tische säßen“. Wenn diesen unzweideutigen Absichten gegenüber der deutsche Unterstaatssekretär des Aeußern, Herr von Jagow, wie das Kabel behauptet, gesagt hat, daß Deutschland keine Eroberungen machen will, so legen wir den Worten nicht die geringste Bedeutung bei. Er kann ja doch heute noch nicht sagen, wir werden dieses oder jenes Gebiet nehmen. Aber wenn er wirklich meint, was er sagt, so ist es doch nicht der Staatssekretär, oder die Regierung, auch nicht der Kaiser, noch weniger sind's die Diplomaten, die Krieg führen, sondern diesmal ist es wirklich das Volk! Und wenn dieses Volk bis zum letzten Atemzug kämpft und siegt, so wird es beim „Friedensschluß“, wenn überhaupt einer nötig werden sollte, auch darauf sehen, daß sich solcher Kampf sobald nicht wiederholen kann. Diesmal wird sehr stark Rücksicht auf die Wünsche des Volkes genommen werden müssen, denn das Volk hat den Kampf doch auszufechten.

Wenn dies richtig ist, dann sind auch die Schlußfolgerungen richtig, die sich hieraus ergeben. Wenn England z. B. sagt, der preußische Militarismus muß niedergerungen werden, so heißt das: dem Deutschen Reiche muß der Handel und Export, seine Ausdehnungs- und seine Existenzmöglichkeit abgeschnitten werden. Nimmt man dem Lande den Erwerb, erschwert man seine Ernährung, dann fällt ja die Möglichkeit, sich bald wieder in Verteidigungszustand zu setzen, von selbst weg. Nicht den Militarismus bekämpft England, sondern den Kommerzialismus und Industrialismus Deutschlands. Mit Frankreich mag es bis zum gewissen Grade etwas anders scheinen. Frankreich ist in seinem Nationalstolz verletzt und es hat Riesenopfer gebracht in dem Versuch, die „Schmach“ abzuwaschen, die es sich zwar selbst zugezogen, für die es aber den Sieger von 1870—71 verantwortlich macht. Rußland ist ein Raubstaat, und man darf nichts anderes von ihm erwarten, als was seine Natur ihm gebietet.

Aus dem Gesagten ergibt sich die Taktik, die das deutsche Volk seinen Feinden gegenüber einzuschlagen hat, von selbst. Deutschland und Oesterreich-Ungarn werden eine Zolleinheit bilden. Was in diese etwa noch hineingepreßt werden wird, das wird sich schon in allernächster Zeit zeigen. Wahrscheinlich wird Rußland seine Ambitionen auf den Balkan und selbst auf die Türkei und Oesterreich aufzugeben haben, dafür aber in Indien entschädigt werden. Deutschland wird seine industrielle Suprematie dadurch verstärken, — und das ist eine Lebensfrage — daß es Belgien, mit Antwerpen, dem zweitgrößten Hafen der Welt, und die Eisen- und Kohlenfelder Frankreichs, die die Armee heute im Besitz hat, behält. Das ist eine nüchterne, vom Geschäftsstandpunkt diktirte „Policy“, deren schärfste Durchführung es weder England noch Frankreich in den nächsten hundert Jahren möglich machen würde, Deutschland wieder anzugreifen. Nach diesem Krieg wird England keinen Freund mehr haben in Europa. Man wird ihm nie verzeihen, seine Verbündeten seinem eigenen Vorteil geopfert zu haben. Wirtschaftlich isolirt kann England werden durch die Besitznahme der Kohlen- und Eisenlager Frankreichs. Das wird England zu einem Staat dritten Ranges machen. Und es wird den Diplomaten schwer werden, die Techniker, die den Krieg gewinnen, von dem Kurs abzudrängen.

Außergerichtliche Einigung.

Die von Frau Mary Quinlan-Kuhns-Brady gegen den Staatsrechnungsführer James J. Brady wegen eines angeblich gebrochenen Heiratsversprechens anhängig gemachte Schadenersatzklage wurde gestern von Richter Tuthill niedergeschlagen, weil die beiden Parteien sich, wie es heißt, außergerichtlich miteinander einigten. Die von Frau Brady eingebrachte Scheidungsklage, über welche gestern in der „Abendpost“ berichtet wurde, wird Montag Nachmittag zur Verhandlung kommen.

* Countyschulrats - Superintendent Edward J. Tobin kündigte gestern an, daß er die Schulländereien im Town Stickney nicht verkaufen wird. Das ihm unterbreitete Gesuch weist, wie er sagt, die Unterschrift einer Reihe von Leuten auf, die garnicht in jenem Town, sondern in Chicago wohnen.

Auf Leben und Tod.

Robert B. Newells Kampf mit zwei Einbrechern.

Als Robert B. Newell gestern seine Wohnung, Nr. 300 N. Lombard Ave., Oak Park, betrat, bemerkte er im Speisezimmer zwei Kerle, die schon mehrere, allerlei Wertsachen enthaltende Bündel zurechtgemacht hatten. Trotzdem er unbewaffnet war, warf er sich sogleich auf die Einbrecher, die den Kampf aufnahmen und drei Schüsse auf ihn abgaben, die jedoch glücklicher Weise fehlgingen. Da sie befürchteten, daß durch das Geknall Nachbarn herbeigelockt werden könnten, machten sich die Kerle dann aus dem Staube, sprangen in einen vor dem Hause stehenden Kraftwagen und fuhren eiligst davon. Obgleich innerhalb fünf Minuten jeder verfügbare Kraftfahrradpolizist auf der Jagd nach den Halunken war, gelang es diesen zu entkommen.

Eine andere, aus drei Köpfen bestehende Banditenbande, die sich zu ihren Raubzügen ebenfalls eines Kraftwagens bediente, tauchte in der Wirtschaft von William Phillipa, Nr. 4848 Seeley Ave., auf, sperrte den Eigentümer und seinen bejahrten Vater in ein Hinterzimmer ein und entkam mit $11, die sie im Kassenapparat vorgefunden hatte.

Bald darauf sprachen dieselben Kerle in der Wirtschaft von Morris Berner, Nr. 552 W. 43. Straße, vor, zwangen Berner, der zur Zeit allein dort anwesend war, in den Keller zu steigen, wo sie ihn banden und um seine goldene Uhr im Werte von $45 beraubten. Nachdem sie sich noch $25 aus dem Kassenapparat, mehrere Kisten der besten Zigarren und eine Anzahl Flaschen Schnaps bester Marke angeeignet hatten, machten sie sich davon. Berner wurde gleich darauf von seiner Gattin befreit, worauf er die Polizei benachrichtigte. Auch von diesen Banditen fehlt bisher jede Spur.

Ein Fehler im Protokoll.

Der Handfertigkeitsunterricht bereits Hrn. John D. Shoop unterstellt.

Infolge eines Versehens des stellvertretenden Schulratssekretärs steht im amtlichen Protokoll der am Mittwoch Nachmittag abgehaltenen Sitzung, daß Dr. Clemensens Antrag, den ersten Hilfsschulsuperintendenten zum Superintendenten des Handfertigkeitsunterrichts und aller einschlägigen Fächer zu machen, angenommen wurde, während er in Wirklichkeit dem Ausschuß für Regeln überwiesen worden ist. So lange das Protokoll nicht entsprechend abgeändert wurde, hat also der 1. Hilfssuperintendent John D. Shoop, diese Obliegenheiten inne, und es fragt sich nun, ob sich nicht Dr. Clemensen und seine Anhänger der Abänderung widersetzen werden. Wahrscheinlich wird es in der nächsten Sitzung zu lebhaften Debatten hierüber kommen.

Muß sich verantworten.

John C. Seifert, der hunderte von Italienern unter der falschen Vorspiegelung, Betriebsleiter der Mononbahn zu sein und ihnen Arbeit geben zu können, um insgesammt etwa $1000 geprellt haben soll, wurde gestern im W. Chicago Avenue-Stadtgericht unter $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Wen trifft die Schuld?

Der 53jährige James J. Flynn, der das Dienstauto der Wache an der Cottage Grove Ave. bedient, wurde gestern an der State und 26. Straße von einem Fuhrwerk überfahren und schwer verletzt. Der Verunglückte ringt im Mercyhospital mit dem Tode. Der angeblich fahrlässige Kutscher entkam. Er hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Esther Falkenstein-Siedelung.

Heute ist „Tag-Day“ zum Besten der Esther Falkenstein-Siedelung. Junge Damen haben es übernommen, auf den Straßen und in Hotels Geld zu sammeln, welches zur Ueterstützueg der unter der armen Bevölkerung segensreich wirkenden Siedelung verwendet werden soll.“

Bismarck

Ein neues Buch von Gustav Frenssen; 450 Seiten, gut gebunden..........$1
Andere Bücher von demselben Autor: Jörn Uhl; Klaus Hinrich Baas; Hilligenlei; Die Sandgräfin; Die drei Getreuen; Peter Moors Fahrt nach dem Süd-West.
Größte Auswahl von guter deutscher Lektüre.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Soweit der Vorrat reicht:
Illustrierter Kriegsjahr-Kalender 1915, mit vielen Erzählungen. Preis nur 15c.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Henry W. Thon

im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. Apr., 1:30 Nachm., von Gus. E. Thons Wohnung, 2502 Ballou Str., nach der englisch-luth. St. James Kirche, Ecke Wrightwood und Drake Ave., von da nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Thon, geb. Gloß, Gattin.
Gus., Harry und **Frau Lulu Hahn**, Kinder.
Genevieve und **Harry Thon** und **Vivian Hahn**, Enkelkinder.

Lake Geneva Zeitungen bitte zu kopiren. samo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Sophie Bartels, geb. Brokmann,

im Alter von 66 Jahren, 7 Monaten und 10 Tagen am 1. April sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6042 W. Chicago Ave., Oak Park, mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha und **Frida Bartels**, Töchter.

Ruhe sanft! frsa

Todesanzeige.

Teutonia Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Abbie Kleinschmidt

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 5. April, 12 Uhr 30, von Alts Leichenkapelle, 2640 W. Division Str., nach der Kirche an Crystal Str. und dann nach dem Waldheim Friedhof statt. — Die Beamten sind gebeten, um 12 Uhr in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Leaders, Präsidentin.
Caroline Mielke, Sekretärin,
2804 Elston Ave.

Todesanzeige.

Schweizer-Verein Chicago.

Vormaliger Grütli-Verein — Schweizer Club.

Dem Vorstand, Brüdern und Sängern die traurige Nachricht, daß Bruder

Gustav Meier

nach langem Leiden in San Antonio, Tex., gestorben ist. Das Begräbniß findet Sonntag, den 4. April 1915, um 2 Uhr Nachm., von M. H. Zubers Leichenkapelle, 2938 Lincoln Ave., nach dem Montrose Friedhof statt. — Die Brüder und Sänger werden aufgefordert, dem Verstorbenen die letzte brüderliche Ehre zu erweisen.

Gottlieb Schmid, Krankensekretär,
360 W. 29. Straße.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Friedericke Kemnitz, geb. Mau,

im Alter von 84 Jahren 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. April, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 2246 N. Racine Ave., nach der St. Jakobi-Kirche, Ecke Garfield Ave. und Fremont Str., von da mit Automobilen nach dem St. Lukas-Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Louisa Jacobs, Albertina Schneider, Charles und **Ernst J. Kemnitz**, Kinder, nebst Schwiegersöhnen, Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln. safo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Peter Theis

am Freitag, den 2. April, im Alter von 21 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. April, um 1 Uhr 30 Nachm., von Birrens Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

John P. und **Helen Theis**, geb. Baus, Eltern.
Jacob und **Laura Theis**, Geschwister.
Rose Theis, Schwägerin.

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts N. 1, Grand Gild of America.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unseres Bruders

H. Raschke sen.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. April, Nachmittags 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1039 N. Lincoln Str., nach dem Elmwood Friedhofe. Die Beamten werden ersucht, sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

F. Mundt, Vorsitzender,
G. Tittmann, prot. Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Charles Ritz

am 1. April 1915 im Alter von 48 Jahren 5 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 11950 Princeton Ave., nach der deutschen Bethel-Kirche, 114. und State Str., von da mit Automobilen nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Ritz, Gattin.
William, Flora, Martha, Leona, Marie, Carl, Lucille, Kinder.
August Ritz, Bruder.

Todesanzeige.

Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Hannah Stieper

gestorben ist. Begräbniß findet statt am Sonntag Nachmittag, den 4. April, 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 6435 S. Paulina Str., mit Automobilen nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Sternberg, Präsidentin.
Christine Behm, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Michael Philips,

Sohn der verstorb. Catherine Philips und Bruder des verstorb. Peter Philips, am 2. April gestorben ist. Trauerhaus 2451 Wentworth Ave. Beerdigungsanzeige später. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Philips, Vater.
John, William, Frau Emma Sieben, Frau Catherine Hill und **Frau Elizabeth Peters**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Johanna Boehm, geb. Ulm,

im Alter von 54 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2329 N. Knox Ave., nach der St. Philomena Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Stephan Boehm, Gatte.
Frau Mary Bowdish, Charles, Frank, Frau Anna Lenz und **Frances Boehm**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Freundin

Abbie Kleinschmidt

am 3. April 1915 im Alter von 71 Jahren 9 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. April 1915, um 1 Uhr Nachm., von Otto Alts Kapelle, 2640 W. Division Str., nach der Eleventh Presbyterian Kirche, Ecke Crystal Str. und Wabtenaw Ave., mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof.

F. W. Edwin Hildebrand und Familie.

Todesanzeige.

Teilnehmenden Freunden, Verwandten und Bekannten zur Nachricht, daß mein geliebter Mann und unser guter Bruder

Gustav Meier

im Alter von 42 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. April, Nachmittags 2 Uhr, von M. H. Zubers Kapelle, 2938 Lincoln Ave., nach dem Montrose-Friedhofe. In Trauer:

Frau Frida Meier, geb. Beuchel, Gattin.
Frau Elise Zahrt, geb. Meier, **Robert** u. **Albert Meier**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Johanna Stieper, geb. Grimsman,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Nachm. 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 6435 S. Paulina Str., mit Automobile nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Stieper, Gatte.
Marguerite, Elmer, Kinder.
George Grimsman und **Sophia Starkey**, Geschwister. safon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Arna Manns

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 63. Ave. und 53. Str., mit Kutschen nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph und **Helena Manns**, geb. Laften, Eltern.
Lewis, Mary, George, Rudolph, William, Alfred und **Anna Manns**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Frederick von Huben

Sohn der verstorbenen Elizabeth von Huben, im Alter von 27 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. April, punkt 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 404 Tremont Str., Englewood, mit Automobilen nach Oakwoods. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frederick von Huben, Vater.
Adolph, Florence und **Frau Harry Ling**, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Carl Sprenger

sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2721 St. George Court, mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Anna Sprenger, geb. Houley, Gattin.
Charles, William, Anna, Mollie und **Joe Sprenger**, Kinder.
Loretta und **Walter Sprenger**, Großkinder.
Ira Mattick, Schwiegersohn.
Clara Sprenger, Schwiegertochter; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Barbara Michels, geb. Weinand,

Wittwe des verstorb. Peter Michels, am 31. März im Alter von 65 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. April, um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1420 Diversey Parkway, nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frau Anna Gebhardt, Maria und **Margareta Michels**, Töchter.
Michael Gebhardt, Schwiegersohn.

Aurora, Ill., Zeitungen wollen gefälligst kopiren. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Werner Strege

am 30. März im Alter von 33 Jahren, 11 Monaten und 20 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3708 W. Diversey Ave., mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Clara Strege, geb. Sieg, Gattin.
Wilbert Strege, Sohn.
August Strege, Vater.
Bernard Strege, Frau Sieg, Frau Polzin, Frau Algrim, Frau Mary Magr, Geschwister. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Charles H. Kusch

am 1. April im Alter von 66 Jahren, 10 Monaten und 21 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. April, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1934 N. Kostner Ave., nach der St. Philomena Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Kusch, geb. Ziske, Gattin.
John Kusch, Charles H. Kusch jr., Mary Koening, Helen Koening, Martha Wooton, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Clara Zaabel, geb. Hoskin,

am Mittwoch Morgen, den 31. März, um 4 Uhr gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. April, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1618 S. 8. Ave., Maywood, nach Concordia.

Adolph Zaabel, Gatte.
Roy, Alva, Charles, Paula und **Chester**, Kinder.
Carl Zaabel, Schwiegervater. frsa

Gestorben: Frau Catherine Krime, am 1. April, 69 Jahre alt; geliebte Mutter von Frau Mary Stenfel, Frau Fred Potthast und Charles Krime. — Beerdigung Montag, den 5. April, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1609 N. Hoyne Ave., nach der Annunciation Kirche, Paulina Str. und Wabansia Ave., von da mit Automobilen nach dem St. Josephs Gottesacker.

Gestorben: Marie Rajewski, am 2. April '15, im Alter von 43 Jahren 2 Monaten und 25 Tagen, geliebte Gattin von Stephen Rajewski, gute Mutter von Rose. Beerdigung Montag, 5. April, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1250 N. Springfield Ave., mit Kutschen nach Waldheim.

Gestorben: Edward Langheinrich, 64 Jahre alt, Gatte von Emma, geb. Atzel, Vater von Herbert und Frau Fred Tiefenthaler jr. — Beerdigung am Sonntag, 4. April, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 2039 Sheffield Ave., mit Kutschen nach Graceland. frsa

Danksagung.

Allen Verwandten und Freunden sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die liebevolle Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders

Charles Kreh.

Insbesondere dem Herrn Pastor Maher für die trostreichen Worte am Sarge und der Columbus Loge Nr. 48, O. M. P., für den aufopfernden Beistand während der ganzen Trauer.

Mathilda Kreh, Gattin.
Eugenie Stiller, Tochter.
Elsie und **Sophie**, Enkel.

Gestorben: Edward Langhenrich, 64 Jahre alt; Gatte von Emma, geb. Atzel; Vater von Herbert und Frau Fred Tiefenthaler jr. — Beerdigung am Sonntag, den 4. April, 2:30 Nachm., mit Kutschen nach Graceland. frsa

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die schönen Blumenspenden und die liebevolle Teilnahme bei dem Begräbniß unserer geliebten Gattin, Mutter und Großmutter

Emilie Eberspächer.

Besonders danken wir den Beamten des Washington Council Nr. 473, Knights and Ladies of Security, dem Schwäb. Frauenverein und dem Chicago Frauenverein für die trostreichen Worte und Gesang im Hause und am Grabe. Ganz besonders danken wir noch allen den Frauen, welche ihr während ihrer Krankheit so viel Liebe erwiesen haben.

G. Eberspächer, Gatte, nebst Familie.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit unseren vielen Verwandten und Freunden für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Sohnes

Henry

unseren herzlichsten Dank aus. Ferner auch der Deering Loge Nr. 717, I. O. O. F.

Herr und **Frau Herman Klein.**
Frank J. Thoenissen.

Zur Erinnerung.

Mit betrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages meines geliebten Gatten und unseres guten Vaters

Friedrich Woller,

der vor 4 Jahren, am 4. April 1911, gestorben ist.

Ein Leben voller Arbeit,
Ein Leben voller Müh',
Das war dein Lebensschicksal,
Ein anderes ward' dir nie.
Schon sind vier Jahr vergangen
In Tränen und in Schmerz.
Es scheint uns fast unmöglich,
So weh ist uns um's Herz.
Mein Gott hat mich der Welt entwandt
Und mir den Himmel zuerkannt,
Ich schau' in Jesu Angesicht.
Daran gedenkt und weinet nicht.

Gewidmet von seiner trauernden

Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung.

an unseren unvergeßlichen lieben Sohn

Edmund Reich,

der heute vor einem Jahre, am 3. April 1914, gestorben ist.

Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis dich der liebe Heiland ruft.

Gewidmet von deiner treuen Mutter:

Anna Reich.

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Internationale Bibelforscher-Gesellschaft
(Chicago Bibelklasse.)

Einladung an unsere deutschen Freunde, einer Versammlung beizuwohnen in der Imperial Halle, 2409 N. Halsted Str., nahe Fullerton Av., Sonntag, den 4. April, Nachm. 3 Uhr, in der das wichtige Thema der Bibel über das zweite Kommen unseres Herrn, „Wie, wann und warum.“ Sitze frei. Keine Kollekte. Redner: E. Fox. safon

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. aldbofafo

Wir geben S. & H. grüne Stamps.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Ein großer Verkauf von Baumwollwaaren-Resten macht einen neuen Ersparniß-Rekord für Montag.

Türk. Handtücher — Nachtkleider 50c — Spitzen-Verkauf

Germania Theater Bush Temple
Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Letzter dramatischer Vortrags-Abend von Ullrich Haupt, am Dienstag, 13. April, Abends 8 Uhr, in Martine's Halle, 2732 Hampden Court.

Deutscher Kriegerverein von Chicago (gegründet am 6. Dezember 1874). Große Agitations-Versammlung am Sonntag, den 4. April 1915, in der Nordseite Turnerhalle.

Oster-Ball veranstaltet vom Erster Siebenbürger Sachsen Kranken-Unterst.-Verein von Chicago, Zweig Nr. 10 am Sonntag, 4. April 1915.

25jähriges Stiftungs-Fest und Silbernes Jubiläum, veranstaltet von der Plattdeutschen Gilde Gambrinus Nr. 11, in der Northwest Halle, am Sonntag, den 18. April 1915.

Louisenhain
Gesellschaften, Logen und Vereinen, welche im Laufe dieses Jahres Picknicks oder Festlichkeiten an Sonntagen oder Wochentagen abhalten wollen, empfehlen wir unseren Louisenhain im Deutschen Altenheim.
Louis Leiß, 12 N. Franklin Str.
A. Hollinger & Co., 179 W. Washington Str.

TURNER PARK PIKNIK GROVE
zu vermieten für nächste Saison
Schlereth & Allendorfer, River Grove, Ill.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
715 NORTH AVE.
Münchner Küche.
Schmitts Orchester — Salvator Ausschank!

The Relic House, 2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herold's Orchester

William Radtke
Echte deutsche Restauration und Bierausschank

Populäre Vorträge über Natürliche Lebensweise und Heilweise in Dr. Lindlahr's Sanitarium, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.

Das Zweischichtensystem in der Feuerwehr.

Bürgerschaft soll am Dienstag entscheiden, ob es eingeführt werden soll, oder nicht.

Was Befürworter und Gegner sagen.

Die Bürgerschaft soll am nächsten Dienstag darüber abstimmen, ob in der städtischen Feuerwehr das sog. „Zweischichtensystem" eingeführt werden soll, oder nicht. Eigentlich ist dies eine Frage, deren Entscheidung dem Stadtrat zusteht, und es wurde auch schon der Versuch gemacht, sie von dieser Körperschaft erledigen zu lassen, von der man ja wohl erwarten darf, daß sie das Wohl der Stadt zu wahren weiß und auch wahren würde. Damals wurde der Antrag, das Zweischichtensystem einzuführen, dem Finanzausschuß überwiesen, der aber berichtete, daß die Stadt nicht die Mittel dazu habe. Nunmehr soll die Bürgerschaft das entscheidende Wort sprechen. Leider hat die Frage, soll das alte System beibehalten oder durch das neue ersetzt werden, zu einer Spaltung innerhalb der städtischen Feuerwehr geführt, die für ihre Wirksamkeit wie für die Manneszucht nur sehr nachteilig sein kann. Die beiden Parteien befehden sich mit solcher Gehässigkeit, daß es der Bürgerschaft nur erschwert wird, sich in der Sache klar zu werden. Der Kostenpunkt — es handelt sich um eine Mehrausgabe von etwa $750,000, welche der Stadt durch die Einführung des Zweischichtensystems erwachsen würde — dürfte für die Wählerschaft nicht ausschlaggebend sein, sollte sie anders die Ueberzeugung gewinnen, daß die Einführung des Zweischichtensystems wirklich für die Feuerwehr wie für das städtische Wohl von Vorteil sein würde. Damit die Wähler sich ein Urteil in der Frage bilden können, bringt die „Abendpost" nachstehend, was von den beiden Parteien innerhalb der Feuerwehr für und gegen die geplante Neuerung angeführt wird:

Was die Befürworter sagen.

Die Stadt New York hat bei ihrer Feuerwehr das System des ununterbrochenen Dienstes, ebenso wie Chicago und alle anderen Städte, in welchen nicht das Zweischichtensystem in Gebrauch ist. Die folgenden Städte benutzen das Zweischichtensystem: Yonkers, N. Y.; Omaha, Neb.; Seattle, Wash.; Kansas City, Kans.; Kansas City, Mo.; Butte, Mont.; Berkeley, Kal., und Great Falls, Mont.

Es kostet der Stadt New York jährlich $1,500,000, die Feuerwehrleute in der von der Stadt bezahlten Zeit ihre Mahlzeiten essen zu lassen; den Städten mit dem Zweischichtensystem kostet es keinen Cent, denn unter diesem System gibt es keine Eßpausen; es ist praktisch, wirksam und human.

Vom humanen Standpunkt aus betrachtet, muß das Einschichtensystem als unvereinbar mit der modernen Zivilisation verurteilt werden. Es gibt keinen vernünftigen Verteidigungsgrund für ein System, welches den Gatten und Vater von Frau und Kindern tagelang trennt, das einen Mann zwingt, seinen Magen an 245 Tagen im Jahre zu mißhandeln, das ihn der Gelegenheit beraubt, die Kirche zu besuchen und mit seinen Mitmenschen geselligen Verkehr zu pflegen. Es macht aus körperlich auserlesenen Mitgliedern des Gemeinwesens körperliche Ruinen. Es hat Hunderte von Familien zerrissen und ist die Ursache gewesen, daß Kinder von Feuerwehrleuten einen größeren Prozentsatz zur Zahl verwahrloster Kinder stellen, als die Kinder anderer Berufsklassen. Unter dem Zweischichtensystem würden die Feuerwehrleute an 350 Tagen im Jahre durchschnittlich 12 Stunden am Tage ohne Unterbrechung Dienst tun. Der Wegfall der Eßpausen würde der Stadt etwa $500,000 ersparen und die Tüchtigkeit des Departements sehr fördern.

Die Tagesschicht würde 10, die Nachtschicht 14 Stunden im Dienst sein, beide Schichten würden einmal in der Woche miteinander tauschen, sodaß der Feuerwehrmann alle 6 Tage einmal 20 Stunden frei haben würde. Er würde zuhause schlafen, frühstücken und zu Abend essen und sein Mittagsmahl mit nach der Wache bringen. Er würde also tun, was alle Arbeiter tun und dennoch lange Arbeitszeit und gefährliche Arbeit haben, und nicht so lange leben wie Angehörige anderer Erwerbszweige. Aber er würde ein dem normalen näher kommendes Leben führen, als jetzt.

Unter dem Einschichten-System wechselt die Zahl der Leute. Von einem aus 12 Mann bestehenden Spritzenzug z. B. gehen 4 oder 5, nicht selten 3 Mann, zu einem Brande. Einer ist Spritzenmaschinist, einer Offizier und einer Schlauchführer, so daß von fünf Mann nur zwei für die wirkliche Arbeit übrig bleiben.

Sehr wichtig zur Erhaltung guter Disziplin ist, daß immer derselbe Offizier dieselbe Mannschaft befehligt, aber unter dem gegenwärtigen System, unter welchem Abwesenheit anstatt Gegenwart die Regel ist, hat ein Offizier nicht zwei Tage lang dieselben Leute unter seinem Kommando; einige haben frei, andere besonderen Dienst, andere sind krank, es ist ein beständiges Kommen und Gehen.

Der Hauptmann hat das Kommando zwei Tage, dann hat es an einem Tage der Leutnant während der Eßpausen des Hauptmanns, und er hat es auch während des Urlaubs des Hauptmanns. Wenn der Leutnant zu Tisch geht, und der Hauptmann ist abwesend, so hat ein Gemeiner das Kommando.

Ist der Hauptmann auf Urlaub und der Leutnant hat seinen freien Tag, so kommt ein Offizier eines anderen Zuges als Ersatz, und es ist daher nicht selten, daß ein Zug unter dem Kommando eines fremden Offiziers steht, der sich natürlich um die Disziplin nicht viel kümmert. Dasselbe gilt von den Maschinisten, die ebenfalls beständig von Maschinisten anderer Züge vertreten werden.

Unter dem Zweischichtensystem würde der Hauptmann immer das Kommando über dieselbe Schicht haben, der Leutnant das über die andere.

Wir haben bei Bränden gearbeitet mit 16- bis 36stündiger Arbeitszeit, bis zu völliger Erschöpfung, und wenn sich noch ein Brand ereignet hätte, so würden wir unfähig zu seiner Bekämpfung gewesen sein.

Das gegenwärtige System bedeutet ein Heer ohne Reserve. Eines Tages, wenn es nicht abgeschafft wird, werden wir zu kämpfen haben bis wir sterben, als ob es nicht noch andere Leute in Chicago gäbe, welche diese Arbeit zu tun willens sind. Und dabei hat Chicago 150,000 Beschäftigungslose, deren Familien Mangel leiden.

Wir sind der Ueberzeugung, daß das Zweischichtensystem eingeführt werden kann ohne Anstellung von mehr Leuten als gegenwärtig im Dienst sind, und daß der Dienst verbessert werden würde. Wir sind ebenfalls überzeugt, daß wir, um den höchsten Grad der Leistungsfähigkeit zu erreichen, in allen Wachen mindestens so viel Leute haben sollten, wie zu dem Feuerschutz, für welchen die Bürgerschaft bezahlt, notwendig sind.

Wir ersuchen die Wähler, den angeführten Tatsachen Berücksichtigung zu schenken und am 6. April für das Zweischichtensystem zu stimmen.

(Gezeichnet) Geo. B. Hargan,
Präsident des Feuerwehrvereins von Chicago.

Was die Gegner sagen:

„Feuerwehrleute, die ihre besten Lebensjahre dem Feuerwehrdienste gewidmet, mußten viele Tage auf die Bekämpfung des Doppelschichtensystems verwenden. Die heute bestehenden Verhältnisse sind eine Schande für das Feuerwehrdepartement und die Bürgerschaft Chicagos. So erbittert sind die Gegensätze geworden, daß langjährige Freunde im Departement sich tatsächlich feindlich gegenüberstehen. Agitatoren, Organisatoren, ja sämmtliche Organisationen, mit Ausnahme der „Wohltätigkeitsgesellschaft der Feuerwehrleute" und des „Gegenseitigen Hilfs- und Unterstützungsvereins der Feuerwehrleute", sollten dem Departement ferngehalten werden.

Unter den Mitgliedern des Feuerwehrdepartements, die das Zweischichtensystem bekämpfen, herrscht große Entrüstung über eine vom staatlichen Fabrikinspektor Oscar Nelson gehaltene Rede, die den Karakter der Frauen und Töchter der Feuerwehrleute herabsetzt. Ein Komite wird diesbezüglich mit Gouverneur Dunne Rücksprache nehmen, um durch dessen Einfluß eine öffentliche Entschuldigung von Herrn Nelson zu erlangen. Die bezüglichen Bemerkungen, welche Feuerwehrleute als einen niederträchtigen Angriff auf die Ehre ihres Heims bezeichnen, wurden in einer Versammlung in der Belmont Halle gemacht, wo der staatliche Fabrikinspektor zu Gunsten des Zweischichtensystems sprach. Seine Ansprache war in der Hauptsache eine Wiederholung der vor zwei Jahren von Lee O'Neil Browne in der Legislatur gehaltenen Rede, welche die von ihm befürwortete Zweischichten-Gesetzvorlage ablehnte, als eine Abordnung die Unterschriften einer Mehrzahl von Mitgliedern des Feuerwehrdepartements gegen diesen Plan unterbreitete. Die Legislatur beschloß infolgedessen, daß vor Inkrafttreten eines derartigen Gesetzes der Einwohnerschaft Chicagos Gelegenheit zur Abstimmung darüber gegeben werden müsse.

„Die Rede des Fabrikinspektors Nelson war eine Beleidigung für jede anständige Frau in Chicago", erklärte eine Zuhörerin. „Derartige gemeine Verdächtigungen der Frauen und Töchter von Feuerwehrleuten sollten besonders von den Frauen Chicagos zurückgewiesen werden, denn tugendhaftere, edlere und mehr opferbereite Frauen, wie die von Chicagos Feuerbekämpfern, gibt es wohl kaum irgendwo in der Welt."

Ein Punkt, auf welchen wir Gegner des Doppelschichtensystems besonders hinweisen, betrifft die große Machtvollkommenheit, die dem Geschäftsagenten der Gewerkschaften eingeräumt ist. Seine Herrschaft kann nicht anders als schädlich auf die Manneszucht, Leistungsfähigkeit und sonstige gute Eigenschaften des Departements wirken, und muß im Laufe der Zeit Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten hervorrufen, die der bisher verpönten Politik Einlaß gewähren. Was würde die Folge sein, wenn Politik und Arbeiterführer die Männer beherrschen, welche beim Eintritt in den Dienst durch Eid verpflichtet wurden, Leben und Eigentum zu schützen? Man betrachte nur das Polizeidepartement, wo, wie häufig berichtet wird, Polizeikapitäne oder untergeordnete Beamte nach fernliegenden Bezirkswachen gesandt werden, wenn sie einem Politiker, Demokraten oder Republikaner, bei ihrer Pflichterfüllung zunahe getreten sind. Dies erklärt, warum viele Polizeihauptleute ihre Pflicht nicht ganz erfüllen und sogar offen sagen, daß sie rasch Ordnung in ihren Bezirken herstellen könnten, wenn nicht immer Politiker in ihre Tätigkeit eingriffen. Aehnliche Verhältnisse würden durch Einführung des Zweischichtensystems im Feuerwehrdepartement hervorgerufen werden. Statt des befehlshabenden Offiziers würde der Geschäftsagent von seinen Untergebenen zu Rat gezogen werden. Nachdem der Kommandirende zwei oder drei Auseinandersetzungen mit Geschäftsagenten gehabt hat und nur Wortgefechte und Wirren als Folge sieht, kann er nicht umhin, entmutigt zu werden, die Leistungsfähigkeit seines Bataillons wird verringert, und der Steuerzahler, der Alles bestreitet, wird den Hauptverlust tragen müssen.

Zurzeit ist kein Feuerwehrdepartement der Welt freier von Politik und Arbeiterwirren, wie das Chicagos. Unter seinen Mitgliedern sind 200 Gewerkschaftler, die heute noch Beiträge an Organisationen zahlen, welchen sie vor Eintritt in den öffentlichen Dienst angehörten. Keiner von ihnen ist zu Gunsten des Zweischichtensystems, da sie die inneren Zwistigkeiten fürchten, welche dieses unbedingt im Gefolge haben wird.

Die „Policemen's Protective Association" wurde von den städtischen Behörden zur Auflösung gezwungen, da, wie erklärt wurde, die Polizisten sich zu viel mit Agitation beschäftigten und ihren Vorgesetzten nicht mehr prompten Gehorsam leisteten, weil sie sich auf ihre Organisation verließen, die ihnen — recht oder unrecht — zur Seite stehen würde. Obwohl diese Organisation keinen Geschäftsagenten hatte, wurden Manneszucht und Leistungsfähigkeit des Departements so ungünstig beeinflußt, daß ihre Auflösung zur Notwendigkeit wurde. Der Geschäftsagent der als Gewerkschaft organisirten Feuerwehrleute würde tatsächlich eine politische Macht darstellen, durch seinen Einfluß könnten Feuerwehrleute versetzt werden, gleichviel ob gegen den Wunsch des befehlshabenden Offiziers; er würde von Angestellten, die sich wegen Verletzung von Dienstvorschriften vor der zivildienstlichen Untersuchungsbehörde verantworten müssen, herangezogen und der Einfluß organisirter Arbeit bei den Verhandlungen geltend gemacht werden; bei Beförderungsprüfungen würden nicht mehr ausschließlich Verdienst und Kenntnisse, sondern ein ähnlicher Einfluß den Ausschlag geben. Die Befürworter des neuen Systems rühmen sich bereits einer Organisation, die als „Local 12,270" des Gewerkschaftsrates bekannt ist; sie geben an, daß falls Schwierigkeiten eintreten sollten, ein Streik nicht erklärt werden wird, allein keine weitere Zusicherung als dieses Kampagneversprechen wird gegeben.

Für die erfolgreiche Bekämpfung von Feuersbrünsten ist die genaue Kenntniß des Bezirks seitens der Feuerwehrleute von größter Wichtigkeit, sie müssen mit den Ausgängen der Gebäude, Lage der Rettungsleitern, Gängen, Lichtschächten, Abwasserverbindungen u. s. w. gut vertraut sein, um die Flammen möglichst schnell löschen zu können. Diese Notwendigkeit tritt besonders in den vornehmlich kommerziellen Zwecken dienenden Bezirken zu Tage, wo oft das Leben vieler Personen auf solcher Kenntniß beruht. Unter den jetzigen Dienstvorschriften müssen Hauptmann und Leutnant abwechselnd täglich Inspektionen in Gebäuden in ihrem Bezirk vornehmen. Unter dem Doppelschichtensystem würden derartige Inspektionen in Wegfall kommen, da es vorschreibt, daß ein Offizier Tags und der andere Nachts Dienst tun soll. Die auf solche Weise vergrößerte Gefährdung von Leben und Eigentum braucht kaum betont zu werden.

Für das alte System spricht auch, daß Feuerwehrleute jeden dritten Tag Urlaub erhalten, jährl. 15 Tage Ferien nehmen dürfen und einer Beerdigung beiwohnen können, ohne einen Gehaltsabzug befürchten zu müssen.

Diese Vorteile werden sogut wie ganz fortfallen, wenn das Doppelschichtensystem eingeführt werden sollte. Es enthält keine Bestimmung betreffs der Ferien, die bisher Feuerwehrleute mit Gattin und Kinder zu verbringen und zu Ausflügen zu benutzen vermochten. Dagegen schreibt es vor, daß Feuerwehrleute tagsüber 10 Stunden, während der Nachtschicht jedoch 14 Stunden, Dienst tun sollen.

Die Gegner des Zweischichtensystems begannen eine Umfrage von Haus zu Haus, um besonders die Frauen zu ersuchen, gegen das Zweischichtensystem zu stimmen. Ueber zwei Drittel der Feuerwehrleute sind für das alte System, und viele werden von ihren Frauen bei der Umfrage unterstützt, um den Appell gegen das neue System so eindrucksvoll wie möglich zu machen".

(Gezeichnet)
Das Komite:
Edward J. Baugh,
John E. Klein.

Ein Nachspiel?

Vier Irrenwärter in Gefahr, ihren Posten zu verlieren.

Charles Carney, O. A. Sidener, Harry Richardson und Otto Pierce, vier in der Staatsirrenanstalt in Dunning angestellte Wärter, wurden gestern von Friedensrichter Schießle in Park Ridge von der Anklage, zwei Insassen der Anstalt, Michael Petrick und Michael Kozar, mißhandelt zu haben, freigesprochen; es ist aber möglich, daß die Sache noch ein Nachspiel haben wird und daß alle vier ihren Posten verlieren werden. Pierce gab nämlich zu, daß sie den beiden Patienten gegenüber zu Gewaltmaßregeln griffen, er behauptet aber, daß sie in Notwehr handelten und daß ihr Leben bedroht war. Der Vorsteher der Anstalt, Dr. Leininger, wird auf Grund dieses Zugeständnisses bei der Staatszivildienstkommission Anklagen gegen sie erheben.

Ein Jubiläum.

Die von Pastor Hartmann am Palmsonntag, dem 9. April 1865 in der St. Paulskirche konfirmirte Klasse wird am kommenden Freitag Abend in der Kirche ihr goldenes Jubiläum feiern.

Erste Hypotheke
Gold Bonds sind eine
Ideale Geldanlage
Absolut sicher — Ihr könnt sie in Beträgen von $100 und aufwärts haben.
6% Zinsen.
HOME BANK AND TRUST CO.
(Eine Staats-Sparbank)
Milwaukee and Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends

Kaiser Wilhelm Souvenir-Löffel
German Newspaper Souvenir Bureau

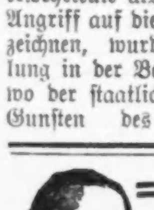
Verloosung von 10 Geldpreisen
Fidelia Damen-Kränzchen

ZUR BLAUEN DONAU
743 West North Avenue.
Humoristische Konzert-Abende

Siemsen's Palm-Garten,
814—818 W. North Ave.
Konzert

Edelweiss Pavillon
835 W. North Ave.
Konzert jeden Abend und Sonntags Matinee.

Kräuter-Dampfbäder
Gicht, Rheumatismus, Grippe
Kräuterdampf-Badeanstalt



=Augen=
Schielende Augen.
Schwache Augen.
Wässerige Augen.
Entzündete Augen.
=Nasen=
Beschwerliches Atmen.
Katarrh.
Adnoids.
Polypus.
=Ohren=
Ausflüsse.
Taubheit.
Ohrensausen.
=Hals=
Drüsen.
Wunder Hals.
Husten.
Ich bin seit 17 Jahren an der State Str. etablirt.
FRANKLIN O. CARTER, M. D.
Zwei Jahre lang im County Hospital als Arzt und Wundarzt tätig.
120 S. State Strasse
CHICAGO, ILL.

Wenn Betty eine Ueberraschung für die Mutter plant

Das Kochbuch sagt ihr, wie die Speise zu bereiten ist und wie lange sie kochen muß, aber ihr Erfolg wird großenteils von dem Kochherd abhängen, den sie benutzen muß.

Nur „ein Hexenmeister der Küche" kann ein wirkliches Mittagsmahl auf einem abgenutzten Herd kochen, aber ein Schulmädchen kann mit einem Koch wetteifern, wenn der Kochherd ein „Composite" ist —

Composite Herde

werden nach unserer Anordnung von den zehn leitenden Fabrikanten hergestellt. Wir zeigen fünfzig Stile in allen unseren Läden.

„Leichte Bedingungen"
Monatliche Abzahlungen
Wenn Ihr Eure Gasrechnung bezahlt.
The Peoples Gas Light & Coke Co.
Peoples Gas Building Telephone Randolph 4567

„Und bist du nicht willig...."

Der Grundeigentumshändler A. F. Nunnelly angeblich von seiner Frau entführt.

Der 38 Jahre alte, wohlhabende Grundeigentumshändler A. T. Nunnelley aus McAlester, Okla., kam, den Angaben seines hiesigen Anwalts George Remus gemäß, vor etwa Jahresfrist mit seiner Gattin nach Chicago und wohnte hier mit ihr im Hause Nr. 1230 Washington Str. Vor Monatsfrist trennte sich das Ehepaar. Vor drei Tagen soll Nunnelley die Gattin wegen angeblicher Grausamkeit auf Scheidung verklagt haben und nach dem Delaware Hotel, Nr. 9 West Delaware Place, gezogen sein. Gestern Abend speiste er in einem Lokal an Chestnut und State Str., als dort plötzlich seine Frau, von vier Männern begleitet, auftauchte, sich an seinen Tisch setzte und ihn bat, doch zu vergeben und zu vergessen und die Scheidungsklage zurückzuziehen. Als er sich weigerte, auf ihren Vorschlag einzugehen und das Lokal verließ, folgten ihm die Gattin und die vier Männer, fielen angeblich auf dem Bürgersteig über ihn her, packten ihn, hoben ihn in ein bereitstehendes Schnauferl, stiegen ihm hastig nach und fuhren mit ihm die State Straße in südlicher Richtung davon.

Eine Frau Fred Packard, die angeblich Zeugin der „Entführung" war, benachrichtigte den Anwalt Remus.

Die Wache an der Chicago Avenue, der amtlich keine Meldung erstattet wurde, bekam zufällig Wind von der Geschichte und leitete eine Untersuchung ein.

Nicht seine Schuld.

Beim Versuche, die S. Clinton Straße zu kreuzen, stolperte gestern der fünfjährige Morris Wolf, Nr. 544 Liberty Str., schlug dicht vor einem von George Wilk bedienten, mit Asche beladenen Wagen lang hin, wurde überfahren und auf der Stelle getötet. Im ersten Schreck sprang Wilk, der den Unfall nicht hatte verhüten können, ab und suchte, als Straßengänger herbeiströmten, in der Flucht sein Heil. Er wurde vom Polizeisergeanten Roger Murphy festgenommen, nach der Unfallsstätte zurückbefördert und nach Aufnahme des Tatbestandes eingesperrt. Des Knaben Mutter wurde, als man ihr die Leiche ihres Lieblings ins Haus brachte, hysterisch.

Schuldig.

Wm. E. Shipman des ihm zur Last gelegten Mordes überführt.

Vierzehn Jahre Zuchthaus.

Begnadigungsbehörde wies Peter Van Vlissingens Gesuch zurück. — Drei Burschen im Alter von 16 bis 18 Jahren wollten sich schuldig bekennen.

In später Abendstunde wurde gestern der Prozeß gegen William E. Shipman, der angeklagt war, am 1. August vorigen Jahres Albert Black ermordet zu haben, zu Ende geführt. Nach nur kurzer Beratung sprachen die Geschworenen den Angeklagten schuldig und verurteilten ihn zu einer Zuchthausstrafe von 14 Jahren. Die Mutter des Ermordeten, Frau Eleonore Black, war die Geliebte des Shipman, und versuchte den Angeklagten dadurch zu retten, daß sie als Zeugin ihren Sohn belastende Aussagen machte. Als Albert Black beerdigt wurde, fehlte seine Mutter beim Begräbniß. Durch ihre Stellungnahme für Shipman hat sie sich die Liebe ihrer noch lebenden sechs Kinder verscherzt, und als sie gestern nach ihrem Verhör im Gerichtsgebäude in Ohnmacht fiel, kümmerte sich keines von diesen um sie.

Van Vlissingens Gesuch.

Der Begnadigungs-Behörde in Springfield lag gestern ein Gesuch Peter van Vlissingens, um Erlassung des Restes der von ihm noch zu verbüßenden Zuchthausstrafe vor. Es wurde jedoch abgeschlagen. Die Behörde hat sich damit genau an die von ihr aufgestellten Grundsätze gehalten. Van Vlissingen wurde vor 6½ Jahren zu einer Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer, von einem bis zu 14 Jahren verurteilt. Es ist Regel der Behörde, bei Zuchthausstrafen von unbestimmter Dauer Häftlinge vor dem Ablauf ihres Termins nicht zu begnadigen, sondern sie nur zu paroliren. Unter den bestehenden Regeln könnte Van Vlissingen nach Ablauf von acht Jahren und drei Monaten wegen guten Betragens entlassen werden. Seine Anwälte werden nun versuchen, für ihn auf Grund des Parolegesetzes die Entlassung zu erlangen. Er wurde verurteilt, weil er gefälschte Hypothekenbriefe im Betrage von $1,500,000 auf den Markt gebracht hatte.

Jugendliche Mörder.

Anscheinend der Schwere des ihnen zur Last gelegten Verbrechens sich nicht bewußt, sind Emil Fanter, Karl Miller und Otto Malm, Burschen im Alter von 16 bis 18 Jahren, die sich gestern vor Oberrichter Kersten schuldig bekennen wollten, am 24. Februar August Jantzen ermordet zu haben. Der Richter war erstaunt, als er hörte, daß sie, um rascher prozessirt werden zu können, sich schuldig bekannten, und machte sie darauf aufmerksam, daß sie auf diese Weise sehr schnell den Weg zum Galgen finden würden. Das wirkte, und der Wortführer, Elmer Fanter, sagte, daß, wenn die Sache so stünde, der Richter doch lieber in die Gerichtsakte eintragen möge, daß die Angeklagten sich für nichtschuldig erklärten. Diesem Antrage wurde Folge geleistet. Das Kleeblatt hatte am genannten Tage versucht, Frau Della Hoffman in ihrem Geschäft Nr. 1230 Penn Straße zu berauben. Auf das Hilfegeschrei der Frau eilte August Jantzen herbei, und als er die jugendlichen Banditen angriff und Fanter dabei auf den Kopf schlug, wandten sich die Burschen gegen ihn und erstachen ihn.

Leset die „Sonntagpost"

Von Regnitzlosau nach Chicago.

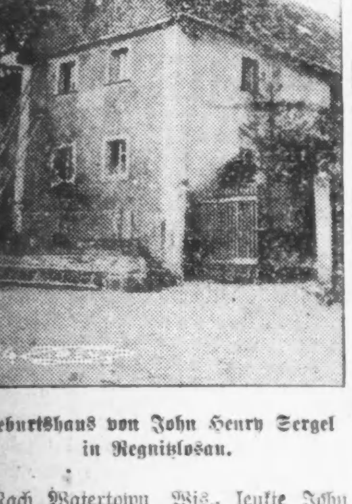
Die Geschichte eines Kandidaten.

Charles H. Sergel.

Schwer wie die Schrecken des Krieges auf Bayern lasten mögen, werden sie doch nicht das Interesse eines gewissen Dorfes an der Grenze zwischen Bayern, Sachsen und Böhmen an dem gegenwärtigen Wahlkampfe in Chicago und besonders an der Kandidatur von Charles H. Sergel, des republikanischen Kandidaten für Stadtschatzmeister, auslöschen. Denn in dem altertümlichen kleinen Regnitzlosau liegt das Stammhaus der Sergels. Dort, wäre es nicht wegen des Krieges, der alle Männer zu den Fahnen rief, würde der Chicagoer Kandidat eine 100 Prozent Majorität erzielen.

Den nüchternen Onkeln und Tanten und Vettern und Nichten, die in Regnitzlosau geblieben, sind die amerikanischen Sergels als revolutionäres, kühnes und politisches Geschlecht erschienen. Denn der Stammvater der amerikanischen Familie war in der Tat ein Revolutionär, ein Visionär, ein Mitglied der Gesellschaft von Idealisten, die 1848 die deutschen Staaten zu einer Republik machen oder wenigstens ihre Regierung liberalisiren wollte. Aus diesem Grunde mußte der erste amerikanische Sergel das Vaterland verlassen. Wenn daher der jetzige amerikanische Sergel als Politiker und Republikaner vor das Publikum gebracht wird (Herr Sergel ist ein Politiker, weil eine große Anzahl Chicagoer Bürger wünschten, daß er sich um das Amt bewerbe), ist es für Regnitzlosau von großem Interesse, und alle wünschen, daß die Wahlnachrichten, falls sie durch die Blockade gelangen, den Sieg des Hauses Sergel melden.

Denn der Krieg hat dem Wort „Sieg" eine neue Bedeutung gegeben. für die Sergel Sippe sowohl wie für das übrige Vaterland. Sergels kämpfen für das Leben des Vaterlandes und keiner von ihnen, wie sie erklären, wird nach den bayrischen Bergen zurückkehren, bis der Sieg an den deutschen Fahnen haftet. Charles H. Sergel von Chicago hat drei Vettern ersten Grades in bayrischen Regimentern und eine unbeschränkte Anzahl von Vettern zweiten und dritten Grades in der Feuerlinie. Ein anderer Vetter, Dr. Albert Sergel in Berlin, tut mehr als einfach das Gehr schultern für seine Nation, er senkt Mut und Patriotismus in ihre Herzen durch seine Kriegslieder.



Geburtshaus von John Henry Sergel in Regnitzlosau.

Nach Watertown, Wis., lenkte John Henry Sergel, der Vater von Charles H. Sergel, dem jetzigen republikanischen Kandidaten, seine Schritte von Deutschland, mit Karl Schurz und den Tausenden, die zum Verlassen des Vaterlandes gezwungen waren. Dies war 1848, als der erste amerikanische Sergel nur ein Jüngling war; aber er war ein so begeisterter Freiheitsfreund, daß seines Bleibens zu Hause unmöglich war und er sich mit einer Schaar gebildeter, fortschrittlicher Männer nach Amerika begab, wo deren Einfluß auf amerikanische Entwickelung zu der Zeit bedeutend war und deren Kinder der Republik heute Tausende ihrer ersten Bürger gegeben haben.

Daß John Henry Sergel ein wahrer Freund der Freiheit war, zeigt die Tatsache, daß er, als Lincolns Aufruf beim Beginn des Bürgerkrieges erschien, Sergel, war nach Muscatine, Iowa, verzogen, der erste Mann in jener Stadt war, der sich meldete. Er liebte sein Adoptiv-Vaterland und seine Mitbürger. Er war nicht nur bereit, selbst in das Heer einzutreten, um das Land vor Zersplitterung und Schande zu bewahren, sondern als Erster seine eingeborenen Mitbürger zu den Fahnen auf Lincolns Ruf zu führen. Noch wurde der Schritt so leichthin unternommen. In den dreizehn Jahren zwischen seiner Ankunft in Amerika und dem Ausbruch des Krieges war Sergel vorwärts gekommen. Er war Steinhauer von Beruf und besaß bei seiner Ankunft in den Vereinigten Staaten nichts als Gesundheit, Ideale, starken Charakter und einen festen Glauben an sich selbst. Als auf Fort Sumpter die Schüsse fielen, war Sergel das Haupt eines guten Geschäfts und hatte Jane Pocock, ein Iowa Mädchen, geheiratet, deren Vorfahren in 1621 von Holland in Amerika landeten. Um in den Krieg ziehen zu können, mußte Sergel sein Geschäft aufgeben, seine Frau und Kind verlassen, letzteres ist jetzt zu dem Kandidaten Charles H. Sergel von Chicago herangewachsen.

In 1881 kam der jetzige Kandidat nach Chicago und machte hier sein Heim. Er war eine Zeitlang Verkäufer in einem Laden, wurde dann bei der Western News Company angestellt, wo er acht Jahre blieb, stieg von einer kleinen Clerkstelle bis zum Geschäftsführer empor. Er ging im Jahre 1890 selbst in das Verlagsgeschäft und ist seit fünfundzwanzig Jahren erfolgreich dabei geblieben.

Er ist jetzt Präsident der Dramatic Publishing Company und Eigentümer von Charles H. Sergel & Co., Verleger, mit Offices in 542 S. Dearborn Straße, Herausgeber von dramatischen und Unterhaltungsbüchern und solchen allgemeinen Inhalts.

In 1891 heiratete Herr Sergel Annie E. Myers von Chicago und die Familienwohnung befindet sich 4578 Oakenwald Ave. Von 1893 bis 1910 war Herr Sergel Konsul für Peru, seine Ernennung verdankte er seiner Dienste, die er jenem Lande durch seine historischen Veröffentlichungen geleistet hatte. Er ist Mitglied verschiedener Vereine und war 1910 bis 1911 Präsident des Preßklubs von Chicago. Er ist auch Mitglied der Söhne der amerikanischen Revolution und anderer Gesellschaften. Er ist viel gereist sowohl in Amerika als auch in Europa. Bis zu diesem Wahlkampf hat er sich nie um ein Amt beworben. Wenn er sich jetzt an seine Mitbürger wendet, ihn mit der Verwaltung des städtischen Schatzamts als Stadtschatzmeister zu betrauen, so kann er das mit gutem Gewissen tun. Er kann auf eine fünfundzwanzigjährige erfolgreiche Geschäftslaufbahn zurückblicken und ist als Finanzautorität anerkannt. Sein Buch „Sound Money" hat eine Auflage von mehr als 2000 Exemplaren. Er ist ein Mann von Erfahrung und Fähigkeit und in jeder Hinsicht würdig, die wichtige Stellung zu bekleiden. Nicht bis er durch seinen geschäftlichen Erfolg finanziell unabhängig war, konnte Charles H. Sergel die väterliche Heimat in Regnitzlosau besuchen und den bayrischen Sergels zeigen, was aus dem Sohn des wilden politischen Sergel geworden war. Drei solche Besuche machte er in den letzten fünf Jahren.

Adolph Sergel — Hans Sergel — Erhard Sergel

Vettern ersten Grades von Charles Sergel, die in der deutschen Armee dienen.

Kirche in Regnitzlosau.

Vier Sergels in Regnitzlosau.

Regnitzlosau liegt zwischen den Bergen versteckt und ist beinahe so alt wie die Berge selbst. Trotzdem hat es keine Eisenbahn und der Chicagoer Sergel mußte mit einem Auto seinen Einzug halten. Man kann sich das Gefühl vorstellen, als der Chicagoer zuerst das Dorf grüßte, in dem seine Vorfahren seit 1565 wohnten. Das Haus, in dem sein Vater geboren, steht noch und ist in gutem Zustande, die alten Zaunpfähle tragen die Jahreszahl 1811 und die Anfangsbuchstaben von Herrn Sergels Großvater.

Frau Sergel's photographischer Apparat nahm die vier Sergels auf wie sie auf dem Hofe standen. Einer von ihnen betrieb eine Fabrik in dem Ort, jetzt ist sie geschlossen, denn der Eigentümer und zwei seiner Brüder mit den meisten der Arbeiter sind im Krieg.

Aus dem „Voter", April 1915.

Anzeige

AUTOMOBILE

Die Kraftwagenbesitzer, welche ihre „Cars" selbst reinigen oder von ihren Angestellten reinigen lassen, sind hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß kein Lack die Behandlung mit heißem Wasser und einer Bürste verträgt. Kein Lack vermag auch der chemischen Einwirkung von Ammoniak, irgend einer laugehaltigen Seife oder irgend einem Waschpulver zu widerstehen. Man benütze zu der Reinigung Wasser, das unter keinen Umständen wärmer als 60 Grad sein darf, sowie ein weiches, reines Tuch oder einen Schwamm. Am Besten ist es, sich ganz ohne Seife zu behelfen, ist dieses nicht möglich, so nehme man reine Castilleseife. Den Wasserschlauch darf man nur dann benützen, wenn der Druck sehr gering ist, sonst ist man in Gefahr, den Schmutz in den Lack hineinzupressen.

Wird der Wagen nicht benützt, so decke man ihn mit einer mit weichem Futter versehenen Decke zu. Aller Staub enthält Sandteile, und aller Rauch enthält Säure, hiergegen bietet aber eine Decke genügenden Schutz.

Man denke stets daran, daß plötzliche große Temperaturveränderungen die Lackschicht zum Springen bringen, und erlaube deshalb Niemand, die Hände auf die lackirten Teile zu legen, da unter Umständen beträchtlicher Schaden dadurch angerichtet werden kann. Man lasse den Wagen auch niemals in der Nähe eines Stalls oder von Pferden stehen, da die Ammoniakdämpfe einen ungünstigen Einfluß auf die Lackschicht haben können.

Kann man einen Kraftwagenschuppen nicht heizen, so sehe man darauf, daß er warm gebaut ist, und sorge dafür, daß es darin nicht zieht, da sonst die Holzteile ungünstig beeinflußt werden könnten.

Kein Lack hält ewig, läßt man ihm aber die rechte Behandlung zuteil werden, so hält er zwei bis drei Mal so lange, als es sonst der Fall sein würde.

Bird-Sykes Co. feiert frohes Fest.

Die äußerst zahlreichen Verkäufe, welche sie seit dem 1. Januar abschloß, haben die Bird-Sykes Co., Nr. 2210 Michigan Ave., welche die Paige-Kraftwagen verkauft, zur Veranstaltung eines „Jubiläums-Monats" veranlaßt, während dessen frohe Feste veranstaltet werden sollen. Die Verkaufsräume sind auf das Schönste mit Blumen geschmückt, und es wird dort eine Kraftwagenausstellung im Kleinen abgehalten. Ganz besondere Beachtung schenkt man auf dieser dem neuen „Paige 6—46," der mit das Beste darstellt, was auf dem Gebiete der Sechszylinderwagen zu haben ist.

Die Bird-Sykes Co. hat von Anfang an die Vertretung der Paigewagen in Händen gehabt, und das Geschäft wuchs von Jahr zu Jahr mehr an. Im Januar wurden ihr von der in Detroit befindlichen Fabrik, welche Tag und Nacht arbeitet, um der Nachfrage genügen zu können, 200 „Cars" zugewiesen, und diese sind bereits sämmtlich verkauft. Die frohe Festesstimmung ist also sehr leicht erklärlich.

Fahrt nach San Franzisko.

Die Eigentümer einer Reihe von Premierwagen werden am 7. August, Morgens 7 Uhr, vom Kongreß Hotel aus eine Kraftwagenfahrt nach San Franzisko und San Diego, zur Weltausstellung, antreten. Harry Newman, der Chicagoer Vertreter der Firma, wird den Herrschaften auf den ersten 500 Meilen das Geleit geben; auch wird er dafür sorgen, daß ein mit allen möglichen Ausrüstungsgegenständen ausgestatteter Reparaturwagen die Fahrt mitmacht. Man sieht dieser mit großem Interesse entgegen und erwartet, daß sie sich einer sehr regen Beteiligung zu erfreuen haben wird.

Neue Erfolge der „Overland".

Obgleich der verflossene Februar der geschäftigste Monat war, den die Willys-Overland Co. je aufzuweisen hatte, waren doch in der Zeit vom 1. bis 25. März bereits mehr Kraftwagen von ihr versandt worden als im ganzen vorhergehenden Monat. Die Zahl der Bestellungen auf Overlandwagen beträgt jetzt gegen 2500 die Woche und ist damit genau doppelt so groß als um diese Zeit des Vorjahres. In der Fabrik sind zur Zeit 8600 Personen beschäftigt; in verschiedenen Abteilungen wird Tag und Nacht gearbeitet.

Was den Ausschlag gibt.

Nach Angabe von Claude S. Briggs, dem Präsidenten der Briggs-Detroiter Co. in Detroit, gibt eine Fahrt durch den Geschäftsteil von Detroit bei vielen Damen, die einen Kraftwagen zu erstehen wünschen, den Ausschlag. Der achtzylindrige Detroiter läßt sich nämlich so leicht lenken, daß man auch zu Zeiten des stärksten Verkehrs keinerlei Schwierigkeiten damit hat, kein Wunder also, daß die Damen sich meistens für ihn entscheiden.

Lanning & Stevens, Mount Sterling, Ill., haben mit der Simmons Motor Co. einen Kontrakt abgeschlossen, nach welchem sie die Grant-Agentur für jenen Bezirk übernehmen.

Neuer Chandlerwagen.

Die Chandler Motor Car Co., Cleveland, O., hat einen neuen siebensitzigen Sechszylinderwagen auf den Markt gebracht, der sich voraussichtlich in kurzer Zeit großer Beliebtheit erfreuen wird. Der Radstand ist etwas größer als bei den anderen Wagen, so daß genügend Raum vorhanden ist, und die beiden Extrasitze sind so angebracht, daß, wenn man sie nicht benützt, die Passagiere in keiner Weise dadurch belästigt werden. Der Preis dieses Wagens stellt sich auf $1295.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutsch-ungarische Arbeiter-Männerchor veranstaltet am morgigen Sonntag, 3 Uhr Nachmittags, in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave., sein Frühlingsfest, verbunden mit Konzert und Ball, wozu alle Freunde und Gönner des Vereins eingeladen sind.— Das Arrangementskomite, welches aus tüchtigen Sängern besteht, wird sein bestes Können anwenden, um allen Anwesenden einen genußreichen Abend zu verschaffen. Ein inhaltreiches Programm wird zur Aufführung gelangen, u. a. der Einakter „Die gemopste Wurst", welcher einen großen Lacherfolg erzielen wird. Der Oesterr.-ung. Gesangverein wird mitwirken. Für Musik, Speisen und Getränke wird wie immer bestens gesorgt. Tickets kosten im Vorverkauf 25c die Person; an der Kasse 50c. Tickets sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Am morgigen Ostersonntag wird die nicht nur in Chicago, sondern auch in allen Sängerfeststädten rühmlichst bekannte Liedertafel Vorwärts ihren 40. Gründungstag mit einem großen Konzert in der Lincoln Turnhalle feiern. Unter Leitern, wie Rhein, Emil Zott, Hy. Detimer u. Gust. Ehrhorn hat der Verein großartige und wohlverdiente Erfolge errungen, wie bei dem großartigen internat. Preissingen in Chicago, als ihr die Große Goldene Medaille zuerkannt wurde. Heute steht der Verein unter der Leitung eines Mannes, der nicht nur in Chicago und ganz Amerika, sondern auch in Europa als Meister der Tonkunst anerkannt ist. Herr Wilhelm Middelschulte, welcher vor 2 Monaten die musikalische Leitung übernahm, wird bei diesem Feste zum erstenmal als Chordirigent in die Oeffentlichkeit treten und sicherlich dem Verein durch seine Kunst neue Lorbeeren erwerben. Als Solistin des Konzerts ist Frl. Elsa Schey gewonnen worden. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt, der Eintrittspreis auf 50c. Zum Vortrag kommen u. a. die Chöre „Zieh' mit", „Vineta", „So weit", „Der Trompeter an der Katzbach" und „Dort liegt die Heimat", Frl. Schey wird eine Arie aus „Faust" von Gounod und „Carissima" von A. A. Penn, „Believe me" von Th. Moore und „Mutterliebe" von H. Voigt singen. Außerdem enthält das Programm schöne Osternummern, welche Ballmanns Orchester spielen wird.

Alljährlich zur Osterzeit begeht der Soziale Turnverein in seiner Halle an Belmont Ave. und Paulina Str. sein Stiftungsfest und feiert es, wie sichs für Turner gehört, mit Schauturnen. An dem morgigen Sonntag, von 7 Uhr Abends an, wird das 29. Stiftungsfest gefeiert, bestehend aus Schauturnen unter Leitung von Herrn Karl J. Mettler und Ball. Die Knaben- und Mädchen-Klassen, die Zöglinge, Damen und Aktiven werden sich an dem Turnen beteiligen, und auch die Altersriege wird aufmarschiren. Ferner steht eine Ansprache des Ersten Sprechers Hugo Kuersten auf dem Programm und Verteilung von Diplomen an die Mitglieder, welche dem Verein 25 Jahre angehören. Zum Schluß wird das bekannte Pfeifer-, Trommler- und Hornistenkorps des Vereins auftreten, und dann werden die Familien noch ein paar Stunden bei Tanz und Unterhaltung zusammenbleiben. Der Eintritt für Turner mit Mitgliedskarte ist frei, andere Gäste zahlen 25c.

Einen Osterball veranstaltet der Erste Siebenbürger Sachsen-Kranken-Unterstützungsverein von Chicago, Zweig Nr. 10, an dem morgigen Sonntag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave. Die Vorkehrungen zu dem Feste lassen recht gemütliche Stunden erwarten, und da der Verein sehr beliebt ist, so wird es auch an zahlreichem Besuch nicht fehlen. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachm. festgesetzt. Der Eintritt kostet 25c.

Eine Osterfeier veranstaltet der Erste Eisenburger Deutschungarische Kranken-Unterstützungsverein an dem morgigen Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an in der Walhallahalle, 3700 Wentworth Ave. Bei Konzert und Ball werden die Eisenburger und ihre Freunde das Osterfest begehen, und da viele Gesangvereine mitwirken und ein schönes Unterhaltungsprogramm aufgestellt ist, so wird es jedenfalls angenehme Stunden geben. Der Eintritt kostet 25c. Ein zahlreicher Besuch ist zu erwarten.

Der Unterstützungsverein Eintracht wird am kommenden Ostermontag in Springguths Halle, Ecke Halsted und Willow Str., ein Kaffeekränzchen mit Tanz veranstalten und zugleich ein halbes Dutzend Tassen mit Handmalerei verloosen. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Präsidenten, Frau Josefine Botschauer, und eines tüchtigen Ausschusses. Der Verein rechnet in Anbetracht der bevorstehenden guten Unterhaltung und der verlockenden Verloosung auf starken Besuch.

Edelweiß Pavillon.

In diesem beliebten und wunderschön eingerichteten Lokale der Nordseite herrscht immer Frohsinn und Gemütlichkeit. Der Wiener Gesangskomiker Gust'l Patzner mit seinen urkomischen Vorträgen, Paul Nelva (Baritonist) vom hiesigen deutschen Theater, Frl. Pepi Harasser, die allbekannte Gesangssoubrette, und der Kapellmeister Chris. Lemburg verstehen es, das Publikum in eine urfidele Stimmung zu versetzen und auf's Beste zu unterhalten. Auch für die Tanzliebhaber ist gesorgt. Am Sonntag Abend findet im renovirten Ratskeller, Montags, Donnerstags und Freitags im Pavillon ein gemütliches Tanzkränzchen statt. Die Herren Korvin & Messerschmitt, die Besitzer, sind auch für gute Küche, echte Biere und Weine wohlbekannt.

Hofers Halle.

Trotzdem Hofers Halle, 3925 Montrose Boulevard, Ecke Harding und nahe Crawford Ave., erst vor einem Jahre eröffnet wurde, so ist sie schon zu einem der beliebtesten Vergnügungs- und Erholungsplätze auf der Nordwestseite geworden. Der Besitzer, Joseph Hofer, vorteilhaft bekannt als der frühere Wirt der „Tiroler Heimat", hat vorzügliche bayrische Sänger engagirt, die mit großem Erfolg konzertiren und sich heute Abend und morgen Nachmittag und Abend hören lassen werden. In den Pausen wird flott getanzt. Die vielen alten Stammgäste von der North Ave. sind dem „Hofer Seppl" treu geblieben und fühlen sich in seinem neuen Lokal augenscheinlich ebenso gemütlich und zu Hause, wie im alten.

Thompsons wahres Gesicht.

Hat angeblich Gelder von der Gasgesellschaft angenommen.

Sweitzer erhebt Anklage.

Zeiht republikanischen Kandidaten der Heuchelei, weil er öffentlich Gasgesellschaft angreift, heimlich aber Kampagnebeiträge angenommen hat.

Robert M. Sweitzer, der demokratische Mayorskandidat, zieh gestern seinen republikanischen Mitbewerber William Hale Thompson der Heuchelei und beschuldigte ihn, im Geheimen von einem Direktor der Gasgesellschaft einen großen Beitrag für seinen Kampagnefonds erhalten zu haben, während er öffentlich die Gesellschaft angreift. Der demokratische Kandidat erklärte, er werde den Namen des Mannes nennen, der dem beauftragten Vertreter Thompsons das Geld gegeben habe, und den Namen des Letzteren. Sweitzer erhob die Anklage offen und männlich unter seinem Namen. Seine Erklärung lautet: William Hale Thompson, haben Sie Ehre oder Schamgefühl? Sie behaupten dem Publikum gegenüber, Sie bekämpften die Gasgesellschaft. Sie tun das, trotzdem Sie eine große Summe Geldes der Gasgesellschaft in Ihrer Tasche haben. Sie haben das Geld von einem der Leiter der Gasgesellschaft erhalten. Ihre Anhänger werden mit dem Geld für die Arbeit bezahlt werden, die sie am Dienstag für Sie vor den Wahllokalen tun. Während Sie öffentlich die Gasgesellschaft verdammten, nahmen Sie im Geheimen das Geld der Gesellschaft. Wenn Sie wagen, es zu leugnen, werde ich angeben, wer das Geld in Ihrem Namen verlangt hat, und wer es Ihrem beglaubigten Kollektor gegeben hat. Wie stimmt Ihre Handlungsweise zu Ihren öffentlichen Schmähreden? Seien Sie offen, Herr Thompson. Die Wähler warten auf eine Antwort von Ihnen."

Nimmt Brundage aufs Korn.

Ebenfalls in einer offenen Erklärung, die er mit seinem Namen unterzeichnete, beschuldigte Roger C. Sullivan Edward J. Brundage, den politischen Vertrauten William Hale Thompsons und des berüchtigten Finsterlings und Feind' aller liberalen Regungen Senator Shermans, das religiöse „Issue" in die Kampagne hineingezerrt zu haben. Dasselbe habe Brundage im Vorjahre im Kampf um den Sitz im Bundessenat und während der republikanischen Vorwahl im Kampf gegen Oberrichter Olson vom Stadtgericht getan. Thompson wisse sehr wohl darum und habe sich gebrüstet, daß der Trick ihm die Erwählung zum Mayor eintragen werde. „William Hale Thompson", erklärt Sullivan, „kannte sehr wohl die Wahrheit, als er dreist die Unwahrheit sprach und behauptete, ihn hätte das religiöse „Issue" aufgebracht. Er wußte, daß sein getreuer Berater E. J. Brundage im letzten Herbst einen religiösen Kampf gegen mich geführt hat, daß E. J. Brundage während der Vorwahl einen religiösen Kampf gegen Harry Olson geführt hat, und daß Brundage jetzt einen ähnlichen Kampf gegen Robert M. Sweitzer führt. Es ist ein alter Kniff Brundages. Alle, die Brundage kennen, wissen es. Thompson weiß es besser als irgend jemand und billigt den Trick. Er hat sich offen gebrüstet, daß der Trick ihn zum Mayor von Chicago machen wird."

Nette Damen im Anhang Thompsons.

Wie weit der Anhang William Hale Thompsons in der gegenwärtigen Kampagne geht, zeigt der Verlauf der gestrigen Versammlung, in der Frl. Marion Drake sich für Seymour Stedman erklärte, in der aber auch Robert M. Sweitzer und John H. Hill zu Worte kommen sollten. Bedeutsam ist, daß Frauen, weibliche Anhänger Thompsons, die Radaumacher waren und einen derartigen Lärm vollführten, daß keiner der Redner, auch der Sozialist Stedman nicht, zu Worte kommen konnte. Es wurde nötig, die Polizei heranzuziehen.

Umzugs-Ankündigung!

Wir haben das Vergnügen, anzuzeigen, daß das älteste und bekannteste Barbier Supply-, Messerwaaren-, Eisenwaaren- und Sportwaaren-Geschäft im Lande sich freuen wird, seine vielen Freunde zu bewillkommnen in seinem größeren

Neuen Geschäftsplatz, 325 S. Clark Str.

Gegenüber dem Kaiserhof. Neben dem Princeß Theater.

Tretet ein und besichtigt unsere neuen Räumlichkeiten und schönes Lager, das wir für Eure Befriedigung gut arrangirt haben.

KRAUT & DOHNAL

wünschen die Tatsache hervorzuheben, daß sie nicht im Geringsten mit irgend einer Firma in Verbindung stehen, welche vielleicht ihr altes Quartier beziehen.

Für prompte Bedienung u. Qualität sprecht vor bei der alten, zuverlässigen Firma

Kraut & Dohnal

„Die besten Schleifer der Welt."

Importeure, Fabrikanten u. Jobbers von Barbier-Supplies, Möbeln und Messerwaaren, Parfüm u. Toilette-artikeln.

54 Jahre lang etablirt.

Tel.: Wabash 7360—7361. Auto: 63-611.

Empfehlungen

der Vereinigten Gesellschaften für lokale Selbstverwaltung und der Freiheits-Liga für die kommende Wahl am 6. April 1915.

Die Vereinigten Gesellschaften für lokale Selbstverwaltung und die Freiheits-Liga befürworten eine liberale Regierung und empfehlen deshalb Kandidaten nur nach sorgfältiger und gewissenhafter Untersuchung.

Wir wenden uns an alle Mitglieder und alle liberal denkenden Wähler in Chicago, ihre Stimmen für die von den Vereinigten Gesellschaften für lokale Selbstverwaltung und die Freiheits-Liga empfohlenen Kandidaten abzugeben.

Empfehlung

Für Richter des Stadtgerichts

Cyril R. Jandus, Demokrat .... Empfohlen

Für Aldermen

Demokraten.		Republikaner.	
Erste Ward.			
Michael Kenna	Empfohlen		
Zweite Ward.			
Al Russell	Annehmbar	Oscar DePriest	Annehmbar
Vierte Ward.			
David R. Hickey	Annehmbar	Louis Lambine	Annehmbar
Fünfte Ward.			
Charles Martin	Empfohlen	Charles F. Kramp	Annehmbar
Achte Ward.			
John R. Emerson	Empfohlen		
Neunte Ward.			
Samuel E. Cook	Empfohlen		
Zehnte Ward.			
Frank Klaus	Empfohlen	Samuel P. Panama	Annehmbar
Elfte Ward.			
E. F. Cullerton	Empfohlen	Gerhard Lohmann	Annehmbar
Zwölfte Ward.			
Otto Kerner	Empfohlen	Charles Fink	Annehmbar
Dreizehnte Ward.			
Thomas J. Ahern	Empfohlen		
Vierzehnte Ward.			
William Kells	Annehmbar	James H. Lawley	Empfohlen
Fünfzehnte Ward.			
Thomas Keane	Empfohlen		
Fünfzehnte Ward. (kurzer Termin):			
Edward J. Kaindl	Empfohlen	Peter A. Anderson	Annehmbar
Sechszehnte Ward.			
Vincent Zwiekka	Empfohlen	Henry Schulenberg	Annehmbar
Siebzehnte Ward.			
Stanley Kielczynski	Empfohlen	Lewis D. Sitts	Empfohlen
Achtzehnte Ward.			
B. J. Grogan	Empfohlen	Carl T. Murray	Annehmbar
Neunzehnte Ward.			
John Powers	Empfohlen	Milton Levinson	Annehmbar
Zwanzigste Ward.			
Matt. Franz	Empfohlen	Hermann E. Miller	Annehmbar
Einundzwanzigste Ward.			
Ellis Geiger	Empfohlen	Charles T. Funke	Annehmbar
Zweiundzwanzigste Ward.			
William Ellison	Annehmbar	Joseph Dochtermann	Annehmbar
Dreiundzwanzigste Ward.			
Fr. J. Harrington	Empfohlen		
Vierundzwanzigste Ward.			
Frank M. Becker	Empfohlen		
Siebenundzwanzigste Ward.			
Christ L. McGrane	Empfohlen		
Achtundzwanzigste Ward.			
Ben M. Sharvy	Empfohlen		
Neunundzwanzigste Ward.			
Hubert Kilens	Empfohlen,	John Hrubec	Annehmbar
Dreißigste Ward.			
William J. Lynch	Annehmbar	A. J. Buse	Annehmbar
Einunddreißigste Ward.			
Frank J. Corr	Empfohlen		
Zweiunddreißigste Ward.			
Calvin H. Wasson	Empfohlen		
Dreiunddreißigste Ward.			
Sim J. Stevenson	Empfohlen		
Vierunddreißigste Ward.			
Winfield J. Held	Empfohlen	Joseph Blaha	Annehmbar
Fünfunddreißigste Ward.			
John S. Clark	Empfohlen		

Achtungsvoll,

George Landau, Präsident.
Adolph D. Weiner, Vorsitzer
Komite für politische Aktion.

A. J. Cermak, Sekretär.

Anzeige

Will Vorlage unterzeichnen.

Gouverneur Dunne machte gestern bekannt, daß er die Vorlage, welche sechs neue Kreisrichterposten für Cook County ins Leben ruft, unterzeichnen werde. Sie tritt in Kraft, so bald der Gouverneur seine Unterschrift darunter gesetzt hat. Cook County wird daher in Zukunft 20 Kreisrichter haben.

Sweitzer beantwortet Klage.

Countyschreiber Robert M. Sweitzer reichte gestern seine Antwort auf die Klage von Richard J. Cooney ein, der sich Einsicht in die Bücher der Countyschreiberei auf gerichtlichem Wege zu erzwingen sucht. Sweitzer hat wiederholt erklärt, die Bücher ständen einem jeden Steuerzahler zur Einsicht offen.

Wahlversammlungen.

Robert M. Sweitzer, der demokratische Mayorskandidat, spricht heute Abend in den folgenden Versammlungen:

Irish-American Versammlung: Calumet Theater, 92. Str. und Commercial Ave., 8 Uhr.

Knights of Pythias Halle, 11037 Michigan Ave., 8 Uhr.

South Side Street Car Men's Versammlung, Cosmopolitan Halle, 7930 S. Halsted Str., 8 Uhr.

Athletic Carnival International Amphitheater, 42. und Halsted Str., 8 Uhr.

Republikanische Versammlungen finden heute Abend, wie folgt, statt:

Nordseite Turnhalle, 8 Uhr.

Ravenswood Schule, Montrose Ave. und Paulina Str., 8 Uhr.

College Theater, Sheffield Avenue, nahe Webster, 8 Uhr.

Myrtle Halle, 4240 Irving Park Boulevard, 8 Uhr.

G. A. R. Halle, 6238 Princeton Avenue, 8 Uhr.

Douglas Park Auditorium, Jewish Democratic Club, 8 Uhr.

8. Regiment Armory, 35. Str. und Forest Ave., 8 Uhr.

Lydia Theater, 48. Ave. und West Lake Str., 8 Uhr.

Siemsens Palmgarten.

In Siemsens beliebtem Lokal an der North Ave. ist für die Osterfeiertage, sowie die ganze nächste Woche ein vorzügliches Programm aufgestellt, welches das Publikum vollauf befriedigen wird. Folgende Kräfte werden mit einander wetteifern: Berger & Hofer, Duettisten; Ida Cordt, Frl. Lorech (neu in Chicago), Grace Balotin und Alma Herzer, sowie die Hauskapelle. Als Posse kommt morgen Abend zur Aufführung: „Schneider Flips".

Personalnachrichten.

— Im Alter von 77 Jahren ist gestern Nicholas Weinshenker in seiner Wohnung Nr. 838 N. Hoyne Ave. gestorben. Er hinterläßt außer der Wittwe sieben Kinder, 27 Enkel und vier Großenkel.

— Georg Pirrung, der Gründer der Pirrung Manufacturing Co., ist gestern in seiner Wohnung Nr. 4452 Greenview Ave. sanft entschlafen. Vor 93 Jahren in Bayern geboren, hat er seit länger als 45 Jahren in Chicago gewohnt.

— Nach kurzem Krankenlager ist Frau Ida Sieben, die Gattin des Brauereibesitzers Michael Sieben, gestern gestorben. An ihrer Bahre trauern außer dem Wittwer acht Kinder. Frau Sieben, die 1847 in Westpreußen geboren wurde, kam im Alter von zehn Jahren nach den Vereinigten Staaten. In Michigan City, Ind., lernte sie ihren Gatten kennen, der dort als Braumeister tätig war. Ihm reichte sie im Jahre 1865 die Hand zum Bunde fürs Leben. Das junge Paar siedelte nach Chicago über, wo Sieben die Brauerei gründete, der er heute noch vorsteht.

Allzu schlagfertig.

Auf Veranlassung von Philipp Friedmann, dessen Geschäftszimmer sich im City Hall Square Gebäude befindet, ist Eugene Cline, das Haupt der Wandelbilder-Vertriebsanstalt Nr. 187 La Salle Str., unter der auf tätlichen Angriff lautenden Anklage verhaftet worden. Friedmann behauptet, daß, als er bei Cline vorsprach, um eine Forderung einzutreiben, der „schlagfertige" Schuldner auf ihn losgebroschen habe.

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub

Deutscher Spezialarzt, 36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

Stumme Kriegsopfer.

Die Not der Kriegsgefangenen in Rußland ist herzzerreißend.

Wer hilft sie lindern?

Grauenhafte Schilderung eines Augenzeugen über das Eintreffen von aus Ostpreußen verschleppten Gefangenen. — Gestern eingelaufene Beiträge.

Gestern erschien an dieser Stelle ein Aufruf um Geldbeiträge zur Linderung der schrecklichen Not, in welcher die russische Regierung ihre deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen — Zivilisten sowohl, wie Soldaten — in Sibirien und den anderen Landesteilen, wohin sie verschleppt worden sind, buchstäblich verkommen läßt. Wie berichtet, sandte die von in Ostasien ansässigen Deutschen und Oesterreichern gegründete „Hilfsaktion für deutsche und österreichische Kriegsgefangene in Sibirien" zwei Amerikaner, die Professoren Harry V. Fuller und Roger Ames Burr von der Universität Ohio, als Vertrauensmänner ab, um die Sachlage aus eigenem Augenschein kennen zu lernen, und ihre Berichte bestätigen, daß Hilfe in der Tat dringend nottut. So besagt z. B. der Bericht von Prof. Burr u. A.:

„Viele Gefangene trafen am Reiseziel ein, deren Kleider mit einer dicken Schicht Eis überzogen, deren Zehen, Finger, Nasen und Ohren erfroren waren, während andere erschöpft und durch Nahrungsmangel geschwächt waren. Der Unterschied zwischen theoretischen Absichten höherer und praktischer Ausführung dieser durch niedrigere, häufig unwissende, und von blindem Haß erfüllte Beamte, erwies sich als unausgleichbar. So sei nur der Behandlung eines Transports Genesender erwähnt, die genötigt wurden, zwei Stunden bei 10 Zentigrad unter dem Gefrierpunkt im Hospitalhof zu Irkutsk zu stehen, bis ihnen ihre Uniformen für die Weiterreise nach Ostsibirien ausgefolgt wurden."

Die ersten Beiträge.

Der gestrige Aufruf in der „Abendpost" hat bereits Früchte getragen, denn es liefen bei ihr die folgenden ersten Beiträge ein:

Charles H. Sergel	$50.00
Paul Tietgens	30.00

Es ist der „Hilfsaktion" gelungen, Mittel und Wege ausfindig zu machen, die eine Gewähr dafür bieten, daß Gaben für die bedauernswerten Opfer russischer Willkür und Grausamkeit auch wirklich ihrer Bestimmung zugeführt werden. Wer hier zu diesem Liebeswerk beitragen möchte, der kann sein Scherflein (nur Beiträge in Baar oder in Gestalt von Checks können angenommen werden) entweder an die „Abendpost" einsenden, die darüber quittiren und sie dann an das hiesige deutsche Konsulat abführen wird, oder aber direkt an das kaiserlich deutsche Konsulat, Nr. 122 S. Michigan Ave.

Die stummen Kriegsopfer.

Nach dem „Berliner Lokalanzeiger" ist Professor Dr. Schiemann von Berlin von einem baltischen Deutschen, der auf eine der Wolgainseln verbannt wurde, der folgende erschütternde Bericht über das Schicksal der unglücklichen Landsleute zugegangen, die von den Russen aus Goldap und Lyck verschleppt worden sind:

„In der letzten Zeit sind hier noch viele Gefangene aus Ostpreußen hergeschleppt worden. Immer Trupps von zirka 50. Es war ein entsetzlicher Anblick. Natürlich sind es durchweg ganz alte Männer, Frauen und Kinder. Fast alle sind gegen zwei Monate unterwegs gewesen. Sie haben hungern und frieren müssen, sind von einem Gefängniß ins andere getrieben worden. Viele sind schon unterwegs gestorben. Die vor Erschöpfung nicht weiter konnten, blieben liegen oder wurden mit dem Kolben weiter getrieben. Sattessen war ein Wort, das diese Menschen überhaupt verlernt hatten. Sie waren meist, wie sie gingen und standen, aus ihren Wohnorten Lyck, Goldap und anderen Grenzgebieten zusammen gefangen und weggeschleppt worden. Eine alte Frau erzählte mir, daß sie in einem Dorf in der Gegend von Darkehmen bei Verwandten zu Besuch gewesen und nun zusammen mit diesen verschleppt war. Wo ihre Familie hingekommen, weiß die Arme nicht. Dann ist hier noch ein Knabe von fünf Jahren, dessen Eltern verschollen sind, er wurde auf der Straße aufgegriffen und fortgeschleppt. Ein weißhaariger Alter erzählte mir weinend, daß er mit seiner schwangeren Tochter gefangen genommen wurde. Die Tochter gebar unterwegs und ist auch mit dem Kinde gestorben. Alle haben ihre ganze Habe verloren. Alles wurde vernichtet und verbrannt. Ich könnte noch Seiten lang solche Leidensgeschichten erzählen, doch wozu? Nun sind alle diese Armen hier. Vier sind den Strapazen erlegen. Mehrere andere liegen im Sterben. Vielen sind auf dem letzten Marsche von Astrachan hierher — es war an dem Tage ein entsetzlich kalter Wind — die Hände und Füße erfroren. Sie werden wohl auch noch daran glauben müssen. Gestern starb hier eine alte Frau von 84 Jahren. Sie kam bewußtlos hier an und ist auch nicht mehr erwacht. Vorgestern drei alte Männer, darunter einer von 72 und 67 Jahren. Wer sie sind und wie sie heißen, wissen auch ihre Leidensgefährten nicht. Das sind die stummen Opfer des Krieges, und alle machen den Eindruck, als ob sie es nicht verstehen, nicht begreifen, welch entsetzliche Gewalt sie hierher getragen hat.

„Wir haben uns der Leute nun gleich nach Möglichkeit angenommen. Sobald ein Trupp ankam, wurden die Armen von den Deutschen empfangen. Man gab ihnen Tee und Essen, brachte sie in Wohnungen unter. Die Polizei tat und tut nichts. Der Jsprawnik, sonst ein vollendeter Gentleman, hat keine Mittel angewiesen bekommen und auch keine Order. Ihm standen selbst die Tränen in den Augen, als er diese Kriegsgefangenen sah. Wir haben nun für die Leute gesammelt und Häuser gemietet und geben ihnen ihren Lebensbedarf. Es sind aber zu viele. Gegen 175 Menschen und heute sollen noch zirka 100 kommen. Wenn man in die Heime geht, wo diese Armen untergebracht sind, krampft sich einem das Herz zusammen. Wenn man die unglücklichen kleinen Kinder — es sind auch Säuglinge darunter —, die ausgehungerten Geschöpfe sieht, dann gibt man alles her, was man hat. Es ist gar nicht auszudenken, was werden soll, wenn der Krieg noch lange dauert und uns womöglich die Geldsendung abgeschnitten wird. Dann kommt wohl keiner mehr zurück."

Leset die „Sonntagpost"

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 90 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.53⅝	$1.51⅞	$1.53⅞	$1.52⅝
Juli	1.22⅞	1.21½	1.22½	1.22½
Sept	1.10⅝	1.09½	1.10½	1.10½
Mais—				
Mai	.73⅛	.72⅝	.73	.73-⅛
Juli	.75½-⅝	.75	.75¼	.75½
Hafer—				
Mai	.57-⅛	.56⅝	.57	.57⅛-¼
Juli	.54	.53⅝	.53⅞	.54
Sept	.46⅞	.46⅝	.46⅝	.46¾-⅞
Speck—				
Mai	17.30	17.05	17.15	17.02
Juli	17.77	17.50	17.65	17.55
Sept	18.05	17.92	17.92	17.80
Schmalz—				
Mai	10.17	10.15	10.15	10.07
Juli	10.45-47	10.31	10.40	10.35
Rippchen—				
Mai	10.02	10.00	10.00	9.92-93
Juli	10.35	10.30	10.30	10.27
Sept	10.62	10.57	10.57	10.52

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	..$1.53⅞	0.73	0.57	17.10	10.15	9.97
Juli	..$1.22⅝	0.75¼	0.54	17.60	10.40	10.30
Sept	..$1.10⅝	——	0.46¾	17.90	——	10.57

Die heutigen Schlußpreise zeigten so gut wie keine Veranderung. Der Markt stand unter dem Einfluß der sehr großen amerikanischen Klarirungen dieser Woche, die sich an Mehl und Weizen auf 10 Millionen Bushels belaufen. New York meldet lebhafte ausländische Nachfrage nach Weizen. Der sichtbare Weizenvorrat sollte sich in dieser Woche um etwa 1½ bis 2 Millionen Bushels verringert haben, der sichtbare Maisvorrat um 1 bis 2 Millionen, bei Hafer dürfte die Verringerung nicht beträchtlich sein. Aller Voraussicht nach werden in der kommenden Woche Verkäufe nur bei jeweiligen Preisrückgängen zu verzeichnen sein.

Produktenbörse.

Der Handelsverkehr in South Water Straße war heute nur wenig belebt, da die Kleinhändler meistens durch das Geschäft für die Feiertage zurückgehalten wurden, auch im Laufe der Woche beträchtliche Vorräte eingelegt hatten.

Die Flauheit des Marktes hatte vornehmlich auf Eier Einfluß, deren Preis von 18¾ bis 19 Cents auf 18½ Cents zurückging.

Butter bewahrte die bisherigen ziemlich hohen Preise. Es fand nur wenig Umsatz statt, und auch die Zufuhr war nur gering.

Kartoffeln wurden stark begehrt, und blieben die Preise fest. Geringere Sorten, die bisher 36 bis 37 Cents kosteten, wurden immerhin schon zu 35 Cents angeboten.

Geflügel ist zur Zeit reichlich auf Lager, und wurden daher die gestrigen billigen Preise nicht erhöht. Früchte und Gemüse fanden nur beschränkten Absatz zu festen Preisen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.28½	—0.29
„Extra Firsts", das Pfund	0.28	—0.28½
„Firsts", das Pfund	0.25	—0.27½
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.25½
„Dairies, extra", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds", das Pfund	0.18	—0.19
Packwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend		0.18½
„Dirties", das Dutzend		0.16
„Fresh Firsts", das Dutzend	0.17¾	—0.18
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.16¾	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½	—0.16
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund	0.15	—0.16
„Daisies", das Pfund		0.15½
Brick, das Pfund		0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund	0.15½	—0.16
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund	$0.14	—0.14½
„Springs", das Pfund		0.18
„Stagge Springs", das Pfund		0.13½
Truthähner, lebend, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.11

Ich behandle nur Männer

Ich lade jeden leidenden Mann ein, mich kostenfrei zu konsultiren.

Meine Behauptung, ein erfolgreicher Spezialist zu sein, stützt sich auf die Tatsache, daß seit fünfundzwanzig Jahren sich meine Praxis ausschließlich auf die Behandlung von Männerkrankheiten beschränkt hat.

Aus Erfahrung weiß ich, daß meine verbesserten Spezialmittel und unübertrefflichen Methoden die besten sind für die Heilung von chronischen Krankheiten, Magenleiden, Leberbeschwerden, Blutvergiftung, Wunden, geschwollenen Drüsen, Nieren-, Blasen- und ähnliche Leiden. Diese Zustände sind die Folge von früheren Ausschweifungen oder Uebertretung der Gesundheitsgesetze, wodurch die Lebenskraft absorbirt wird, und lassen schnell deren wiederaufbauenden Einfluß erkennen.

Meine Behandlung kann nicht übertroffen werden, was die Heilung von Krankheiten und die Wiederherstellung von Stärke und Lebenskraft von angegriffenen Nerven und schwachen Organen betrifft.

Jeden Nachmittag von 2 bis 4 und Sonntags von 11 bis 12 gewähre ich Konsultationen und gebe ich Ratschläge ohne Kostenberechnung. Sprecht vor wegen Ratschläge betreffs irgend einer Krankheit oder Schwäche. Ich werde Euch offen und ehrlich sagen, was Euer Leiden ist und wie Ihr geheilt werden könnt. Diejenigen, welche sich unter meinen besonders niedrigen Honorarbedingungen behandeln lassen wollen, können dies tun und Abmachungen wegen Teilzahlungen vereinbaren.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich, 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

Große, fette Enten, Pfund		0.18
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Alte und junge Gänse, Pfund	0.13	—0.14
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.60
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelhändler — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
Ausgesuchte Waare, Pfund		0.14½
Hammel, gehäutet, das Pfund	0.07	—0.08

Kälber (gehäutet.)
Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.14
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.18
do., Nr. 2, das Pfund	0.15½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	2.50	—3.00
Ben Davis	2.50	—2.65
Wine Saps	3.00	—3.50
Michigan	2.25	—2.50
Kings	3.00	—3.25
Gano	2.00	—2.50
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	3.00	—3.25
Golden Russets	3.00	—3.25
Northern Spies	3.00	—6.00
Pound Sweets	2.25	—2.50
Salman Sweets	2.25	—2.50
Roxbury Russets	2.10	—2.50
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.75	—2.00
Westliche Aepfel in Kisten —		
Delicious, je nach Größe	2.25	—2.75
Black Twig	1.00	—1.25
Arkansas Black		1.50
Rome Beauties, große	1.25	—1.40
Spitzenberg	1.10	—1.35
Stayman Wine Sap	1.00	—1.25
Nr. 2 aller Sorten	0.75	—1.00

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Kronsbeeren.
(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes		3.00
Wisconsin Badger, Bell und Cherry	3.50	—4.00
Bugle Brand		3.50
Cape Cod, Late Howe		3.00

Erdbeeren.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Florida, Quart	0.25	—0.30
Louisiana, Kisten, 24 Pints	4.00	—4.50

Nüsse.
(Notirungen von E. E. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist nahezu vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.00	—2.50
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	2.00	—2.50
Zitronen, die Kiste	2.50	—2.75
Ananas, Crate	2.75	—3.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$0.75	—0.90
do., Kiste zu	3.00	—3.50
Blattsalat, kleine Kiste	0.10	—0.12½
do., Romaine, Fla., Hamper		1.00
Blumenkohl, kalif., 2 Dtzd. Kiste	3.00	—3.25
do., ½ Kiste	1.50	—1.75
Schnittlauch, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Beete, das Bündel	0.06	—0.08
Champignons, Karton zu	0.35	—0.40
do., Minnesota, das Pfund	0.20	—0.25
Andere Sorten dto.	0.20	—0.25
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	3.00	—3.50
Endiviensalat, Louisiana	2.00	—3.00
do., imp. französ., in Körben von 16—20 Pfd., das Pfd.	0.10	—0.20
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.40	—0.45
do., New Orleans, großes Faß		3.50
Erbsen, New Orleans, Hamper	3.50	—4.00
Grünkohl, Texas, das Faß	2.25	—2.50
do., neuer, Louisiana		2.75
Gurken, das Dutzend	1.20	—1.50
Hubbard Squash, Faß		0.75
Knoblauch, der Strang	0.75	—0.85
do., italienischer, Pfund	0.22	—0.23
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.50	—1.00
do., Texas, langer Hamper	0.50	—1.40
do., kalifornischer, Kiste	0.25	—0.75
do., New Orleans Lower Coast, Faß	2.00	—4.00
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Dutzend	0.65	—0.70
do., St. Louis, Faß	5.25	—5.50
do., hiesiger, Pfund	0.05	—0.06½
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		1.00
do., New Orleans, Faß	3.00	—3.50
do., Kanner, Faß	3.50	—3.75
Oysterplant, Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß	3.00	—3.50
do., Louisiana, das Faß	3.50	—4.00
Petersilienwurzel, deutsche, Dtzd.	0.15	—0.25
Pfeffer, Florida, große Kiste	3.00	—4.00
do., kleine Kiste	2.00	—2.50
Pfefferminze, Bündel	0.15	—0.25
Rosenkohl, Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, rote, in Säcken		0.45
do., New Orleans, Kanner, Faß zu	2.00	—2.50
do., weiße, Louisiana, Faß	1.25	—2.00
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Kanner, Faß	3.00	—5.50
do., New Orleans, Faß	2.50	—3.00
do., do., Hamper	1.50	—1.75
do., Treibhauswaare, Dtzd.	0.25	—0.40
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	2.00	—2.25
do., Kankakee, Kiste	2.00	—2.25
do., Michigan, Bündel	0.50	—0.60
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.55
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, kalifornischer, Kiste	2.50	—3.00
do., do., extra, Kiste	3.50	—4.00
do., Florida, Kiste	2.25	—3.00
Selleriekohl, einhei., fancy, Kiste	1.50	—2.25
Shallots, Louisiana, Faß	4.00	—4.50
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	6.00	—7.50
Spargel, kalifornische, Dtzd.	3.50	—4.00
Spinat, texanischer, Bushelkorb	1.00	—1.25
do., das Faß	3.50	—4.00
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.85	—2.00
do., Delaware, Hamper	1.25	—1.40
Tomaten, Florida, Kiste	3.25	—4.00
do., do., kleine	0.75	—1.00
Wasserkresse, Körbchen	0.10	—0.15
Wermutkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Zwiebeln, gelb, Kiste	0.75	—0.80
do., do., rote, der Sack	0.60	—0.75
do., weiße, der Sack	1.50	—1.75
do., spanische, große Kiste	3.50	—3.75
do., do., kleine Kiste	1.40	—1.50

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	4.00	—4.50
Wachsbohnen, Hamper	4.50	—5.00
do., Nr. 2	2.00	—3.00
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.75
„Pea Beans", handgepflückt		3.20
do., gewöhnliche	3.00	—3.15
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.35	—0.43
Wisconsin, Bushel	0.35	—0.43
Ohio, Saatkartoffeln, Bushel	0.70	—0.75
Neue Bermudas, Faß		8.00
do., Nr. 2, Kiste	6.50	—7.00
Virginia, weiß	4.25	—4.50
Idaho, Bushel	0.90	—1.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.40; Nr. 3, hart, $1.52¾; Nr. 2, hart, $1.54—$1.54½; Nr. 2, rot, $1.52.

Mais. Nr. 3, gemischt, 69½c; Nr. 5, gemischt, 70c; Nr. 4, gemischt, 70½—71¼c; Nr. 5, gelb, 70c, Nr. 4, gelb, 70¼—71¼c; Nr. 3, gelb, 71—72½c; Nr. 2, gelb, 73¼c; Nr. 3, weiß, 71½—72c.

Hafer. Nr. 4, gemischt, 55¼c; Nr. 3, weiß, 56—57c; „Standard", 57¼—57½c; Nr. 2, weiß, 57¼c; Nr. 4, weiß, 59c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 120,000, von Mais 96,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 69,000 Bu. Weizen und 124,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 73—77c; „Feed", 72½—73c; „Screenings", 69—70c.

Roggen. Nr. 2, $1.15½—$1.17; „Sample Grade", $1.10—$1.14.

Mehl. „Spring Patents", $7.40—$7.50 das Faß; Roggenmehl, $6.15—$6.30; „First Clears", $6.00—$6.20.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $16.50—$17.00; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, Timothy, $13.50—$14.00; bestes Alfalfa, $18.00—$18.50; Nr. 1, $17—$17.50; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.00—$6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $9.00—$13.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.25—$6.25.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.85—$8.50 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.00—$7.85; Schlachtkühe, $4.75—$6.65; Bullen, $5.00—$6.35.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.60—$6.75 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.60—$6.75; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.75—$6.90; gute bis ausgewählte Ferkel, $5.50—$6.25.

Schafe. „Fed Wethers", $7.25—$8.15 pro 100 Pfund; „Native Lambs", $8.25—$9.75; „Fed Yearlings", $7.75—$8.15; „Western Ewes", $6.00—$7.90.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150	$ 0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.64
do., gereinigt, do.	0.65
Terpentin, im Faß	0.51
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07⅛
Eocene	0.10½

Orangefarbiger Shellack, Gallone $1.40; weißer, $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)
180 gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, Gallone 0.38
95gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gall. höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
Chic. Pneum. Tool	110	52¾	52	52¾
Chi. Title and Trust	3	212½	212½	212½
Commonw. Edison	83	139½	139½	139½
Diamond Match	16	96	95	95
Goodrich Rubber	25	42½	42½	42½
Hart, S. & M., bev.	182	110½	110½	110½
Mont. Ward, bev.	73	113½	113	113
Peoples Gas	2	122	122	122
Quaker Oats, bev.	50	103½	103½	103½
Sears-Roebuck	82	136¾	136	136¾
Stewart-Warner	122	58	57½	58
Swift & Comp.	62	110¾	110	110¾
Union Carbide	105	158¼	158	158

Bonds.

$2000 Chicago City Railway 5s	93
2000 Chicago Railways 5s	95¾
1000 Commonwealth Edison 5s	101⅛
3000 Public Service 5s	99
3000 Metropolitan Elev. Gold 4s	75
2000 Swift & Company 5s	98
5000 South Side Elevated 4½s	89

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bartels, Sophie, 66 J., 6042 W. Chicago Ave.
Dolter, Wm. J., 17 J., 1936 W. 69. Str.
Diehl, Henry, 58 J., 1456 Byron Str.
Herkenstein, Fred, 69 J., 1811 N. Kedzie Ave.
Jentel, Fred, 1012 N. Hoyne Ave.
Kirsch, Chas. H., 66 J., 1934 N. Kostner Ave.
Lehmann, Louis, 4649 Prairie Ave.
Nerges, Nicholas, 49 J., 2927 Lincoln Ave.
Stenger, Carl, 40 J., 2721 St. George Str.
Schmidt, Heinz, 49 J., 4026 State Str.
Stieler, Johanna, 6435 S. Paulina Str.
Theis, Peter, 21 Jahre.
Von Huben, Fred, 27 J., 404 Tremont Str.
Wagner, Marie, 18 J., 329 Starr Str.
Watendorf, Fred, 81 J., 3024 Cortland Str.
Wahl, Bella, 1013 Washington Str.

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

H. H. Potts, M. F. Rosenbaum, 24, 24.
John T. Williamson, Ellen Sabstrom, 29, 28.
Edward Walsh, Ellen Fay, 28, 23.
E. F. Bos jun., J. M. Schaefer, 45, 31.
William E. Dochand, Pearl Seaman, 22, 21.
Joseph O'Leary, Frances Hall, 34, 27.
Vincent Mavrina, Rose Zametanas, 22, 22.
N. F. Marino, Dorothy Kieland, 23, 20.
Alex Mellinger, Jont E. Jones, 21, 26.
Jos. E. Erikson, Cora A. Jaanes, 31, 19.
Julius C. Sommers, Ruby Young, 19, 20.
H. J. Weinbrecht, E. H. Warren, 19, 36.
Oscar Berndeuer, Mary Hobus, 44, 33.
Edward J. Laepie, Rose H. Strelow, 22, 19.
Carl D. Malmstedt, Mae E. Lust, 21, 19.
L. A. Dawson, Fannie A. Reguins, 21, 18.
Cyrill Peterson, Amelia Wiemann, 30, 24.
Frank Zbinnal, Theresa Strans, 25, 24.
Albert Brandner, Marina Dindel, 28, 19.
Merritt L. Tolliver, Minnie E. Watson, 48, 37.
Sam Kaloo, Jennie Karaiotas, 31, 20.
P. A. O'Neill, Catherine F. Singer, 26, 26.
John R. Weier, Lillian Henry, 22, 18.
E. Brauner Steber, Rose Peterson, 22, 20.
G. M. Joermß, Millie Jungandrns, 39, 37.
John Miller, Irene Calonder, 24, 22.
Samuel Jacobson, Celia Gordon, 21, 20.
Alfred G. Loomann, Edith Ruff, 21, 21.
Jas H. Julian, Elizabeth G. Thorne, 46, 42.
P. Wilson Evans, Olivea Didson, 26, 23.
Benjamin F. Funkel, Cora Bertle, 25, 25.
Frederick Albrecht jun., M. Glade, 31, 30.
John Schuler, Barbara Sterzinger, 25, 32.
Martin Fainos, Anna Kiecial, 29, 19.
Anthony Dilauzi, Katie Marra, 21, 19.
Chas. E. Clark, Leta J. Stowell, 46, 35.
Lawrence Olsen, Nora Sullivan, 24, 22.
Thomas B. Allison, Rose M. Brill, 26, 21.
C. B. Heyn, Evelyn MacPherson, 29, 20.
John P. Malone, Rose Crawford, 37, 27.
Harry Caldwell, Sallie Kolb, 29, 26.
Johannes Jäger, Ida Frentie, 48, 36.
H. D. Pavin, Lillian B. Joselit, 23, 22.
Joseph Auchn, Cora Frederichs, 32, 31.
A. J. Cerny, Marie Benaschel, 26, 21.
A. T. Fehr, Mary H. Sommerville, 49, 37.
Roy J. Hardin, Clara Crowl, 28, 24.
B. A. Seerenbinder, Mabel Gustafson, 19, 19.
F. Ehnlich, Elizabeth Lebanck, 25, 21.
Ale Dvisfaure, Mary Nelson, 43, 37.
A. Harmaitis, Eleanor Heater, 23, 17.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Wood Str., 188 F. südl. von Augusta, Ostfr., 24 bei 125; Anna Budta an Jozef Forys, $1500.

Western Ave., 100 F. südl. von Hirsch Str., Ostfront, 75 bei 125; Benjamin Friend an Morris W. Dry, $9000.

Albany Ave., 144 F. nördl. von W. 25. Str., Westfr., 24 bei 125; Anton Svoboda an John Kotlar, $3300.

Central Park Ave., 207 F. nördl. von W. 23. Str., Westfr., 25 bei 125; Ada Mattmiller an Martin Thier, $4100.

Farrell Str., 270 F. nordwestl. von 31. Str., Ostfr., 50 bei 100; Südparkbehörde an Ebenezer Lane, $1450.

Madison Str., 53 F. östl. von Francisco Ave., Nordfr., 26.88 F. zur Colorado Ave.; J. M. McCaskey an John W. Kinnare, $5000.

St. Louis Ave., Südostecke W. 15. Str., Westfr., 50 bei 125; Fred Lebow an Nathan Kronenberg u. A., $21,300.

W. 26. Str., 126 F. westl. von Rockwell Str., Südfr., 25 bei 120; Maria Schlehofer an Katerina Teser, $5000.

Chicago Heights, Lot 8, Block 21; Sarah Redman an Noah E. Eberly, $2300.

Ashland Ave., 165 F. südl. von Haward, Westfr., 33 bei 119; E. E. Longfellow an Ella W. McCullough, $1500.

Ashland Ave., 29 F. südl. von North Ave., Westfront, 30 bei 124; Russell Tyson an James Griggs, $1190.

N. Clark Str., Nordostecke Lunt Ave., Westfr., 91 bei 117; Peter Phillip an Phillip State Bank, $160,000.

Fargo Ave., 150 F. westl. von Greenview, Nordfront, 50 bei 150, u. a. Eigentum; Peter Phillip an dieselbe, $84,715.

Greenleaf Ave., 37 F. westl. von Ravenswood Park, Nordfr., 71.9 bei 171½; Peter Phillip an dieselbe, $6482.

Giles Ave., 100 F. östl. von Paulina Str., Nordfront, 50 bei 171; A. J. Cooke an Emma A. Heyn, $7400.

Wayne Ave., 239 F. südl. von Arthur Str., Westfr., 30 bei 124; A. L. Galt an Joseph E. Marcotte, $2100.

Deacon Str., Nordostecke Sunnyside Ave., Westfront, 45 bei 150; Wm. R. Chaffield an Wm. H. Barry, $9500.

Broadway, Südostecke Berwyn Ave., Westfront, 53 bei 230; Consumers Co. an Chas. H. Kroeter, $32,500.

Bryn Mawr Ave., 90 F. westl. von Glenwood, Südfr., 60 bei 137; John Connolly an Vincent D. O'Callaghan, $3900.

Roscoe Str., 96 F. westl. von N. Oakley Ave., Nordfr., 32 bei 125; Mathilde Brandt an Carl F. Moeller, $2000.

W. Addison Str., 133 F. östl. von N. Central Park Ave., Nordfr., 50 bei 120; Emma Fischer an Ignatz Przybylski, $9000.

* Die Bundesindustriekommission wird am Montag nach Chicago zurückkehren und hier im Hotel Sherman ihre Beratungen wieder aufnehmen. Es handelt sich darum, die Arbeitsverhältnisse in fünf großen Industrien, welche ihren Mittelpunkt in Chicago haben, festzustellen.

— Vorbereitung. — Major: „Unteroffizier Schnauzer, weshalb reißen Sie beim Kommandiren den Mund gar so sperrangelweit auf?" — Schnauzer: „Will Leute an Anblick der Kanonenschlünde gewöhnen."

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Hog Butcher. 210 N. Green Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Brot und Rools. 2830 Archer Ave.

Verlangt: Ein Janitor, muß auch Automobilarbeit verstehen; gute Referenzen, oder Kaution stellen. Adr.: O 335 Abendpost. fafon

Verlangt: Guter Porzellanmaler, sofort. — Bringt Muster. 1452 W. 53. Straße. fafon

Verlangt: Kegeljunge, Bowling Alley, $5 die Woche. 1846 Belmont Avenue.

Verlangt: Guter Drucker für Gordon Presse. Adr.: M. 443 Abendpost.

Verlangt: Ein arbeitswilliger Junge, um das Apothekergeschäft zu erlernen. Peoples Deutsche Apotheke, 775 S. State Str.

Verlangt: Tüchtiger deutscher Agent für erstklassige Kriegsgeschichte. Fortlaufender Verdienst. Western Circulating Co., 3535 Cottage Grove Ave., Chicago Ill. fafon

Verlangt: Guter Painter und Paperhanger, Unionmann. 606 Provident Ave., Winnetka, Illinois. fafo

Verlangt: Oyster Mann. 2 W. Van Buren Str. U. S. Oyster House.

Verlangt: Sofort, junger Mann als Janitorhelfer, muß Erfahrung haben, $25, Kost und Logis. 4457 Magnolia Ave.

Verlangt: Selbständiger Cakesbäcker, 7 Tage $22, Empfehlungen verlangt. Briefe an Adr.: K 271 Abendpost.

Verlangt: Mann aufs Land, kleiner Lohn einschließend Cottage, Garten, Hühnern etc., älteres Ehepaar bevorzugt, leichte und dauernde Arbeit. Adr.: O 334 Abendpost.

Verlangt: Erster Klasse Delikatessenmann nach Salt Lake City, Utah. Muß Erfahrung haben, kochen können und die Eßwaaren für den Steam Table vorbereiten, sowie die Leitung dieses Departments übernehmen. Empfehlungen erforderlich. Guter Lohn und Kommission für den richtigen Mann. Adr.: A 963 Abendpost. frsafo

Verlangt: Zwei Hohlschleifer bei Kraut & Co., 36 Süd Clark Straße. frsa

Verlangt: Verkäufer, junger, energischer Mann mit natürlicher Begabung als Verkäufer, gute Erscheinung, kann gutes Einkommen und dauernde Stellung haben. Adr.: K 276 Abendpost. frsa

Verlangt: Tüchtiger Fancy Blanket-Weber. — Robert Garvie, 842 Exchange Ave., Union Stock Yards. frsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Katholisches Ehepaar, etwa 40 Jahre alt, für Privatplatz. $30 monatlich. Referenzen erforderlich. Antwortet in Englisch. Rev. J. W. Cummings, Urbana, Illinois.

Verlangt: Frauen und Männer für guten Haushalt-Artikel zu verkaufen. Eine seltene Gelegenheit. Zimmer 419, 160 N. Fifth Ave. mz29,1woX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher, 39, nüchtern und stetig, sucht Beschäftigung. Kann Kaution stellen. — Adresse: J. K., 1612 Cleveland Ave.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls oder Cakes sucht Stellung, kann auch allein arbeiten. Tel.: Drover 4726.

Gesucht: Ein 14jähriger Junge wünscht irgend eine Arbeit. Office vorgezogen. Goldschmitz, 1343 Roscoe.

Gesucht: Guter Farmarbeiter sucht guten Platz für den Sommer, hat 6 Jahre schon auf der Farm gearbeitet, kann gut melken. $25 per Monat. Adr.: 6903 Wellington Ave.

Gesucht: Maschinenarbeiter, versteht Holzdreherei, auch poliren, sucht Stelle. S. Singer, 1753 West 12. Straße.

Gesucht: Junger gebildeter Deutscher wünscht Beschäftigung in den Abendstunden, spricht gut englisch. Adr.: M 406 Abendpost. fafo

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht Janitorposten, kann anstreichen und dekoriren. Frank Tvordy, 1710 S. Morgan Str. frsafo

Gesucht: Carpenter sucht neue oder Reparaturarbeit. Telephon: Lincoln 1133. Mikulits. frsafon

Gesucht: Erster Klasse Janitor, verheiratet, mit eigenem Werkzeug, alle Reparaturen, sucht Stelle. Wagner, 5742 S. State Str. frsafo

Gesucht: Erster Klasse Brotbacker sucht stetigen Platz. Adr.: H. M., 6750 South Lincoln Straße. —son

Gesucht: Bartender, ledig, nüchtern, sucht Stellung. Lang, 1106 Wells Str. Telephon: Superior 8458. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Reinliche, christliche, erfahrene Frau in feiner Home-Bäckerei zu backen. 1021 Ost 61. Str., Telephon: Midway 3055.

Verlangt: Ein Fräulein, welches Englisch und Deutsch versteht und eine schöne Handschrift hat. Adr.: O. 332 Abendpost.

Verlangt: Verkäuferinnen mit guter Erfahrung für Dry Goods; müssen deutsch sprechen. [illegible], 535—537 W. North Ave.

Verlangt: Gute Näherinnen um Kleider fertig zu machen, [illegible]. Edith Strickland, 3014 Fulton Str. fafon

Verlangt: Mädchen in Bäckerei zu arbeiten. 2554 Fullerton Ave.

Verlangt: Erfahrene Ladenmädchen in Bäckerei. 2554 Fullerton Ave.

Verlangt: Skirt Operators, stetige Arbeit, guter Lohn.
S. Sobel Co.,
2007 W. Division Straße. frsafomo

Verlangt: Erfahrene Operators an Bade-Bloomers für Mädchen; [illegible]. Nachzufragen: Schachter, 1532 Milwaukee Ave., 2. Floor. —sa

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und ein wenig kochen; Familie von zwei; [illegible]. Frank Reimbold, 5043 Grand Boulevard, Telephon: Drexel 6055.

Verlangt: Junges amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, [illegible] Woodland Park, 34 Str. und Cottage Grove Ave. fafomo

Verlangt: Auf der Farm, für Hausarbeit, für 8 Erwachsene; [illegible]. Mrs. Steben, Hinsdale, Jll., R. R. 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 1143 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit, [illegible] Nr. 3848 Byron Straße. Tel.: Irving 2163.

Verlangt: Eine Geschirrwäscherin. Südwestecke Madison und 5. Avenue.

Verlangt: Köchin für Mehl- und Süßspeisen. Zu erfragen beim Küchenchef, Hotel Bismarck, 175 Randolph Str.

Verlangt: Deutsch-protestantisches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; muß etwas kochen können; kleine Familie. Tel.: Midway 5073. fafon

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut empfohlen sein; nach 10 Uhr Vorm. vorzusprechen. 5328 South Park Ave., 2. Apartment. Telephon: Kenwood 1254.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; keine Sonntagsarbeit. 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Fred. Moeller, 5838 Sheridan Road.

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, kleine Familie. J. N. 427 Abendpost.

Verlangt: Haushälterin, verheiratetes Ehepaar, keine Kinder, Frau um ein 25 Zimmer Roominghaus zu beaufsichtigen, muß Erfahrung und Referenzen haben. Nachzufragen sofort. Laden, 646 N. Clark Str.

Verlangt: Aufwärterinnen, stetiger Platz für die rechte Person. Sanitary Lunch Room, 1444 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; die englisch sprechen kann. 4153 Sheridan Road, 1. Apt.

Verlangt: Deutschamerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin am liebsten. Gehe aufs Land für den Sommer. 440 Arlington Place. fafon

Verlangt: Ein Mädchen das kochen kann in kleiner Familie von 3 Erwachsenen, die während des Tags abwesend sind. Kleine Wäsche, angenehme Stellung. Samstag oder Sonntag vorzusprechen. A. Daigger, 543 Belmont Ave.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, mitzuhelfen in der Küche. Wenig Arbeit und kleiner Lohn. Lunch Room, 2952 W. Lake Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 557 Melrose Str., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2137 Fremont Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder Frau zum Helfen. 7331 West Madison Str., Ecke Desplaines Ave., Forest Park, B. Heß. Telephon: Forest Park 331.

Verlangt: Reinliche Frau bei der Hausarbeit mitzuhelfen; keine Wäsche; keine Kinder. G. Oswald, 1441 Berteau Ave.

Verlangt: Intelligentes Mädchen für zweite Arbeit, muß englisch sprechen; Lohn $7. 1340 E. 48. Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit, und eins um ein wenig zu kochen und zum Aufwarten; beide bekommen guten Lohn und stetigen Platz; keine Sonntagsarbeit. 1228 Sedgwick Str., Restaurant. fafon

Verlangt: Aelteres Mädchen, welches kochen kann, bei zwei Leuten. 1319 Sedgwick Str., dritten oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und Lohn. Tel.: Edgewater 549.

Verlangt: Deutsche Haushälterin mittleren Alters. Nachzufragen Sonntag Vormittag. 6656 Halsted Str. Schildt.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Auszutragen im Schuh-Store. 3349 West 12. Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau, um Zimmer reinzumachen in einem Roominghaus, von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags. 717 Nord Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie, Nachts nach Hause gehen. Nordseite, 1353 Granville Ave. Gibson. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, wo Kinder gern haben; gutes Heim. 2121 Larrabee Straße. Tel.: Lincoln 5093. frsa

Verlangt: Zwei Mädchen, eines zum Kochen, das andere für Hausarbeit in Café-Restaurant. 1059 Addison Str.

Verlangt: Deutschamerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin, aufs Land zu gehen. 440 Arlington Place. frsafo

Verlangt: Gutes Mädchen zum Kochen und bei der Wäsche mitzuhelfen, Empfehlungen. 1539 Congreß Straße.

Verlangt: Köchin für kleine Familie. 88, — 1031 Hyde Park Blvd., nahe Greenwood, 2. Apartment, Telephon: Blackstone 2157. dfrsa

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 2137 Fremont Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Mrs. Grob, 5300 South Park Ave., 2. Apt. 30mz1mX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Köchinnen und Hausmädchen, Empfehlungen; Lohn $5 bis $8. R. Small, Employment Office, 1348 N. Clark Str. 17mz1mX

Das Germania Stellenvermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock, verlangt deutsche Mädchen für Haus- und Hotelarbeit und Kindermädchen; die höchsten Löhne. 23ja1x*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Köchinnen für Privat, Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 2mz1mX

Fuhrs deutsch-ungarisches Büro verlangt Mädchen für Restaurants u. privat. 542 North Ave., nahe Larrabee, Tel.: Lincoln 2160. 13mz1mX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Frau sucht Wöchnerinnen aufzuwarten. Hausarbeit mitzuhelfen. [illegible] Dingler, 1640 Larrabee Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. 2038 Ward Str. Tel. Diversey 2845.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Arbeit in Hotel oder Roominghaus, kann auf waschen und bügeln. 1423 Wrightwood Ave., hinten.

Gesucht: Frau sucht Stellung als Krankenpflegerin. C. Herwig, 3 Oakley Ave. Telephon Prospect 5694.

Gesucht: Tüchtige deutsche Köchin sucht Arbeit tagsüber. 2508 Indiana Avenue, 3. St.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze für Dienstags und Donnerstags. 1717 Dayton Str., 1. Floor, Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen; nimmt auch Wäsche nach Hause. 1711 Sedgwick Str., hinten, Mrs. Schofeld.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen und Schruppen. 1470 Austin Ave., Zanser. fafon

Gesucht: Frau wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit; am liebsten aufs Land; selbst vorzusprechen, 1926 West 21. Place.

Gesucht: Deutsche Frau sucht, am liebsten, wo Kinder sind, [illegible]. 1217 S. 49. Court, Cicero.

Gesucht: Bessere, anständige, ehrliche deutsche Witwe wünscht Stelle für Haushaltung. Vorzusprechen: 3611 S. North Ave., 2. Flat. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, 2 Tage die Woche. Schluderbacher, 2827 Cambridge Ave. 30mz1mX

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Ehepaar sucht Stelle als Selbstverwalter einer Farm. J. Kabat, 3337 Fisk Str.

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu ausgefallenen Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete am Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen zu niedrigsten Preisen. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5ja1x*

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Karaktervolle Frau sucht mit ehrlichem, anständigem Mann von 50—60 Jahren zwecks späterer Heirat in Briefwechsel zu treten; derselbe muß gutes Heim besitzen; Trinker und Schwindler ausgeschlossen. Adr.: N 441 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Rob't. Rish, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zweite Hypotheken auf Chicago Grundeigentum gibt Privatmann zu günstigen Bedingungen Froehlich, 2220 Gibbings Str.

Zu verkaufen: Hypotheken von $2800, $1250, $1500 und $1750. Gute Sicherheit, gute Zinsen. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Wer ist geneigt einer Witwe $50 zu leihen? Gute Sicherheit, keine Agenten. J. N 99 Abendpost.

$1000 auf erste Hypothek aufzunehmen; gute Sicherheit. O 336 Abendpost. fafon

Suche $1600 auf erste Hypothek von Privatmann. 6 Proz. M U 266 Abendpost.

Geld zu verleihen. Chicago Grundeigentum, Privatleute. W. A. L. Thomson, Jr., 164 W. Washington Str. fafon

Wünsche $1500 als erste Hypothek von Privatmann aufzunehmen. Adr.: M 449 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $500 auf erste Hypothek von Privatperson. Frank Schelle, 4146 Lincoln Ave.

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Policen zu verkaufen.

Zweite Hypotheken-Darlehen auf Chicago Grundeigentum. Prompte Bedienung und solide Behandlung. Abends offen. Singer, 1210 S. Halsted Straße. 1ap1mX

Geld zu verleihen auf 1., 2. und 3. Hypothek. Schreibt M. Becker, 2015 Humboldt Boulevard. 28mz1mX

Carl Hartmann Company, Conti. Coml. Nt. Bldg., 208 S. La Salle Str., Zimmer 1654. 'Phone: Wabash 8140. — Verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Sichere Hypotheken in beliebigen Summen. 27mz1mX

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11okX

Für zuverlässige Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ok,1jX

$500 bis $2000 zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum. Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20fb*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Bauleiter von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet, keine Extras. Richard Haddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 20fb*X

Zu verleihen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; keine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 8jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätze, Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25ap*fa

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Verpflichtung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen erste Klasse Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20da*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Seminaristisch gebildeter Lehrer empfiehlt sich Leuten, die ihren Kindern eine gründliche deutsche (sowohl wie englische) Ausbildung geben wollen. Man schreibe: M 446 Abendpost.

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Gründlicher Klavier-Unterricht; mäßige Raten. Ernst Kennis, Pianist, 1848 Cleveland Ave. 27mz,3,10,17,24ap

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Straße. —2ap,fa

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorausbezahlung. 1523 N. La Salle Str. Ottilie Kochne. 20mz1,fafomlmX

Junge deutschamerikanische Lehrerin erteilt Englisch billig. Adr.: O 304 Abendpost. 30mz1mX

Damen um das Haarfrisiren, Manicuring und alles was für die Schönheitspflege dienlich ist zu erlernen; sehr mäßige Preise. Man verlangt. Thome's Hairdressing Schule, 22 West Monroe Str., 4. Floor. 5mz*X

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein für Tag- und Abendschüler. Spezielle Gelegenheit für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, am Montag, Mittwoch und Freitag Abenden, Tagkurse, $25; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Bilde Nachfragen für deutsche Chauffeure und Automobil-Reparateure. Tag- und Abendklasse. Leichte Zahlungen. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Lasalle Str. 22fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertrauenswürdiger Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., drei Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Kranke! Besonders Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidende erhalten freie genaue ärztliche Untersuchung, Blut- und Urin-Analyse. 958 Center Str., 2. Floor. 2ap1mX

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Nervosität, Schwindelanfälle behandelt sicher Arzt Begales-Kräuter-Tee. Ein Paket 25c, 5 Pakete $1.00. Nach der Post versandt. Begales Deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Str.

Dr. Hasencleuer, Spezialist für Frauen, beste Behandlung. Mäßige Preise. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str., Stunden 9 bis 7. 21mz2mX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer, Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ol,momibofa*

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12. Abends 5—9. 1ap*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Store Fixtures Käufer, kauft Eure Fixtures auf der Südseite; wir haben keine Miete zu bezahlen und verkaufen daher billiger als andere. Wir kaufen und verkaufen. South Side Fixture Co., 68. Str. und S. Ashland Avenue. mj14,21,28ap4

Zu kaufen gesucht: Zwei Show Cases für Bäckerei. 6 und 7 Fuß lang. Plate Top. Telephon: Midway 3055.

Sofort zu verkaufen: Zwei Barbierstühle. 720 W. 22. Str.

Cashregister zu kaufen gesucht. N 418 Abendpost. fafon

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen für Hosenmacher und alle andere Art werden gekauft und verkauft. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3240 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Zu verkaufen: Zement-Blumentöpfe, Johannesbeeren-Büsche und Erdbeerenpflanzen. 1535 N. Harding Ave.

Privatperson wünscht mit Kleidern für Damen, Herren, Knaben und Mädchen zu räumen. Sehr billig zu verkaufen. 1194 N. Western Ave., 3. Flat.

(Fortsetzung auf der 8. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick.— „The High Cost of Loving."
Blackstone. — „Grumpy."
Powers'. — „The Auctioneer."
Cort. — „The New Henrietta."
Illinois. — „The Girl from Utah."
Victoria. — „A Fool There Was."
Crown. — „Stop Thief!"
Imperial. — „Teß of the Storm Country."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Ave. — Kurt Goritz und Schmitts Orchester.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verschleudere $175 Parlorset zu $35, $175 Buffet $35, Rugs $15, Porzellanschrank, Dressers, Davenport, Couch, Messingbetten, Eßzimmer-Tisch und Stühle, Bilder, Spiegel, Leder-Schaukelstühle, Piano. 1509 Washtenaw Ave., nahe California und North Ave., erster Floor. 4ap1wX

Zu verkaufen: Schlafzimmer Suite, Eßzimmer-Sets, Teppiche, Rugs, Gardinen, Draperien, Bilder und andere hochfeine Möbel, keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. 4151 Sheridan Road, 3. Apt.

Zu verkaufen: Möbel. 1302 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: $85 Schlafzimmer-Einrichtung für $15. 1341 N. Clark Str., 1. Flat.

Verkaufe billig Möbel. 1370 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 7 Zimmern. 225 Wisconsin Str., Flat 8. fasomo

Guter Jewel Gasrange billig zu verkaufen. L. K., 913 Concord Place, 1. Flat, hinten.

Möbel zu verkaufen. 2013 N. Western Avenue.

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.X*

Zu verkaufen: Küchenofen, 6 Löcher, gut erhalten. 3638 Nord Hamilton Ave. frsa

Verkaufe billig, Parlor Suit, Teppich, Eßzimmer-Set, Davenport, Schaukelstuhl. 3144 Nord Leavitt Str., nahe Belmont, 1. Flat. 31mz1w&

Zu verkaufen: Prachtvolle Möbel unseres North Shore Heim, 3 Stücke Mahagony Parlor Suit, $55; Messingbetten, vollständig, $18, $25, $35; Eßzimmer Set, $25; Dresser und Chiffonier, einzelne Schaukelstühle, 9 bei 12 Rugs, Oelgemälde und Statuetten. 3162 Pine Grove Ave., 2 Blocks östl. von Broadway, nahe Belmont. 30mz1wX

Verkaufe sehr billig: Leder Parlor Suit, Rocker, Couch, Messingbetten, Chiffonier, Rugs 9 bei 12, Eßzimmertisch, Stühle, prachtvolles Piano. Kommt sofort. 3304 Southport Ave., nahe Belmont, 1. Flat. 29mz1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$35 kaufen ein $400 Piano mit bestem Ton. 1056 Larrabee Str. 3ap1wX

Verschleudere prachtvolles Upright Piano. 3304 Southport Ave., nahe Belmont, 1. Flat. 1ap1wX

Nur $65 für ein schönes Kimball Upright Piano bei Groß, 1549—51 Wells Straße, nahe North Avenue. 17mz1moX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. — 4437 N. Winchester Ave., Telephon: Edgewater 2877.

Zu verkaufen: Ein leichtes Gespann Pferde, billig. Abends anzufragen. 3510 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: St. Bernard Puppies. 920 N. Halsted Str., Saloon. faso

$55 kaufen 1400 Pfund schweren Rappen. — 2255 Chicago Ave., oben.

Zu verkaufen: Junge Dachshunde, männlich, 8 Monate alt. Arthur Franz, 1653 Orchard Straße. faso

Zu verkaufen: Gutes Pferd, Milchwagen und Expreßwagen. 1424 Washburn Ave.

Zu verkaufen: Feine Cocker Spaniel Hündin, reinlich, gute Zuchthündin. 7119 S. Robey Str.

Zu verkaufen: 2000 Pfd. schwere, junge Pferde und 5 doppelte und 6 Expreß-Geschirre, sowie verschiedene Wagen. 1651 Larrabee Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Rhode Island Reds Bruteier, Zuchthühner, Klucken. 2217 Columbia Ave., — Phone: 5862 Wellington.

$60 kaufen 1400 Pfd. Arbeitspferd, $50 1300 Pfd. Arbeitspferd, $40 Livery Pferd, $8 Geschirr, $55 Expreßwagen, $55 doppelter Möbelwagen. 2505 Chicago Ave., hinten.

Zu verkaufen: Schönes Buggypferd. 1425 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, Ehrenpreis, goldene Medaille, 1915. Robert Arend, 3732 Southport Ave.

Dachshunde, schwarz u. braun, 4 Monate alt, kleine Rasse, mit gutem Stammbaum, $8 per Stück. Adam Goetz, Allegan Mich. R. R. 8 Box 12. faso

Zu verkaufen: Drei weiße Seidenpudel-Pups, 8 Wochen alt, schwarze Nase. 1802 W. 22. Str., Ecke Wood.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert; große Ausw. u. becklustige Weibchen. Aug. Janke, 2914 Lyndale Av., nahe Milw. u. Calif. Ave. 27mz3,10,17ap

Verkaufe Vollblut Irish Setter Pups, billig, gerade recht zur Jagd im Herbst. H. J. B., 7439 Michigan Avenue. frsa

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, 1300 Pfund schwer, gesund. 2121 Larrabee Str. Telephon: Lincoln 5933. frsa

Zu verkaufen: Junge Bernhardinerhunde. 228 West 47. Straße.

Bargain. $150 kauft gesundes Gespann von Mähren und Doppelgeschirr; 2600 Pfund schwer; Eigentümer hat keinen Gebrauch dafür. 5924 Iowa Str. 31mz1wX

Farmer verkauft, wegen Krankheit, vier junge Stuten, eine tragende Stute und Geschirre, billig. Farmer-Stall, 731 W. Lake Str. 27mz1wX

Zu verkaufen oder zu vermieten: 100 Pferde und Stuten, passend für irgend eine Arbeit. 1720 Milwaukee Ave. Max Tauber. 14mz1mtX

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verloren: Fox Terrier, brauner Flecken am Kopf. Abzuliefern 724 N. Ashland Ave., Belohnung.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Laden, Ecke 90. und Burley Str., mit Wohnzimmern, Bad; gute Lage für Saloon oder Grocery; auch Laden und Wohnzimmer (Cobbler oder Barbershop); 2 hübsche 6 Zimmer Flats; Bad; etc. Billige Miete für verantwortliche Leute. Thomson, 164 W. Washington Str. fason

Zu vermieten: 4-, 5-, 6-, 7- und 8-Zimmer-Flats; Ofen-, Dampf- und Furnaceheizung, nahe Humboldt und Garfield Parks; ganz modern; Preise $15 bis $35 den Monat.
Chas. H. Serum; Telephon Kedzie 6105. 4ap1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat. 4432 Wentworth Ave. fasodido

Zu vermieten: 2 Läden und Flat, Ecke Ellsworth und Springfield Ave. 7033 East End Ave. fasodido

Vermiete 2 helle Dachzimmer mit Toilet an alleinstehende Person oder alte Leute. 1419 N. Maplewood Ave. famo

Vermiete Teilwohnung. Unmöblirtes Frontzimmer, Schlafzimmer u. Bad, Küchenbenutzung, privat. 1822 N. Karlov Ave. faso

Zu vermieten: 5 und 4 Zimmer Flats, modern, Dampfheizung, elektrisches und Gaslicht. 2123 Larrabee Str. faso

Zu vermieten: Schöne 5 Zimmer in Brickhaus, 2. Floor, Gas, Bad, Porch, $18.00. 437 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd.

Zu vermieten: Store und Zimmer, hell und luftig, Bad, Gas und Basement, billig. 1855 N. Washtenaw Ave. misa

Zu vermieten: 2. Etage, 7 große Zimmer, modern, Dampfheizung, heißes Wasser. 1. Mai. 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. Hochbahnstation. 25mzdidofason—29ap

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 5 Zimmer und Badezimmer, Ofenheizung, nahe Hochbahnstation; nur $17. Ticken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. fason

Zu vermieten: Feine Gelegenheit für Butcher und Grocer, Apotheker, Bäcker etc., feine neue Eck-Läden und Flats, Südostecke 43. und Milwaukee Avenue. frfaso

Zu vermieten: 5 Zimmer, $15; neues Haus, sehr schöne Lage, mit Garten. 5815 S. Washtenaw Ave. Zu erfragen bei Frau Holf. frsa

Zu vermieten: Bargain Flats, Ofenheizung, 4 — 7 Zimmer, Gas, Toilet, $12.50, $14 und $15. 1875 Winnebago Ave. frfaso

Zu vermieten: 6 geräumige, moderne, helle Zimmer; $20; gute Verkehrsverbindung. 1956 Sheffield Ave. dofrsa

Zu vermieten: Flat, 7 helle Zimmer, Furnace; großer Garten. 7327 Harvard Ave. frsa

Zu vermieten: Wurstmacherei mit elektrischer Kraft und allen Maschinen und 2stöckiges Rauchhaus; $5 die Woche; ein großer Bargain. 4530 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermieten: 5 helle Zimmer mit Gas und Badezimmer, für $11. 3246 N. Sacramento Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu vermieten: Feuersichere Privat-Garage, Gasolin-Tank, elektr. Licht, laufendes Wasser. 1952 Dayton Str. Wißmann. faso

Zu vermieten: Vier reine Zimmer. 1935 Howe Str.

Zu vermieten: Vier Zimmer, Toilette. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, $10. 2835 Lincoln Avenue.

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer mit Bad, an ruhige Leute. $15. 1713 Burling Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 1418 Orleans Straße.

Zu vermieten: Drei Zimmer. 2056 Southport Avenue. fason

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Gas, Bad, Heißwasser-Tank. 1949 N. Richmond Str.

Zu vermieten: Geschäftslokal in der besten Lage, Südostecke Addison und Lincoln Str.; mäßige Miete. Das Innere des Lokals wird auf Wunsch des Mieters umgebaut werden. B. Singer, 29 S. LaSalle Str., Telephon: Randolph 6976. famodi

Zu vermieten: 6 Zimmer, hell; Bad; Porch — $17. 817 Washtenaw Ave., nahe Chicago Ave. fason

Zu vermieten: Schöner Platz, an großem Sommerresort gelegen, gut für Hühnerzucht; auch Arbeit dort. Näheres bei Minzer, 749 Wells Str.

Zu vermieten: Helles 6-Zimmer Flat, Badezimmer und heißes Wasser. 1302 Cleveland Avenue.

Zu vermietne: Sechs schöne helle Zimmer, modern, elektrisches Licht, Laundry, Dampfheizung, hintere Flat, $30. Zu erfragen 819 George Str., nahe Diversey, 1. Flat. fadido

Zu vermieten: 2 Zimmer Flat, Oakley Ave., nahe North Ave., Miete $8 monatlich. Nachzufragen bei Jos. Stein & Co., 1935 Milwaukee Avenue.

Zu vermieten: Vier Zimmer Flat, modern eingerichtet. 3572 Palmer Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, elektrisches Licht, Bad; an Erwachsene. 1936 Grace Straße.

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten am 1. Mai: 6 Zimmer und Bad, ausgezeichnete Lage für Arzt, Kaufmann, 3464 N. Clark Str. 22mzX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, mit oder ohne Board. 3444 Beach Ave.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer, $1.75 und $3. 1845 Lincoln Ave., nahe Clark Str. fason

Vermiete großes Frontzimmer, passend für 2, $4; kleines Frontzimmer, $2. 2019 Cleveland Ave., 3. Flat.

Vermiete kleines Zimmer an anständigen Herrn. 1757 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, modern, separater Eingang, privat. 1545 Wells Str.

Zu vermieten: Billige Zimmer bei Frau. 874 North Ave., hinten.

Deutsch-ungarisches junges Ehepaar verlangt Boarders; hat Bad. 622 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave.

Ungarische Frau hat Zimmer zu vermieten. 1657 Mohawk Str.

Frau vermietet schönes Schlafzimmer mit Kost. 1743 Sedgwick Str., oberes Flat. faso

Boarder finden gutes Heim. 1711 Sheffield Ave., nahe Clybourn, 2. Floor.

Zu vermieten: Frontzimmer, $2 aufwärts. — Frau Pikos, 727 Madison Str.

Zu vermieten: Zimmer, mit Küchenbenutzung, an zwei Freunde; kann Kind haben. 1866 Dayton Str., 2. Flat, hinten.

Zu vermieten: Helles Zimmer, auch mit Board. 1837 Dayton Straße.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer; Privatbad. 820 Willow Straße.

Zu vermieten: Zimmer. 959 Center Str.

Zu vermieten: Elegantes Schlafzimmer, modernes Haus. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Boarders. 1357 W. 13. Straße.

Zu vermieten: Schönes helles Frontzimmer, keine anderen Roomers. 1643 Hudson Avenue. fason

Zu vermieten: Bettzimmer, privat. 409 Wells Straße. fason

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer mit Küchenbenutzung, bei Wittfrau; Bad; gute Carverbindung. 3643 N. Paulina Str., Telephon: Wellington 9093. fason

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separat Bad, Telephon, $1.75. 2116 Fremont Straße. fason

Kleine Haushaltung für Familien Roomers und Boarders. 1620 Belmont Ave., nahe Lincoln. frfason

Zu vermieten: Zwei große, freundliche Frontzimmer, Privatfamilie, Bad. 1348 N. Clark Straße, 3. Floor. 2ap1wX

Bei alleinstehender Frau finden 1 oder 2 Freunde ein gutes Heim. 1321 Sedgwick Str., 2. Flat. frsa

Zu vermieten: Schönes möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str., oben. frsa

Vermiete 2 Frontzimmer, möblirt oder unmöblirt. 919 Altgeld Str., nahe Lincoln Ave. 26,28mz2—4ap

Vermiete neu möblirtes Zimmer, separater Eingang. 1314 Barry Ave., nahe Southport, Belmont und Lincoln Ave. dofrsa

Frau vermietet möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 712 N. Clark Str., 3. Flat. dofrsa

Zu vermieten: Schön möblirte Zimmer; aller Komfort, Gehweite zur Loop. 747 Rush Str. 1ap11wX

Möblirte Zimmer mit Board. Kinder finden Board bei Tag. 1938 Howe Str. 30mz1wX

Gewünscht: Roomer oder Boarder. 3214 Racine Ave., nahe Belmont Expreß Station. Zippmann. 29mz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Einfacher Arbeiter in gesetzten Jahren, wünscht geräumiges Zimmer bei ruhigen Leuten, nahe Halsted und 22. Str., oder wo dieser Punkt leicht mittelst Straßenbahn zu erreichen ist. Adr.: M 440 Abendpost. fasonmo

Zu mieten gesucht: Junggeselle, 37, sucht möblirtes Zimmer, separater Eingang, in einem besseren Haus, oder als Roommate bei einem besseren älteren Herrn, aber kein Trinker. Offerten mit Preisangabe und Alter erbeten unter der Adr.: M 444 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Möblirtes Zimmer bei Privatfamilie; ruhiger Platz; schlafe während des Tages; keine andern Roomers; gebe die besten Referenzen. M 447 Abendpost.

Junggeselle, 31 Jahre alt, wünscht Zimmer und gute Kost, am liebsten in kleiner Familie, nahe Division und Clark Str. Antworten mit Preisangabe unter Adr.: M 405 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Farm in Illinois. Olander, 3056 Narragansett Ave. 'Phone: Austin 1000. frsa

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
34 Zimmer Boardinghaus, Wilson Ave., billige Miete, beste Gelegenheit; seht's Euch an.
30 Zimmer, Huron Str., gute Einnahme, billig.
20 Zimmer, billige Miete, wenig Arbeit, $900.
15 Zimmer, Einnahme $140; nur $600; die Hälfte Anzahlung.
10 Zimmer; rein; beim Park; billig, gut.
Manche andere Roominghäuser; große und kleine, alle reell. Lange, 704 N. Dearborn Str. 3ap1wX

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenladen; eine Geld machende Ecke für den richtigen Mann; Familienverhältnisse zwingen zu einem so billigen Verkauf. $1100. Adr.: O 349 Abdpst.

Zu verkaufen: Saloonwaaren. Vermiete Platz, $25; Saloon und 4 Zimmer. 1939 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Erstklassiges Hotel und Saloon, der älteste und beste Platz in Waukegan, Ecke Lake und Genesee Str.; spottbillig für den schnellen Verkauf. Nur $3300. A. Hertwig. The Eberman House, Waukegan, Ill. 3ap1wX

Zu verkaufen: Lang bestehender Zigarren-, Notion-, Candy- und Spielwaarenladen, Ecke, wegen Krankheit. 3100 N. Racine Ave.

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Candy, Zigarren-Laden, am liebsten nahe Kirche und Schule, Agenten verbeten. Adr.: M. 432 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery und Delikatessen; keine Agenten. 1434 Larrabee Str. fason

Bin gezwungen, mein 19 Jahre etablirtes Geschäft zu verkaufen, fabrizire für die größten Mail Order Häuser und Department Stores über die ganzen Ver. Staaten. $3500. Keine Agenten. M 445 Abendpost. fason

Zu verkaufen: Etablirter Delikatessen-Store, auch geeignet für Butchergeschäft. 2153 West 21. Straße. 3ap1wX

Zu verkaufen: Drei Kontrakt Jobs, Teams und Singles; gute Arbeit; stetiges Geschäft; Alle bezahlen wöchentlich. Probasco Expreß & Livery Co., 1594 Clybourn Ave.

Am 24. April verkaufe ich in öffentlicher Auktion mein ganzes Livery und Teaming-Geschäft; verbunden mit Blacksmith-Ausstattung, Pferdebeschlag- und Wagenmacher-Shop. Irgend ein Teil des Geschäfts kann in der Zwischenzeit privat gekauft werden. Probascos Expressing & Livery Co., 1594 Clybourn Ave.

Muß verkaufen: Meinen Bazaar Store, mit dampfgeheizten Zimmern; Miete $45, an Broadway, in Edgewater. Keine Agenten. Wm. F. Hunsinger, Tel.: Edgewater 888.

Zwölf Zimmer Roominghaus, komfortable Einrichtung, stets alles vermietet, wird wegen veränderter Familienverhältnisse absolut preiswert zum Verkauf angeboten. 46 Ost Superior Straße. faso

Zu verkaufen: Boardinghaus, Heißwasserheizung, Bad, heißes Wasser, alles gut eingerichtet. 1964 Berwyn Ave., nahe Robey Str. faso

Zu vermieten oder verkaufen: Theater. 3317 Montrose Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocerystore, bestzahlender Platz auf der Nordseite, $50 Tageseinnahme, Geschäft kann verbessert werden; billige Miete, mit Wohnzimmern; verschleudere, wenn sofort gekauft; in deutscher Nachbarschaft gelegen; guter Platz für deutsches Ehepaar. Anzufragen den ganzen Tag im Laden und Sonntag Vormittag in 1717 N. Cleveland Avenue. frsamo

Zu verkaufen: Delikatessen- und leichter Grocerystore, bester Platz auf der Nordwestseite in deutscher Nachbarschaft; guter Platz für deutsches Ehepaar, mit Wohnzimmern. $25 Tageseinnahme. Anzufragen den ganzen Tag oder Sonntag Vormittag im Laden, 1366 N. Hamlin Avenue. frsa

Saloonkeeper, welche gute Saloon-Ecken haben oder wünschen ins Geschäft zu gehen, mit oder ohne Lizens, wenden sich an D. Willstein, 415 Grant Place. 'Phone: Lincoln 7600. 16mz,difaso1mt

Zu verkaufen: Retail Meat-Market Geschäft, auch 2-stöck. Framegebäude, mit Stall. Nachzufragen beim Eigentümer auf dem Platz. 517 West 80. Straße. didosa

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store, gute Gelegenheit für eine Frau. 2440 N. Washtenaw Avenue. dosamodi

Zu verkaufen: Habe 3 Saloons, verkaufe 2 billig. Auskunft ertheilt J. A. Bauer, 1020 N. Halsted Straße. frsaso

Zu verkaufen: Billig, Schuh-Shop. 3727 N. Clark Straße. frsa

Zu verkaufen: Restaurant in Sedgwick Straße, billige Miete, mit kleiner Anzahlung. 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. Swartz. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Butchershop, sehr billig, wegen Verlassen der Stadt. 2202 Clybourn Avenue. frsaso

Wünsche Butcher oder Bäcker als Nachbar. Ich fange Grocerystore an. Adr.: K 273 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Flaschenbier-Route auf der Nordseite. Adr.: K S 542 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Store-Bäckerei, guter Platz für guten Bäcker, da ich mich vom Geschäft zurückziehe. Nachzufragen Vormittags, 3046 Lincoln Avenue. Frank Busch. frsa

Zu verkaufen: Market, gute Lage, billig. 2147 Sheffield Ave. 2ap1wX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, lasse mein 9 Zimmer Roominghaus um $350, alles neu möblirt, wert $1000, Zimmer alle besetzt. 3523 Grand Boulevard. frsa

Zu verkaufen: Schuh-Repairingwerkstatt mit Singer- und Polishing - Maschine; Preis $40.— 336 Schiller Str., nahe Sedgwick. dofrsa

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Variety-Store, mit Haus. $2000 jährlicher Verdienst. Habe Farm gekauft und werde sehr billig verkaufen. 3052 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Stühle, alles neu, modernster und sanitärster Platz in Irving Park, an „Transfer"-Ecke, macht feine Geschäfte. 3205 Irving Park Blvd., und Kedzie Avenue. dfrsa

Zu verkaufen: Hochfeiner Ladies Tailoring-Store; beste Lage in Hyde Park; acht Jahre etablirt. 1449 Ost 55. Str. 1ap1wX

Zu verkaufen: Sofort, eine gutgehende, altetablirte Bäckerei; billig, da ich zwei Geschäfte an Hand habe; kommt und seht es euch persönlich an. Adr. August Schweis, 241 N. Wood Str., Telephon: West 4561. midofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei mit Pferd und Wagen. Südseite. P. 137 Abendpost. mdofrsa

Carl Hartmann Company, Cont'l. Comt. Bk. Bldg., 208 S. La Salle Str., Zimmer 1054. 'Phone: Wabash 8140. — Kauft und verkauft erstklassige Geschäfte aller Branchen. 27mz1mtX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7jb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 3ap*X

Deutschungarischer Advokat. Bitte vorzusprechen. Rat frei. L. H. Laszlo, Notar, 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. 2ap2wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 11b*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Ave., 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei.

——— Achtung! ———
Der erste deutsche Spiritualisten-Verein der Südseite hält jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr in McDermotts Halle, 3. Floor, 5445 S. Ashland Ave. seine Versammlung ab. Aufklärung in der spiritualistischen Philosophie, sowie geistigen Botschaften, und gute Redner anwesend. Hiermit laden wir jeden Mitarbeiter und Sucher der Wahrheit freundlichst ein. —24ap,fa

Painting, Paperhanging, Calsomining; mäßig; $2 per Zimmer; garantirt gute Arbeit. Hoff, Tel.: Humboldt 7973. fason

Bruchbänder, einfache und doppelte Brüche passend, zu den billigsten Preisen zu verkaufen. — 1733 N. Halsted Str., L. J. Geispitz, Apotheker.

Feine Kleidermacherin für Frauen und Kinder; billige Preise. Mrs. Szirmay, 1719 N. Robey Str., Telephon: Humboldt 1242.

Zu verkaufen: Bruteier von besten Brahma Zuchttieren, 15 für $1.50; prompte Lieferung. — Arthur Kulosa, 5746 Addison Str. fason

Sie verfehlen nie den Füßen Erleichterung zu geben: Peterson's Anti—Tender Foot Schuhe. 23 S. Fifth Ave., zu ebener Erde. Stunden von 9 bis 5 Uhr.

Raucher-Artikel reparirt. 2013 N. Western Av. misa

Schweizer Uhrmacher empfiehlt sich für Uhren und Schmucksachen; Reparaturen jeder Art. Ernst Fahrni, 1342 Wells Straße. misamo

Eier direkt von Hühnerfarm, ganz frische für die Tafel, kisten von 12 Dutzend oder mehr; Preis 30c das Dutzend gegen vorherige Einsendung. Bruteier von Single Comb White Leghorns, $1.50 f. 15. H. J. Paetsch, Douglas, Mich. mz17midofa1m

Gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag u. Nacht. 6mz,fadido,1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didofa*

**Augengläser!
Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr. Abds.** 25mzX*

Plastererarbeit bestens und billig ausgeführt. Schiemann, 746 Wrightwood Ave. 'Phone: Lincoln 1608. 2ap1wX

Pianos reparirt. Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel. Wellington 482. mz14fodido1m

Carpenter-, Plaster- und Zementarbeiten übernimmt Anton Heß, 1744 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3116. 1ap1wX

Zement-Sidewalks, Brickarbeiten sowie sonstige Reparaturen ausgeführt. Mueller, 3108 N. Albany Ave. —sonn

$1 Pianostimmen $1. 'Phone: Humboldt 4590. 1ap12wX

Nachdem andere fehlgeschlagen haben, probirt Drs. Jordan & Smith für Hühneraugen, eingewachs. Nägel etc. 115 S. Dearborn, Z. 704. 2mz1mX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Suche Bäckerei, Grocerystore oder irgend ein Geschäft in Tausch für 6 Lots, 5 Zimmer Haus, 4 Stallungen, 1 Kuh, 60 Hühner. Schreibt in Englisch, Box 45, Steger, Ill. frsa

Verlangt: Saloon-Partner, um ½ Interesse in einem neuen Platz zu kaufen; feinste Einrichtung in der Stadt; eigne alles im Platz; beste Transferecke auf der Nordseite; großer Vorrat; elektrischer Register mit Doppelschublade; durchschnittliche tägliche Einnahmen $40 bis $50. — $1000 baar, Rest Noten Nachzufragen in 636 Garfield Ave. Telephon: Lincoln 8026. 27mz1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Bargain — Moderne 7 Zimmer Frame Residenz, Brick Basement, Heißwasserheizung, 30 Fuß Lot, Preis $4600.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. fasr

$5600 kaufen feines 3 Flat Frame auf Brick-Basement, 5—5—4 Zimmer, Miete $660 jährlich, gutes Einkommen Property.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. famomi

Bargain — Ueber 13 Prozent an Anlage: $4300 kaufen 2stöckiges Framegebäude, Laden und 4 Flats, Miete $576 jährlich.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. fadido

Zu verkaufen: $6000, prachtvolles modernes, 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude, Bad, Gas; elektr. Licht; Privat-Porches, Lot 30 Fuß, gute Fahrgelegenheit; nahe School Str.; nur $750 baar, Rest $40 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu vertauschen: Schuldenfreies 15 Apart. Eckgebäude, 9-4 und 6-5 Zimmer-Flats, nahe Grace und Rokeby Str., gut vermietet; Miete etwa $6400, wünsche kleineres Geschäft oder Privateigentum oder nehme Farm, nicht über $15,000, als Teilzahlung, oder $10,000 baar, Rest auf lange Zeit.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu vertauschen: Ein fast neues, großes, sechs Apartmentgebäude, ungefähr $3000; nahe Rogers Park, nehme kleineres Nordseite Eigentum als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $2500. Hübsche große, 4 Zimmer-Cottage, auf Lot 50 bei 142 Fuß, Robey und Winnemac Ave., nur $300 baar. Rest leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Bargain an Burling Str., 3-6 und 5-4 Zimmer Flat-Brickhaus; Badezimmer und Closet; Dachboden und Stein-Basement; Miete $112. — Preis $10,800. $4000 baar.
Zu verkaufen: 3-6 Zimmer Flat-Brickhaus, Bad und Toilet, 1 Block von Lincoln Park; nur $5300; Miete $54; baar $1500.
Soeder, 555 North Avenue.

Bargain an Maud Ave., 3-4 Zimmer Brickhaus; nur $3200, $1500 baar.
Soeder, 555 North Avenue.

Zu vertauschen: 9 Apartment Eckgebäude, nahe Sheridan Road und Rokeby Str., Miete ungefähr $5000; wünsche kleineres Geschäft oder Privateigentum als Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $4200. Großes 4 Flatgebäude, 4 große 4 Zimmer-Flats, vorn und hinten, nahe Belmont und Clybourn Ave.; nehme $300 baar oder wohlfeile Lot als erste Anzahlung, Rest leichte Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu vertauschen: Zwei feine Lotten in Lake View, 50 bei 125 Fuß; Preis $1800. Wünsche Nordseite Cottage oder zwei Flatgebäude, kann Baar hinzufügen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

$1,000 baar, $35 monatlich kaufen ein neues 2-Flat Brickgebäude, soeben fertiggestellt, sechs große Zimmer, Oak Trim und Floors, Mosaic-Hallen und Badezimmer; elektrisches Licht und Fixtures, Zementseitenwege und Zäune; Shades, Screens; 1 Flat an guten Mieter vermietet; 30 Fuß Lot; Straße gepflasterte und bezahlt. Addison Str., nahe Ravenswood Hochbahn. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. Telephon Graceland 4579. 4ap1wX

Zweistöck. und Basement Brick Flatgebäude; modernes Plumbing, elektrisches Licht; Zementfloor; Waschküche und Lagerraum im Basement. Seitenweg und Zäune; gute Transportation; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße. $5,450; $500 baar, $25 monatlich. William Zelosky, 3801 N. Western Ave. 4ap1wX

Ein attraktives 2-Flat-Heim; 4 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; hohes Basement für Lagerraum und Waschküche. Immer vermietet. Gute Fahrgelegenheit. $2850; $500 baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4ap1wX

$2000 baar kaufen 3stöck. und Basement Brickgebäude, sehr gut gebaut, vom Eigentümer. Drei 5-Zimmerflats. Modernes Plumbing. Gute Fahrgelegenheit. Preis $6,950. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4ap1wX

Brick-Cottage-Heim, 6 große Zimmer und Basement, moderne Plumbing; gute Verkehrsverbindung, $2800. $500 Baar, $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4ap1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Vorstädte.

Freundliche Cottage, beinahe neu; 6 große Zimmer an einem Floor; hohe Attic; kann in weitere 5 Zimmer oder Flat eingerichtet werden. Oak Trim und Floors. Modernes Plumbing und Heizung. Nicht weit von Straßen- und Hochbahn. $3,600; $1000 baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4ap1wX

$750 Baar, $20 monatlich, kaufen modernes Haus, elektrisches Licht; Hartholz-Fußböden und Verkleidung, moderne Plumbing und Heizung; gepflasterte Straßen; gute Verkehrsverbindung. $3750. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4ap1wX

Neues 2-Flat Brick, 5 große Zimmer in jedem Flat; elektrisches Licht; Tile Hallen und Badezimmer; Oak Trim; Furnaceheizung; 30 Fuß-Lot; gepflasterte Straße; nicht weit von Hochbahn. $6,475. $1000 baar, $30 monatlich. — William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 4ap1wX

Neues 2-Flat Brick; elektr. Licht; Oak Floors, Hartholz Trim; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; hohes Basement; 30 Fuß Lot; gepflast. Straße; hochfeine Lage; $6,175. $800 Anzahlung, $25 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. Telephon Graceland 4579. 4ap1wX

Spottbilliges 3—3 Zimmer Brickgebäude, hohes Basement, nahe Lincoln Ave. und Fullerton, Preis, 6200, wt. $7000. Torpe 2360 Lincoln Av. fasomo

Zu verkaufen: Ein großer Bargain an Nord Robey Str., nahe Berteau Ave., 4 und 5 Zimmer modernes 2-stöckiges Brickgebäude auf Lot 30×152½; Preis $5600. Tausche für Cottage nahe Northwestern-Hochbahn.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Größter Bargain, der je offerirt wurde. 2stöck. Frame, 2-6 Zimmerflats, Stall, alle Straßenverbesserungen bezahlt; nahe Hochbahnstation; nur $3950. John Bobel, 3430 Southport Ave.

Zu vertauschen: Habe 2-Flat Brickhaus mit Dampfheizung an Maple Square Ave., schuldenfrei. Zahle Baar hinzu für 6-Flat Gebäude in Edgewater. H. A. Sultan & Co., 1222 Grace Straße, nahe Clark.

Verschleudere für schnellen Verkauf neues sechs Flat Brickgebäude an Ecke, nahe Irving Park Blvd. Furnaceheizung. Preis $15,000. H. A. Sultan & Co., 1222 Grace Str., nahe Clark.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickhaus, ein 5-Zimmer und ein 6-Zimmer Flat, Ofenheizung, an Herndon Str., nahe Grace. Preis $6100.— H. A. Sultan & Co., 1222 Grace Straße, nahe Clark.

Zu verkaufen: $5200, prachtvolle 8 Zimmer-Stuccowohnung, Bad und Gas, elektrisches Licht, Heißwasserheizung. Bequem zu 3 Straßenbahnlinien und Northwestern Bahn; nur $1000 baar, Rest leichte Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $3200, große 8-Zimmer Cottage, Bad und Gas; Brick-Basement; nahe Oakley und Irving Park; nur $300 baar nötig, Rest leichte Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $5500, großes 2-4 Zimmer Flatgebäude, Bad und Gas, Concrete-Fundament, mit großer 7 Zimmer-Cottage hinten; Miete $684 per Jahr; bequem zu Belmont und Lincoln Ave. Cars; $500 baar, Rest leichte Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: 6-Flat Brickgebäude, in gutem Zustande, alle Zimmer hell, große Lot, Miete $1032. Preis $8500. Offen Sonntag. Paul Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 3-Flat Gebäude, Miete $444, Preis $3000. Offen Sonntag. — Paul Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Nahe der St. Gregory-Kirche, 7 Zimmer Wohnhaus, mit Veranda zum Schlafen und Sonnen-Parlor, Lot 30 bei 125. Preis nur $4500. (James) Summerdale Savings Bank, 5203 N. Clark Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus, modern, Oak Trimming, Furnace, Bargain. 1842 Nelson Str. fason

Zwei 6 und eine 5 Zimmer Wohnung, Frame, Miete $38; Preis $3200, nötig $1000 (an Fletcher Str.) F. Ruedel, 602 North Ave. faso

$1000 kaufen 1—5, 1—6, 2—4 Zimmer Flats, Bad, Miete $58; Preis $5000, Rest Zeit, Wellington nahe Lincoln Ave. faso
F. Ruedel, 602 North Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick mit zweistöck. Frame, Toilets; Miete $636; Preis $5100, nötig $1000. F. Ruedel, 602 North Ave. faso

$500 Anzahlung, zweistöckiges Wohngebäude, Bad, Toilets, $3150, Rest Zeit. faso
F. Ruedel, 602 North Ave.

Nur $1000 Anzahlung kaufen 2-stöckiges Brick, kleine Wohnungen; Preis $4000, Rest Zeit.
F. Ruedel, 602 North Ave. fason

Verkaufe 5 Zimmer Cottage, Heißwasser-Heizung, große Küche im Basement; 3 Zimmer in Attic. 1964 Berwyn Ave., drei Türen von N. Robey Str. frsa

——Bargain! —— Bargain!——
Nur $1000 Anzahlung! 3-stöckiges und Basement Brickhaus, drei 5 Zimmer, Bad, nahe St. Alphonsus-Kirche, $6200.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. frfaso

$500 Baar, Rest leichte Zahlungen, 2-stöckiges Haus, zwei 4 Zimmer, hinten noch kleine Cottage, Seminary Ave., $2850.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. frfaso

Elegantes, fast neues 2-stöckiges und Basement Brickhaus, breite Lot; 5 und 6 Zimmer, hochmodern, 1 Furnace; nördlich; nur $5500.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. frfaso

Zu verkaufen: Eine moderne 6 Zimmer Cottage, gelegen an Aubert Ave., nahe Robey Str., hat Heißwasserheizung; Preis nur $3500. Nehme Baustelle als Teilzahlung oder $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Muß verkaufen: 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer; gutes Basement; alles in gutem Zustand. $3800. Bachman, 2828 Lincoln Ave. —sa

Gesucht: 3—5 Zimmer Wohnungen, Bad, Brick, Ofenheizung, Lake View, habe $2500 Anzahlung, in gutem Zustand. Adr.: O 326, Abendpost. 30mz1wX

Zu verkaufen: Eine schöne Residenz, Brick, in bestem Zustand, Lot 25 bei 125; Nordseite. 7 Zimmer und Bad. Unweit vom Lincoln Park. Adr.: S 817 Abendpost. 25mz*

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus, Nordseite, nahe Ecke; ausgezeichnete Lage für Butchershop; gegenwärtiger Butcher tut sehr gute Geschäfte; beste Kapitalanlage, $5000 Baar, Rest auf Hypothek; bringt $1040 jährliche Miete; feine Gelegenheit für deutsch-österreichischen Butcher. Keine Agenten. Adr.: K S 400 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. sa*

Zu kaufen gesucht: Baustellen und Hauseigentum, nördlich von Addison Straße.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 27mz*

Zu verkaufen: Bargains, 2-stöckiges Brick, 5 und 6 Zimmer, modern; Preis $6300, Miete $650. 2½-stöckiges Frame, $3500; Miete $480. 6-Zimmer Cottage, $3000, auf leichte Abzahlung. Nelson & Lucas, 3807 Lincoln Ave. 27mz,famisa

Zu verkaufen: 6-Zimmer-Residenz auf Brick-Fundament und mit Zement-Basement, an Berteau Ave., nahe Western. Preis, um schnell zu verkaufen, $2500, wert $3000; Hypothek $1200. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str. somisa

Großer „Snap", Nord Halsted Straße, nahe Diversey, zwei Frame Flatgebäude, Miete $564; Preis $4000; handelt rasch.
Anton Riebandt, 2756 Southport Ave. midosaso

Verschleudere, wegen Stadtverlassens, zwei 2-stöckige Brick und Basement Flatgebäude, 6 und 7 Zimmer Flats, Ofenheizung, Miete $1560 das Jahr; Preis nur $10,500, gelegen nahe Webster und Lincoln Ave.
Geo. J. Schmidt & Son,
alleinige Agenten. 2175 Lincoln Ave. dosa

Nordwestseite.

Zu vertauschen: Habe $4500 Anteil in einem großen 4-Flat Brickgebäude, nahe Humboldt Park, und bis zu $5000 baar für ein modernes, dampfgeheiztes Nordseite sechs Flatgebäude.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Hier ist eine Gelegenheit für ein strebsames Ehepaar. Zu verkaufen: Billig, schönes 4 Zimmerhaus, Zement-Basement, mit 3 Baustellen, guter Boden für Garten; kleine Anzahlung und Rest in leichten monatlichen Abzahlungen; Preis $2600. Haus wird vollständig neu dekorirt, deshalb bringt Eure Frau, um darüber zu bestimmen, bringt kleine Anzahlung, um den Gelegenheitskauf zu sichern. Kommt Sonntag Nachmittag von 2 bis 5 Uhr. 4941 Strong Str., Jefferson. Nehmt Nordseite Car, transfered an Lawrence Ave. bis 50., und geht drei kleine Blocks nördlich. fason

Zu verkaufen: Verschleudere für $6850, hübsches modernes 2 Flat Brick, in schönster Nachbarschaft, Central Park Ave, nahe Hochbahn, 33 Fuß Lot. Thomson, 164 W. Washington Str. fason

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Bargain! Bargain!
—— Rührt Euch ——
Die Robins sind auf dem Wege!
30 Fuß Springfield Ave., Ecke..............$700
30 Fuß Avers Ave. Ecke.......................900
30 Fuß Avers Ave. Ecke......................1400
Große Nachfrage nach kleinen Flats.
30 Fuß Avers Ave., innere Lotten........ 650
Nur vier Lots zu obigem Preis.
Die obigen Lots sind nur 2 Blocks von der neuen $60,000 deutsch-amerikanischen evang.-lutherischen Jehova-Kirche an Pelden Avenue.
Zahle Kommission an Grundeigentumsverkäufer, die mit dem deutsch-amerikanischen Publikum in Verbindung stehen.
Charles S. Neeros, 3845 Fullerton Ave. nahe Avers Avenue.
10:30 bis 8 Abds. Belmont 1004. 28mz1wX

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer „Zuetell" Brick-Cottage; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung, Konkretbasement. Alles modern.
$200.00 Anzahlung
$14.00 monatlich
und Zinsen kaufen ein 6 Zimmer „Zuetell" Brick-Bungalow, breite Lot; alles modern.
Wm. Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 14ja*X

Extra - Bargains.
Acht gut gelegene Bauplätze in einer Irving Park Subdivision, ausnahmsweise sehr billig, für Bauunternehmer zu den günstigsten Bedingungen. Nur kleine Anzahlung verlangt.
Ebenfalls zwei neue fünf Zimmer Bungalows, modern, gut gelegen, nahe 3 Straßenbahnen, Zementkeller, Zentral-Heizung, billig, um eine Partnership abzuschließen. Näheres zu erfragen bei R. H., 3907 Addison Str., nahe Crawford Av. didosa

Verkaufe neue Cottage, kleine Anzahlung; Preis $2500; $15 monatlich, wie Miete; nahe Belmont und Cicero Ave. Henry Becker, 4816 Melrose Straße.

Zu verkaufen: Anteil an Geschäfts-Eigentum in guter Lage, 2944 Armitage Ave., nahe Humboldt Blvd. Macht Angebot. fason

Zu verkaufen: Guter Bargain, 2-Flat Framehaus an Lawrence Ave., nahe 56. Ave. Lot 50 bei 125, einschließlich eine Kuh und Hühner, sowie Milch- und Flaschenbier-Geschäft. Alles für $3500; nur $1000 Anzahlung. Beste Gelegenheit für fleißigen Mann. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str. 3,4,7,10,11ap

Zu verkaufen: Drei Lotten auf der N. W. Seite nahe Milwaukee und Western Ave. Bargain, wenn sofort genommen. Jos. Stein & Co., 1935 Milwaukee Avenue.

Muß verkaufen, billig, wegen Abreise: Eine gute Geschäftsecke in Irving Park. Nachzufragen Abends nach 6 Uhr oder Sonntags. 3428 Palmer Str., 2. Flat. fason

4220 School Str., 2 Flat Gebäude, 4 Zimmer, moderne Plumbing, elektrisches Licht, Screens, Hartholz Fußboden, 30 Fuß Lot. $500 baar, monatliche Zahlungen. B. Wenke, 2738 N. Troy Str. fason

Zu verkaufen: Neu dekorirtes 8 Zimmer Haus, modern; Bargain, 2 stöckig, Logan Square.. — 2320 N. Lawndale Ave. Vorzusprechen Abends oder Sonntag.

Prachtvolle 7 Zimmer, modern, Frame, Heißwasser-Heizung, Laundry, guter Rasen, Kostner, nahe Armitage. Verschleudere für $2700. $500 baar, Rest nach Belieben. Thomson, 164 W. Washington Str. fason

$3,200 nehmen gute Brick-Cottage, kann für 3 Familien eingerichtet werden; an der schönen Lawndale Ave., nahe Division Str. und Grand Avenue, Ecke; nahe der Our Lady of Angels' kathol. Kirche u. Schule und öffentlicher Schule; muß $1000 oder mehr in Baar haben. Seht Chas. H. Serum, Eigentümer, 3301 W. Chicago Ave. Unsere Automobile bringen Euch nach dem Property. 4ap1wX

Verkaufe zu mäßigem Preis 8 Zimmer Residenz, Oak Fußböden und Trimming, 2 Porches, Steinfundament, hohes Basement mit Zementfloor, Furnaceheizung; Lot 37½×125, Block zur Chicago Ave. Car. Verkaufsgrund: Verlasse die Stadt. 911 Massasoit Ave., Austin. faso

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, wie Miete, fünf Zimmer Cottage, elektrisches Licht. Anzufragen Sonntag vor 2 Uhr Nachm., 2431 Carmen Ave., nahe Western.

Zu verkaufen: Ein modernes zweistöckiges fünf Flat Brickgebäude, zwei 5 und drei 4 Zimmer Flats. 2618 N. Harding Ave., nahe Wrightwood. faso

Zu verkaufen oder vertauschen: 2-stöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer Wohnungen. 3114 Bernard Straße.

Keine annehmbare Offerte wird zurückgewiesen, 6 und 5 Zimmer, Oak Trim, breite Lot, Brick- und Steinporch; Tile Badezimmer und Vestibule, 3 Carlinien, baar oder monatliche Abzahlung. 4220 Crystal Place. Tel.: Belmont 6703. frsa

Zu verkaufen: Bargain, moderne, so gut wie neue Brick-Cottage, $3400, ein Block von Hochbahn und Straßenbahn. $1200 Baar, Rest wie Miete. 3553 Pierce Ave. 'Phone: Belmont 9348. frsa

Schöne 6 Zimmer Cottage muß verkauft werden, Bargain, $3100. Jacob Verburg, 3657 Fullerton Ave. frsaso

Zu verkaufen: Dreistöck. Brick Flatgebäude, mit Store und Zimmer, 2 große 6 Zimmer Flats, Bad, Gas in jedem Stock, hohes Basement. — Zweistöck. Brick Flatgebäude, 4 und 4 Zimmer, Gas, Bad, elektr. Licht u. Attic, Stall hinten, billig. 1853 N. Washtenaw Ave., 2. Flat. misa

$6500 kaufen 2-6 und 1-4 Zimmer Flats; modern; nahe Karlov und Armitage Ave.
Rezek, 2810 Armitage Ave. dofrsa

Muß verkaufen: 4841 Gunnison Str., Jefferson Park, 4 Zimmer Haus, hoher Attic u. Basement, Lot 25×125, spez. Preis $2209, $156 Anzahl. $12 monatlich. Haberer, 4758 Milwaukee Ave. 1ap1wX

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlungen, fünf und sechs Zimmer-Häuser, mit allen modernen Einrichtungen; elektrisches Licht; Straße gepflastert; drei Cars und Hochbahn; fertig zum Einziehen. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Boul. midofrsa

Tausche Anteil an 3-stöckigem Brickgebäude an Kedzie Ave., für 7 Zimmer Residenz. dosa
Joern, 949 Nord Oakley Blvd.

Spezieller Bargain. Neues, modernes, 2stöck. 4-Zimmer Flatgebäude. 5035 Gunnison Str., Jefferson Park; ein Flat vermietet, $17; für den schnellen Verkauf zu $3750; irgend welche Bedingungen. A. B. Haberer, 4758 Milwaukee Ave. 29mz1wX

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement, Eichen-Fußböden, elektrisches Licht; breite Lot; Preis $4800. Eigentümer: 3649 Nord Kimball Avenue, nahe Eiston. dosadt

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Straße. sa*

Westseite.

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

Wir fürchten keinen Streik!
Unsere Häuser sind fertig.
Neue zweistöckige Brick - Flatgebäude in Morton Park,
5 und 5 Zimmer, sehr modern, breite Lotten; Preis $5,250. Kommt, seht und überzeugt Euch.
Branch-Office: Frank Nagel,
Nordwestecke 25. Straße und 56. Avenue.
Suburban Realty Co. Telephon Cicero 1058.
Wir sprechen deutsch.
mz13,19,20,26,27ap2,3

Südwestseite.

Zu verkaufen: Neue 2-stöck. 5- u. 6-Zimmer-Brickhäuser mit allen modernen Einrichtungen; Straße gepflastert, leichte Abzahlung. West 23. Place und 49. Ave. B. Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Str. 5mzX*

Südseite.

Zwei 2stöckige Frame, 8 Zimmer Flats. Miete $53 den Monat, keine Schulden, Preis $4500, Anzahlung $1200. Zu erfahren 728 W. 65. Str., Eigentümer.

Zu verkaufen: Elegant möblirtes 15 Zimmer Eckhaus mit Grundeigentum, Uebersicht auf den Lake, immer alles besetzt, beste Lage in der Stadt; ziehe mich vom Geschäft zurück; nehme kleine Anzahlung, Rest monatlich von Einnahme. Eigentümer 3264 Groveland Ave., Ecke 33. Str. dimidosafon

Zu verkaufen: Bargain, Brick Cottage, 7 Zimmer, Furnaceheizung, große Lot, Garage, Hühnerhaus, Fruchtbäume, Beerenbüsche; $1500 Baar nötig. 7325 Perry Ave. 3ap

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, mit Gas, $1250, sehr billig. 5322 Emerald Ave. Eigentümer John A. Werner, 5700 So. Honore Str. frsa

Verkaufe feine neue Residenz für 2 Flats; privat gebaut; alle neuen Einrichtungen, 37½ [illegible]

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Südseite.

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2stöckige Brickhäuser; alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer am Platz. Bruno Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5mzX*

Zu verkaufen: 8 Zimmer Framehaus, Furnaceheizung, elektrisches Licht, Sleeping Porches usw. Lot 37 bei 125, an Marquette Road, gegenüber Union Ave. Billig. Adr.: H. O. Curtis, 660 W. Marquette Road.

Vorstädte.

Billige Bauplätze zu verkaufen! — Ich habe eine kleine Anzahl Bauplätze übrig in Von Air in Northeast Oak Park, die billigste und beste Subdivision in Cook County. 33 Fuß Bauplätze, mit Sewer, Zement-Seitenwegen und Bäumen, nur $400. $5 Anzahlung und $5 den Monat. Werde morgen nach 1 Uhr am Platz sein. Nehmt Chicago Ave. Car bis 60. Ave., geht 2 Block westlich und nördlich bis 1 Block nach Division. R. O. McQuiston.

Was habt Ihr in Tausch für ein 150 bei 150 Fuß Grundstück in Glen Ellyn, Ill., nahe Glen Ellyn Lake, an der N. W. Suburban oder der Aurora-Elgin Elektr., nur 22 Meilen von Chicago; Wert $750, wünsche 5 Passagier Auto, od. Pferd, Geschirr, Surrey oder Buggy.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Oak Park Bargains. 6 Zimmer-Haus; modern; große Lot; $3300, auf Abzahlung. 2 Flatgebäude, 1-5 1-6 Zimmer, $5200; Lotten, 30 bei 125, $550, nahe der Metropolitan Hochbahn. — Paul Schulte, 917 Wesley Ave. fason

Zu verkaufen: Ein vorzüglich gebautes Haus, 8 Zimmer, Lot 100 bei 132 Fuß, Ostfront, Furnace, Obst. $2600. Box 631, Downers Grove, Illinois.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 5 Zimmer Bungalow. Telephon: Beverly 613. 3ap1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: 7 Zimmer Haus, Lot 75×125 Fuß, Oak Park Ave. und 14. Str. Was habt Ihr? Eigentümer 2819 Armitage Avenue. misa

Zu verkaufen: Bargain, neues 7 Zimmer Haus, Elektrizität, Gas, Furnace; feiner Civic & Northwestern-Bahndienst, N. Crystal Lake, Ill. Eigentümer Van Natta. 'Phone: 51-R. frsa

Zu verkaufen: Oak Park, nahe Metrop. „L"
6 Zimmer Resid., Furnace, Lot 37½×125, $5100
7 Zimmer Resid., Furnace, Lot 37½×125, 4200
6 Zimmer Bungalow, Lot 37½×126...... 4300
5—5 Zim. Flat, Heißwasser, Lot 37½×125, 6750
R. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Ave. frsa

Zu verkaufen: 60×150 Fuß Lot oder mehr, Elmhurst, Preis mäßig. Nachzufragen: Grantley Str., 1 Block östlich von York Str., Elmhurst, Illinois. Eigentümer Wm. Berg. frsa

Zu verkaufen: 100 Fuß Baustelle in Wilmette. Preis mäßig. Nachzufragen beim Eigentümer 814 Park Ave., Wilmette. mz301wX

Sommerresorts

Verkaufe oder vertausche Sommer-Resort in Michigan, am River. 20 Acker Land, 18 Zimmer Haus. Adr.: M. 436 Abendpost. fason

Farmländereien.

——— Arkansas ———
Eure spezielle Aufmerksamkeit wird auf die neuen und wachsenden deutschen Kolonien in Perry County, Arkansas, gelenkt. 25 Meilen nördlich von Hot Springs an der Rock Island Eisenbahn und etwas über 300 Meilen südwestlich von St. Louis. Dies ist die günstigste Zeit, wo man Land kaufen kann von $10 bis $15 per Acre, auf 5-jährige Abzahlung, keine Zinsen und keine Steuern für 2 Jahre, 90 Tage Stundung im Krankheitsfalle oder Arbeitslosigkeit, Versicherungsklausel im Todesfalle.
40 Acres — $40 Baar — $10 den Monat.
80 Acres — $80 Baar — $15 den Monat.
160 Acres — $160 Baar — $20 den Monat.
Auswahl von 6000 Acres, 2 Eisenbahnen in Entfernung von 1 bis zu 4 Meilen.
Billiges Bauholz für Häuser zu bauen. Dies ist „Cut Over" Land, Eichen und Hickory, genügend für Brennholz und zur Umzäunung auf dem Lande. Boden ist roter, grauer und schwarzer Lehm mit roter und gelber Lehmunterlage. Ideales Klima, gutes Wasser, viel Regenfall, zwei Ernten Kartoffeln das Jahr; Pfirsiche, Aepfel, Beerenobst und Gemüse gedeihen sehr gut; Wachstum 10 Monate im Jahr — 5 Proz. Rabatt bei Baarbezahlung. Zwei Exkursionen jeden Monat. Sprecht mit Euren Landsleuten, die schon gekauft und sich angesiedelt haben.
Martin Gauldin, 230 Railway Exchange Building, Chicago. faso

Zu verkaufen: Eine kleine Gemüse-Farm, nahe Gary, schwarzer Boden. Kann sofort in Besitz genommen werden. Neues Haus. $1900. $200 Baaranzahlung, $20 den Monat Abzahlung. Freie Benutzung von 40 Acker, 20 Acker schon gepflügt. Ebenso 20 Acker, ohne Gebäude. Bester schwarzer Boden, $4000. An Gary-Crown Point Carlinie. Ideale Lage zum Bauen. Auch 160 Acker mit sämmtlichen Gebäuden, nahe Crown Point, $125 per Acker. Leichte Zahlungen. Eigentümer Herman Sasse, 690 Broadway, Gary, Ind. di—sa

Farm zu verkaufen: 77 Acres nahe Three Rivers, Mich., an schönem See gelegen: 8 Zimmer Haus, feiner Brick Stall und Außengebäude, alle auf Zement gebaut, Windmühle usw., guter Boden, passend für Dairy oder Stock Farm. 30 Acres in Heu, 9 Acres Hartholz Timber. Ein Bargain Adr.: H. O. Curtis, 660 W. Marquette Road, Chicago.

Verkaufe meine 80 Acker Farm, mit guten Gebäuden, Obstgarten, Wald, Wiesen, fließendes Wasser. $2500. Leichte Anzahlung. Anton Wax, Route 3, Grand Haven, Michigan.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine gute 25 Acker eingerichtete Stadt-Farm am St. Joe River, für Resort und Geflügelfarm, krankheitshalber. F. Reimer, Constantine, Mich. fason

Zu verkaufen: 8 Acker Geflügelfarm. Zu erfragen im American Hotel, Chicago Heights, Ill.

Zu verkaufen od. vertauschen für ein 2 Flatgebäude, 40 Acre Farm, 2½ Meilen von Walkerton, Indiana. Keine Verbesserungen. J. C. Smith, 58 E. 20. Str. ap3,1wX

Vertausche 51 Acker, 1 Meile von Fennville, Michigan; gute Gebäulichkeiten, 2 junge Pferde, 4 Stück Rindvieh und Maschinerie; sowie 80 Acker in Lake County, Michigan, mit Gebäulichkeiten Stock und Maschinerie.
Jensch, 1548 Chicago Avenue.

Vertausche 40 Acker in Michigan, eine Meile von Town, verbunden mit Sommerresort an schönem Lake, gute Gebäulichkeiten, 3 Cottages, 8 Acker Trauben, Stock und Maschinerie.
Jensch, 1548 Chicago Avenue.

Bargain. Zu verkaufen oder zu vertauschen: 22 Acker Obst- und Hühner-Farm nahe Grand Haven. Hübscher Platz. Thomson, 164 W. Washington Str. fason

Zu verkaufen: $3500; feine 5 Acker Hühner-Farm; nur 18 Meilen südwestlich von Chicago, an der Rock Island Bahn, nahe Midlothian Station; gutes 6 Zimmerhaus; Vorräte, Werkzeuge etc., $800 baar, Rest lange Zeit.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Vertausche für billiges Farmland oder Lot. Westseite Cottage, Preis $2000.
George Torpe, 2360 Lincoln Ave. fason

Zu verpachten oder verkaufen: 66 Acres mit Wohnhaus, Stall, vorzüglich für Hühnerfarm, Sommerresort, nahe Lake, gute Fischerei, nahe von Muskegon, Mich. Nur an guten Mann, daher Pacht nur $150 jährlich. E. Curth, 1629 N. Maplewood Avenue, Chicago. fason

Verkaufe meine Farm, 60 Acres Land, 2 Pferde, 4 Kühe, 60 Hühner, Erdbeeren, Brombeeren, 200 Obstbäume, Roggen und Corn. Samstag und Sonntag ist der Eigentümer bei J. Forjan, 1900 Nord Halsted Str., (Hinterhaus), Chicago, zu sprechen. fason

Zu kaufen gesucht: Eine 80 bis 200 Acres Farm, verbessert, mit genauer Preisangabe und Beschaffenheit der Farm. Adr.: K 275 Abendpost.

80 Acres Farm in Michigan, wegen Krankheit des Besitzers billig zu verkaufen. Hoffman, 7318 Woodlawn Avenue. fason

Verkaufe 16 Acres Frucht- und Hühnerfarm. M. Conley, Grand Haven, Michigan, Route 2, Box 90.

Vertausche 115 Acres Wisconsin Farm, mit „Stock" und Maschinerie, für Chicago Property. Joern, 949 N. Oakley Blvd. dosa

Zu vertauschen: Bargains: Gute Farmen, groß oder klein, in Illinois, Michigan, Indiana oder Wisconsin. Paul Kartte, Hinsdale, Ill. 23jasa*

Wir möchten Euch gern Land an der „Soo" Linie entlang zeigen; tonartiger Lehmboden; gute Wege; nahe Städte, Schulen, Kirchen, Käsefabriken und Molkereien. Soo Line Immigration - Department, Zimmer 515, 11 West Adams Straße. 24mzX*

Zu verkaufen: Ertragreiche Lehmboden Farmländereien, Hartholz Waldbestand erst kürzlich abgeholzt worden, nahe emporblühenden Towns, Eisenbahnen, Schulen. Niedrige Preise, leichte Abzahlungen. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 1mz*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Bargain, Geschäftseigentum, Laden und 5 Zimmer Flat; Miete $420 das Jahr; Preis $3100. $600 Baar, Rest $20 monatlich. Adr.: M 438 Abendpost. 3ap1wX

Wenn Ihr eine Farm oder Chicago Grundeigentum verkaufen oder vertauschen wollt, so seht Chas. Schlote & Co., 2907 Irving Park Blvd., Zimmer 2. 11jl,fasonmi*

Zu verkaufen: 7 Zimmer-Haus, Lot 50 bei 125; Bad; Gas; Wasser; Obstbäume; Hühnerhaus; 75 Hühner. W. Schulze, North Brookfield, an Monroe und Harrison Straße. frsa

Finanzielles.

Wir empfehlen
5% Deutsche Reichs Bonds
6% Erste Hypothek Gold Bonds
Wir besorgen aufs Pünktlichste
Geld-Auszahlungen
in Deutschland direkt ins Haus und garantiren unsere Anweisungen.
Wollenberger & Co.
Bank-Geschäft
Chicago
105 S. La Salle, Ecke Monroe Str. Dritter Stock.
mz17misa*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201–205, 170 W. Washington Str.
Telephon 1101 Main ok15misamo*

Schiffskarten
Von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, für Frauen und Kinder.
Geldsendungen
werden für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland unter Garantie zu den billigsten Preisen angenommen.
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str.
619 W. North Avenue.
Neue Filiale:
1400 W. 51. Strasse,
Ecke Loomis Str.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9–1.
26fb*

Geldsendungen
zum Tages-Kurs
angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien) und Ungarn, unter meiner Garantie.
Schiffskarten
nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. Kempf
120 N. La Salle Straße.
mz16*X

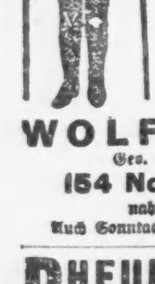
35,000 Zufriedene Kunden
bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.
Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.
Wir garantiren absolute Zufriedenheit.
Schroeder
EYE GLASSES
801–803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
1bzdisa*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniellänge, Seide	2.25
Strumpf, Kniellänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
fa*

Orthopädische Apparate



Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter - Korsets nach System Hessing. — Gestützt auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.
WOLFERTZ CO.
Geo. Wagner, Manager.
154 Nord 5. Avenue,
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dofabt*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Soll Bismarcks 100ster Geburtstag gefeiert werden? — Wie das New Yorker Deutschtum diese Frage beantwortet. — Festlichkeiten allerorten. — Die Bedeutung Bismarcks für die Deutsch-Amerikaner. — Eine gründliche Abwehr feindlicher Anrempelungen. — Eine Mahnung für die Zukunft.

New York, 2. April 1915.

Unsere Stadt, soweit darin wenigstens die deutsche Zunge klingt, stand unter dem Zeichen des ersten Kanzlers des Deutschen Reiches, des Fürsten Bismarck, dessen hundertster Geburtstag am letzten Donnerstag von den Deutschen New Yorks in erhebender, wenn auch der schweren Zeit angemessen, in ernster Weise gefeiert wurde. Die Frage, ob eine öffentliche Feier dieses großen historischen Tages angeraten sei, wo die Stimmung der Mehrzahl der Bewohner New Yorks eine entschieden deutschfeindliche ist, wurde auch hier diskutirt, aber man faßte gerade deshalb den Beschluß, die arrangirten Festlichkeiten nicht abzusagen, weil man sich freute, einmal einen großen Anlaß zu finden, um seine deutschpatriotische Gesinnung als Gegentrumpf gegen die perfide Verunglimpfung alles Deutschen auszuteilen. Vielleicht wurden die hiesigen Deutschamerikaner noch in ihrem Beschlusse bestärkt, als es laut wurde, daß das Brooklyner Institut für Kunst und Wissenschaft eine beabsichtigte Ehrung des Fürsten Otto von Bismarck abgesagt hatte, weil man glaubte, dadurch die „Neutralität" zu verletzen. Diese Feinfühligkeit, das Empfinden der „Alliirten" zu schonen, hat hier etwas verschnupft, da man wohl die Größe Bismarcks ehren konnte, ohne den heutigen Völkerkrieg zu berühren. So fand denn am Mittwoch Abend schon in der Carnegie Hall eine Bismarck-Gedächtnißfeier statt, die unzählige Deutsch-Amerikaner herbeigelockt hatte, und von denen viele vergebens Einlaß in die große Halle begehrten — so überfüllt war sie bereits lange vor Beginn der Festlichkeit. Dr. B. Dernburg und Reinhard Stedenburg hielten zündende Ansprachen, ein Festchor und ein auserlesenes Orchester, sowie Madame Johanna Gadski und Herr Otto Goritz vom Metropolitan Opernhause erfreuten das Publikum durch patriotische Gesänge. Herr Goritz erzielte einen Extraerfolg, da er das deutsche Flottenlied von Karl Kärger, eine zündende Komposition mit Feuer vortrug. Dann aber gab es noch manch andere Bismarck-Gedenkfeier, so am Donnerstag Abend im Cafe Bismarck ein Kommers der New Yorker Verbände alter Burschenschaften und Landsmannschaften und der dem Kösener und Weinheimer S. C. angehörigen Corpsstudenten. Ferner der Kaufmännische Verein von 1858, der am 1. April im Terrace Garden eine sehr würdige Feier abhielt, bei der der Professor Dr. A. W. Bösche von der Cornell University die Festrede hielt. Sylvester Viereck hielt eine englische Ansprache und mehrere Künstlerinnen hatten Solonummern übernommen. In „Alt Heidelberg" gedachten die „Landsknechte" des Alt-Reichskanzlers, in ihrem Vereinsheime feierten die Deutschnationalen Handlungsgehilfen das Andenken des großen Mannes, und endlich hat der Vereinigte Deutsche Militärverband für Sonntag, den 4. April, eine große Feier angesagt.

Die Frage, ob die Deutsch-Amerikaner das Recht haben, selbst in dieser ernsten Zeit Bismarcks hundertsten Geburtstag zu feiern, hat also die praktische Lösung gefunden.

Und unzweifelhaft haben die Deutsch-Amerikaner das Recht, Bismarcks hundertsten Geburtstag zu feiern — der Dankbarkeit, Verehrung und Liebe den herzlichsten Ausdruck zu geben, die sie beim Gedenken an diesen großen Mann beseelen. Sie haben sogar ein heiliges Recht dazu, denn sie ehren dadurch nicht nur das Andenken an einen der größten Männer der Weltgeschichte, an den Erretter des deutschen Volkes, den Begründer des neuen deutschen Reiches, sondern sie ehren sich selbst durch das dankbare Aufschauen zu diesem echt-deutschen Manne, der auch ihrem Dasein eine größere Fülle und ihrem Volksbewußtsein eine stählerne Kraft gegeben hat. Daß man sich im alten Vaterlande entschlossen hat, von einer geräuschvollen Feier dieses großen Tages Abstand zu nehmen, ist nicht nur begreiflich, sondern auch dem Ernst der Zeit durchaus entsprechend. Das deutsche Volk steht heute in „Wehr und Waffen", ringt um seinen Bestand im Osten und Westen, die feindliche Erde färbt sich mit dem Blute der heldenmütigen Verteidiger, und Millionen für die gerechte Sache und das geliebte Vaterland begeisterte Streiter sind weiter bereit, ihr Leben willig hinzugeben. Sie kämpfen um das Gut — das Bismarck den Deutschen als sein heiligstes Vermächtniß hinterlassen hat. Und sie werden im Geiste Bismarcks siegen, wie ihre Väter in den Heldenkämpfen 1870—1871 gesiegt haben! — Und wenn der Feind völlig niedergerungen sein wird, wenn nach all' dieser furchtbaren Not, dem entsetzlichen Leid und vieltausendfachen Tod der Friede erzwungen sein wird, wenn aus den blutgetränkten Schlachtfeldern die deutsche Kraft sich siegreich erhebt und zu ungeahnter Herrlichkeit sich wieder entwickeln wird — dann wird man dankbaren Herzens des Recken gedenken, der, wie Roland der Schildträger, über Deutschland gewacht hat und der es aus tiefer Erniedrigung zu strahlendem Glanze emporgehoben. — Das Deutsche Reich, neu gestärkt, machtvoller denn je, wird die unterbrochene Friedensarbeit zum Segen der ganzen Welt mit Umsicht, Fähigkeit und pflichtgetreuer Ausdauer wieder aufnehmen — und dieses neue deutsche Reich, mit dem Ruhmeskranze gewaltiger Siege geschmückt, wird das Geburtstagsgeschenk sein, das man den Manen Bismarcks entgegenbringt.

Die Deutschen hierzulande haben seit dem Beginn des Krieges ein verschärftes Gesicht und Gehör bekommen, und auch ihr Gefühl für eine ihnen angetane Kränkung ist schärfer geworden. Sie haben endlich die früher nur zu häufig an den Tag gelegte Gewohnheit verlernt, eine dem ganzen Deutschtum zugefügte Schmähung mit stillem Protest entgegenzunehmen. Heute wehren sie sich nicht nur, sondern das stolz erwachte Nationalbewußtsein hat auch dazu geführt, daß sie sich ihres Stammeswertes voll bewußt geworden sind. Der Krieg, so furchtbar er auch ist, und so grausam er auch unzählige Opfer gefordert hat und täglich aufs neue fordert, das Eine hat er schon jetzt hervorgebracht — das Wunderbare, Herrliche — das deutsche Volk zu einer unüberwindlichen Einheit zusammenzuschmieden, und Alles, was deutschen Stammes und deutschen Geistes ist, darin einzuschließen. Auch der Kampfesmut der Deutsch-Amerikaner ist gestählt worden gegen Alles, was bestrebt ist, ihren Anteil an der glorreichen Geschichte ihres zweiten Heimatlandes zu schmälern und sich an ihrem Geiste zu versündigen. Worüber man früher gleichgültig hinwegsah, das greift man heute begierig auf, um die verwerfliche Verkleinerungssucht und Schmähsucht der von Neid geschwollenen Feinde an den Pranger zu stellen. Heute freut sich der Deutsch-Amerikaner seiner Abstammung, und spricht diese Freude offen aus — heute greift der Deutsch-Amerikaner begierig nach seiner deutsch geschriebenen Zeitung und breitet sie in den Zügen der Bahnen wohlgefällig aus — heute findet er auch, daß seine Muttersprache einen ungeahnten Schatz birgt, nämlich deutschen Gedankenreichtum, deutsche Ausdruckskraft, deutsches Gemüth und deutsche Wahrheitsliebe. Jeder Deutsche, gleichviel in welchem Lande er sein Zelt aufgeschlagen hat, ist sich endlich bewußt geworden, daß er eine große Mission zu erfüllen hat, nämlich ein Kulturträger des deutschen Geistes zu sein! — Und daß dem so ist, das ist auch ein Verdienst Bismarcks.

* * *

Mit Verachtung blicken wir heute auf die gehässigen Ausfälle der englischen Zeitungsschreiber, die die bedauerliche Strömung der falschgeleiteten Volksmasse, für die „Alliirten" Partei zu ergreifen, in jeder Weise unterstützen und nähren. Die selbst das höchste Verdienst der Deutsch-Amerikaner, diesem vom puritanischen Geiste geknebelten Lande eine freiere, fröhlichere Lebensauffassung beigebracht zu haben, absprechen wollen. Nur in Vereinen, die kaum irgend eine ernste Beachtung verdienen, fänden sich die Deutschen noch zusammen, um Lieder zu singen, und um die Hebung der Musik hätten sie so gut wie gar kein Verdienst. Wer aber war es denn, der zuerst lebensfrischen, echten Gesang in diesem Lande erschallen ließ? Wer war es, der den Meistern der deutschen Musik hier Eingang verschaffte, und dem amerikanischen Volke das Verständniß dafür eröffnete? Wer ist es heute noch, der unsere großen Orchester der die Aufführung von Symphonien und Opern möglich macht? Wer ist es endlich, der der Hochflut amerikanischer Ragtime-Musik Einhalt gebietet, und den stets drohenden Verfall in musikalischen Barbarismus aufhält? Der Deutsche ist es, derselbe Deutsche, der noch immer eine gute Hausmusik pflegt, derselbe Deutsche, dessen tapfere Brüder selbst mit Gesang in den Kampf ziehen und in den feuchten Schützengräben das deutsche, herrliche Volkslied ertönen lassen. — Soll man sich mehr über die Unwissenheit eines amerikanischen Skribifaxen entsetzen, der den Deutschen hier zu Lande jedes Interesse an Musik abspricht, oder über die böswillige Gemeinheit empören, die hier absichtlich zum Ausdruck gelangt? Daß aber derartige „Urteile" überhaupt gedruckt werden können, ist bezeichnend für die Stimmung den Deutschen gegenüber in diesem Lande, und bezeichnend für die Zeitung, die derartige Schmähungen aufnimmt. Doch was kann man Besseres von der „Times" erwarten!

Doch auch aus diesem Einzelfalle, der durch hunderte vermehrt werden könnte, sollen die Deutsch-Amerikaner die Lehre ziehen, nämlich stärker denn je ihr Volkstum zu wahren, entschlossener denn je zur energischen Abwehr gerüstet zu sein.

* * *

Der hundertste Geburtstag Bismarcks sollte daher nicht nur für diesen einen Tag festlich begangen werden, sondern er sollte jedem Deutschen hier zu Lande, besonders aber der heranwachsenden Jugend, die die großen Tage von Deutschlands Wiedergeburt nur vom Hörensagen und das aus den Büchern der Geschichte kennen gelernt haben, eine ernste Mahnung sein, sich eifriger dem Studium der deutschen Geschichte zu widmen. Damit sie die große, herrliche Zeit besser verstehen lernen ,damit ihre Liebe für das alte Vaterland heller angefacht wird, und damit sie endlich auch die heutigen schicksalsreichen Geschehnisse klarer erkennen lernen. Dann wird aus den Blättern der Geschichtsbücher die eherne, gewaltige Heroengestalt Bismarcks heraussteigen, dessen großes Herz nur für den Ruhm und die Ehre seines Vaterlandes schlug. Dann wird unsere Jugend immer stolzer auf ihre deutsche Abstammung werden und kräftiger bemüht sein, dem deutschen Geiste in Amerika eine Heimstätte zu bereiten. In dieser schrecklichen, sturmbewegten Zeit ist es eine Wohltat, zu wissen, daß ein Mensch die Erde beschritten hat, der Bismarck hieß — an dessen Größe wir uns in Stunden der Verzagtheit aufrichten können, und der uns als Leitstern für die Zukunft dienen kann.

Paul Grzybowski.

Doppelte S.&H. Green Trading Stamps
Bis Mittag — Einzelne Stamps am Nachmittag
Post-, Phone- oder C.O.D. Bestellungen werden prompt ausgeführt. — Telephon Monroe 6543.
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Strasse.
Ablieferung in Chicago südlich bis zur 79. Straße; sowie nach vielen Vorstädten.

Bargains für Montag

Damen- und Mädchen-Kleider

Ungefähr 200 hübsche Kleider, aus Crepe de Chyne oder Chiffon gemacht, in den neuesten Frühjahrsmoden, alle Farben, einschließlich Kittfarbig, Lohfarbig, Belgischblau und Schwarz; regulär zu $12.50 verkauft; alle Größen; speziell für Montag zu... $7.98

Damen- und Mädchen-Suits
In vielen der beliebtesten Stoffe, handgearbeitet, in den neuesten Frühjahrsmoden, Belgischblau, Schwarz oder Navy. Eine große Ersparniß für solche, die am Montag einen dieser Suits kaufen zu... $12.50

Damen- und Mädchen-Coats
Aus feinem schwarzen oder lohfarbigen Chuddacloth, voll u. bauschig, in den neuesten Frühjahrsmoden, regulär zu $15.00 verkauft, in allen Größen bis zu 46c; am Montag speziell verkauft zu... $9.95

Blusen für Damen ... 39c
Unterröcke ... 39c
Frisir-Jäckchen ... 29c
Muslin-Hosen ... 21c
Unterröcke ... 35c
Schuhe ... $1.39
Strümpfe ... 5c
Weiße Leibchen ... 10c
Männer-Hemden ... 27c
Saten-Hemden ... 32c
Hosenträger ... 16c
Unterzeug ... 39c
Strümpfe ... 6c
Knabentrachten. Bloomerhosen f. Knaben, Größ. 5–8 Jahre.. 12½c; Farb. Knabenblusen, Größ. 5–10 Jahre. 12½c; Golfkappen f. Knaben,— alle Größen, zu.. 12½c

Seide, Kleider- und Wasch-Stoffe

Kurzwaaren

Große Ersparnisse an Garten- und Heim-Geräthschaften

Jeder Provisions-Preis ein Geldersparer
Washburn Gold Medal Mehl ... $1.90
Butter—Meadow Hill Creamery ... 32½c
Feinster Oolong od. Ceylon Tee, auch English Breakfast—$1 Sorte, das Pfund.... 73c
Sniders reiner Tomato Catsup, zwei Flaschen an jeden Kunden, per Flasche 15½c
Eier, feine, große Sorte, — garantirt frisch, per Dutzend...... 20c
Feinste Liköre ... $1.95
Jas. E. Pepper, bottled in bond, 6 Jahre alt, oder Underoof Whisken, volle Quarts, 89c

Ausgesuchtes Fleisch
Select Nr. 1 sugar cured Piknik Schinken, 4 bis 6 Pfund, per Pfund zu.......... 10¾c
Chuck Roast, bester Schnitt, per Pfund....... 13½c
Süß gepökelte Rinderzunge, per Pfund.... 16c
Porterhouse Steak, von Native Vieh, Pfd.... 22c
Holly Marke Mild Cured geräucherte Schinken, 8 bis 10 Pfund im Durchschnitt, das Pfund 14¾c
Feinster granulirter Zucker mit Groceries-Bestellung (Schinken, und Geflügelfutter ausgeschlossen), 10 Pfd... 59c
Monarch Marke v. roten Kidney Bohnen, es gibt keine besseren, v. Büchse....... 10c
Noonhour norwegische Sardines, in reinem Olivenöl, 3 Büchsen für......... 25c

Ein Mißverständniß?

Dr. McMullen verhaftet, weil er angeblich seine Frau im Stich ließ.

Dr. Robert H. McMullen, ein Tierarzt aus Denver, und früherer Staatsangestellter, wurde gestern auf Veranlassung der dortigen Polizei in der Wohnung von Dr. W. F. Kaiser, Nr. 4334 W. Madison Str., verhaftet. Er steht unter der Anklage, seine Gattin in Denver sitzen gelassen zu haben, doch behauptete er, daß ein Mißverständniß vorliegen muß, da er seiner Gattin seine hiesige Adresse hinterlassen habe, und nach Chicago gekommen sei, um hier eine seiner Erfindungen zu vervollkommnen. Das Verhör wurde bis zum nächsten Donnerstag verschoben, und die Polizei hofft bis dahin die Auslieferungspapiere in Händen zu haben.

Leset die „Sonntagpost"

Folgte der Schwester in den Tod.

Henry F. Dillard machte seinem Leben ein Ende.

Mit einem Brief in der Hand, in dem ihm der Tod seiner Schwester mitgeteilt wurde, die in San Antonio vergeblich Heilung gesucht und dann Selbstmord begangen hatte, wurde gestern Abend Henry F. Dillard mit einer Kugelwunde am Kopfe tot aufgefunden. Auch er hatte seinem Leben selbst ein Ende gemacht, da auch er, ebenso wie die Schwester, tuberkulös war. Er war früher in Corbin, Ky., ansässig gewesen und wohnte seit dem Herbst hier im Hause Nr. 2410 West Jackson Boulevard.

Da er sich zu alt und einsam fühlte, setzte der 60jährige Wittwer Michael Jandon, Nr. 5524 W. 24. Straße, seinem Dasein ein Ziel, indem er Gift nahm. Er hinterläßt sechs Kinder, die alle verheiratet sind.

Speziell jetzt! $1
Bergson & Company Glasses
Dr. BERGSON & COMPANY
Optometrists.

Farben $1.00 die Gallone
Central Paint Warehouse, Chicago.

Krankheiten
Dr. Schwarz, deutscher Arzt.

E. STRASSBURGER, Optiker, 2630 Lincoln Ave.

Freie Klinik

Warum muss jeder Deutsche am 6. April für Robert M. Sweitzer stimmen?

Weil Herr Robert M. Sweitzer, der Sohn des aus Baden eingewanderten Martin Sweitzer, deutscher Abkunft ist, wofür sich die Unterzeichneten verbürgen.

Weil Herr Sweitzer, was Tüchtigkeit, Fleiß, Geschäftserfahrung und persönlichen Ruf anbetrifft, seinem Gegner, der nur als reicher Sportsmann bekannt ist, in jeder Beziehung vorzuziehen ist und sich die Bürger eine bessere Verwaltung von ihm versprechen dürfen, als von jenem.

Weil es sich in dieser Kampagne für uns Deutsche nicht um Parteipolitik oder um Fragen privaten oder lokalen Karakters handelt, sondern um die Frage, ob das Deutschtum eine achtunggebietende Macht ist, mit der die Washingtoner Behörden zu rechnen haben.

Weil der Sieg Robert M. Sweitzers in den Primärwahlen im ganzen Lande als ein Sieg des geeinten Deutschtums angesehen wurde und seine Niederlage am 6. April in Washington und London sofort für eine Niederlage des Deutschtums erklärt werden wird.

Weil unsere Einigkeit, **angesichts der Drohung des Herrn James A. Pugh,** des Kampagne-Leiters Herrn Thompsons, **das Deutschtum zersplittern zu wollen,** geradezu eine **Lebensfrage** für uns ist, und nur die kräftigste, ja die einzigste Waffe bietet, das zu erreichen, was wir mittelst Protestversammlungen, Petitionen und Vorstellungen in Washington bisher nicht erreichen konnten.

Summa, weil die Erwählung Herrn Sweitzers eine gewaltige, mächtige, siegreiche Demonstration der zweitgrößten Stadt Amerikas gegen deutschfeindliche Mächte, gegen die britenfreundliche, unneutrale Regierung in Washington ist.

Aus diesem Grunde sollte, ja muß jeder Deutsche, ob Republikaner oder Demokrat, am 6. April für Robert M. Sweitzer stimmen!

Das unterzeichnete Bürgerkomite, aus Angehörigen der verschiedenen Parteien bestehend, hat sich nur organisirt, um unsere deutschen Stimmgeber, Männer und Frauen, darauf aufmerksam zu machen, was diese Wahl für das gesammte Deutschtum bedeutet, und es erwartet bestimmt, daß jeder Deutsche am 6. April nicht nur selbst für Herrn Sweitzer stimmt, sondern auch seine Familienangehörigen und Freunde veranlaßt, ein Gleiches zu tun.

Achtungsvoll

Das Deutsch Amerikanische Bürgerkomite.

H. O. Lange, Präsident. **Rudolph Seifert,** Sekretär.

Pastor C. F. Weiße
Pastor Frederick Werhahn
Pastor Alb. F. Kaitschuk
Pastor Wm. Breitenbach
Pastor Wm. Hattendorf
Pastor John Block
Pastor E. Knooten
Pastor Gustav Koch
Pastor F. J. Weber
Pastor Bruno Lederer
Frank Andree
August Benz
Henry Bernahl
Gustav Berkes
Dr. Francis Bisewski
Fred H. Bergmann
Edward Cohen
C. W. Cramer
Frank Dittmann
Joseph Danziger
Emil Demme
Otto Doederlein
Julius J. Engel
Julius Goldzier
T. C. Gleich

H. W. Huttmann
C. Hildebrand
Dr. M. Herzog
A. W. Huber
William Heinemann
Fred Heine
Julius R. Hartmann
Curt Hildebrand
Ernest Kruetgen
George E. Koehler
John G. Klais
Theodore Kuehl
F. Klein
George Kruse
Jacob M. Loeb
H. O. Lange
Oscar F. Mayer
Henry Meyer
Paul F. Mueller
Chas. H. Menzel
Horace L. Brand
Leopold Neumann
Chas. S. Neumann
Fritz Nebel
David M. Pfaelzer

William Priester
Joseph S. Price
Harry Rubens
William Rothmann
Rudolf Seifert
Alfred Steffens
H. W. Schroyer
Julius Schmidt
William Schuhmacher
Henry Sender
Louis Sala
Michael Schlosser
William Schmidt
J. J. Schneider
Joseph Stein
Hugo Voigt
John Z. Vogelsang
Dr. Alex G. Wiener
Dr. O. F. Warning
G. A. Wallen
August Kropp
Gustav Taige
Hermann Arnoldt
Adam Arnold
Dr. A. C. Brendecke

Fred. W. Boldenweck
George W. Boldenweck
Joseph Schlenker
Carl Roeßler
John Zimmermann
August Lueders
John F. Baum
Fritz Goetz
Philip W. Seipp
Fritz von Frantzius
Andrew Bergman
C. F. Becker
Wm. Baer
Arthur Buchholz
Hermann Becker
John Becker
Herman Berger
Frank Biermann
R. Barkman
William Burgwald
Frank Bauer
A. Berg
Theodore G. Behrens
John Brandenberg
William Boeppler

Edward Clausius
Andres Daigger
Harry Decker
Robert Deisel
A. H. de Bry
Joseph Eichner
Alexander Erbe
Emil F. Fellogi
John B. Fenckelt
William Fischer
A. W. Faulbaum
Herman Fink
Charles E. Fischer
August Groß
C. G. Gelong
H. Gold
Louis Goldstein
Michael Goetz
Dr. Geo. S. Gfroerer
Henry Heckelmann
August Hildebrandt
Walter Hoffmann
Ernst Hummel
Julius R. Heldman
Dr. F. W. Hosenkoen

Dr. A. Heym
C. C. Hause
Harry Hahn
Paul F. Hagen jr.
Joseph Harn
Oscar Hausen
Paul von Hermann
Ed. Helmoln
Dr. C. T. Jacobs
Ernst G. Kußwurm
Lorenz Klein
R. E. Kurowski
August Kraft
Fred W. Krueger
Ike Keim
Joseph Kirchheimer
John P. Kreuz
Henry Krause
Paul Koehler
Walter Koester
George Kummer
A. B. Krause
F. Koch
E. Wm. Kalb
Aug. Krause
Max Kirchheimer

William Knaus
Ernst Keppler
Fr. Logemann
John Landmesser
Adolph Lauer
August H. Massow
Geo. A. von Massow
Frank Mayer
Bernard Maier
Chas. Margraff
Wm. H. Mueller
Fred H. Mueller
Martin Meier
Louis J. Meyer
Paul L. Menn
Fred Martin sen.
Oscar Mueller
W. Meßner
Leo Neumann
Fred Nagel
G. J. Osterloh
R. T. Ostermann
Edward C. Post
Jos. Richter
Ed. Reichert
Otto C. Reutner

Henry P. Runkel
William C. Runkel
Adam Riesenberger
Fred Rapp
Julius Reich
J. G. Roeßler
Herm. Rehtmeyer
Theodore Renz
Charles Spaeth
Cornelius Sippel
David Simon
John Schwartz
August Schumacher
John Schreiber
Wm. Schultz
A. Scherr
F. L. Schultheis
Herman Scholz
R. W. Scherr
Edmund Sieben
E. H. Schuettler
H. R. Sachse
Fred Schultheis
Peter G. Schenk
Geo. T. Schmidt
Henry Schramm

Edward J. Seibert
Henry Schroeder
Adam Schauß
Herbert D. Strauß
Dr. John Schoen
H. Schaefer
O. L. Simon
John J. Schneider
Gus C. Trapp
Herman Timm
F. von Wysow
Paul Voß
Carl Vogelsang
Hermann Vogelsang
Wm. Wittmeyer
John Wagner
Alfred Wagenfuehr
Christ Wittenberg
Fred Wagner
John W. Weccard
Hermann Wulff
O. Wunderlich
Richard Zahn
August F. Zenke
Julius Zimmermann
M. H. Zuber